

Jahresbericht 2012

**Statistik
Band 3**

2
1

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 00
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III.	Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse	9
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2010 noch nicht verabschiedet)	39
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	44

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	67
010	Stadtrat	69
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	70
030	Gemeinderat	70
	Gemeinderatssitzungen	70
	Mandate	70
040	Stadtkanzlei	72
	Stadtarchiv	72
1100	Präsidialdirektion	73
110	Abteilung Kulturelles	75
120	Denkmalpflege	81
130	Stadtentwicklung	86
150	Bauinspektorat	92
170	Stadtplanungsamt	99
1200	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	103
210	Kantonspolizei	105
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	108
230	Polizeiinspektorat	123
240	Sanitätspolizei	131
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	132
260	Wirtschaftsamt	136
270	Tierpark	137
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	138
1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	139
300	Direktionsstabsdienste	141
310	Sozialamt	143
320	Schulamt	151
350	Alters- und Versicherungsamt	164
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	165
380	Sportamt	168

1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	171
510	Tiefbauamt	173
570	Vermessungsamt	193
580	Verkehrsplanung	194
870	Abfallentsorgung	198
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	199
620	Liegenschaftsverwaltung	201
630	Steuerverwaltung	205
640	Personalamt	208



Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Agglomerationskommission AKO (Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Ursula Marti, SP) vom 2. Juli 2009: Regionalkonferenz: Zuständigkeit für Behördeninitiativen und Behördenreferendum dem Stadtrat übertragen; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 26. April 2012

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 18. August 2011: Gemeindeaufgaben - umfassende Prüfung von Auslagerungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF/Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 3. November 2011: Kompetenzabgrenzung zwischen Stadt- und Gemeinderat
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Juni 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Stefan Jordi, SP) vom 1. Juni 2006: Mitsprache ernst nehmen - Faire Rahmenbedingungen für Mitwirkungs- und Vernehmlassungsverfahren; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2012

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 26. April 2012: Leistungsverträge: Mängel erfassen und beheben
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 26. April 2012: Wer Leistungsvereinbarungen beschliesst, muss auch deren Inhalt mitbestimmen dürfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfli/Claude Grosjean) vom 24. Mai 2012: Keine Leistungsverträge mit Organisationen, welche eine diskriminierende Personalpolitik betreiben
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour, GB/Lea Bill, JA!) vom 7. Juni 2012: Diskriminierende Personalpolitik bekämpfen

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 5. Juli 2012: Ein Befreiungsschlag für den Kanton Bern - von 382 auf 40 politische Gemeinden!

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Motion Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Steuerungsteil im Produktgruppen-Budget überarbeiten; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Beat Gubser (EDU) vom 1. Dezember 2011: Keine weiteren Subventionen für das politische Zentrum Reitschule

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012

vom Stadtrat behandelt am 16. August 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, GLP (Gisela Vollmer, SP/Daniel Klauser, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 23. Juni 2011: WankdorfCity: Wohnungen und Lärmschutz mit Solarenergie

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Christine Michel, GB) vom 16. Februar 2012: Zweitwohnungen in Bern vermeiden

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 15. März 2012: Sicherstellung der Quartierzentrums- Nutzungen in der Bauordnung

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2012

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 15. März 2012: Zukunftsprojekt statt No go area: Ein Wolkenkratzer auf der Schützenmatte!

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 10. Mai 2012: Gewährleistung eines geordneten Betriebs der Reitschule mit dem Leistungsvertrag sicherstellen

vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station Riedbach; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnützigen Wohnungsbau stärken (1): Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. Mai 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie; Abschreibung Punkt 4/Fristverlängerung Punkt 1 - 3 und 5 - 7

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag, Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung); Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer, FDP/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Henri-Charles Beuchat (CVP)/Roland Jakob (SVP) vom 1. Dezember 2011: Einleitung eines Exmissionsverfahrens gegen die Mieter der Reithalle

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 2. Februar 2012

Dringliche Motion Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Ueli Jaisli, SVP) vom 16. Februar 2012: Dampfzentrale ohne Dampf! Keine Quersubventionen mit Steuergeldern sondern Lösungen sind gefragt!

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012

vom Stadtrat behandelt am 26. April 2012

Dringliche Interfraktionelle Motion GLP, SP/JUSO, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Gisela Vollmer, SP/Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 13. September 2012: Planung Gaswerkareal ausweiten - Wiederherstellung Aare-Seitenarm durch das Marzilibad

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2012

vom Stadtrat behandelt am 15. November 2012

Postulate

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. August 2011: Bern braucht eine multifunktionale Musical- und Eventhalle
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2012
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2012

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 29. März 2012: Anti-Bern-Reflex im Grossen Rat als Problem ernst nehmen und angehen
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 27. Januar 2011: Kino Kunstmuseum. Faire Überführung in eine neue Lösung; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 21. Juni 2012: Ein drittes Fünfsterhotel für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 5. Juli 2012: 30 Jahre UNESCO im 2013 - Ideenwettbewerb zur Weiterentwicklung unserer Altstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2012

Postulat Alexander Feuz (FDP)/Jürg Weder (GLP) vom 28. Juni 2012: Keine unnötige Prozessführung der Stadt Bern: Stopp dem teuren Gerichtshandel für die Ausnahmegewilligung für die provisorische Stationierung der Stadtnomaden in der Neubrück
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Vinzenz Bartlome, BDP/Michael Köppli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL) vom 5. Juli 2012: Ein Stadtfest im Zeichen der Brücken
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SP/JUSO, GLP, GB/JA!, SVPplus, FDP, GFL/EVP (Vinzenz Bartlome, BDP/Thomas Göttin, SP/Michael Köppli, GLP/Stéphanie Penher, GB/Manfred Blaser, SVP/Bernhard Eicher, JF/Susanne Elsener, GFL) vom 5. Juli 2012: Ein Geburtstagsfest für Bümpliz
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Dringliches Postulat

Dringliches Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 1. Dezember 2011: Projektierungskredit Stadttheater Bern: Erfahrungen nutzen, Optionen offenhalten
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Januar 2012
vom Stadtrat behandelt am 2. Februar 2012

Interpellationen

Interpellation Matthias Stürmer (EVP) vom 12. Januar 2012: Umzonung experimentelles Wohnen

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 15. Dezember 2011: Zur Von-Roll-Schreinerei - wie reagiert die Stadt auf die Forderung des Kantons nach illegalem Handeln?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 26. Januar 2012: Gilt die Rechtsgleichheit auch bei den Handwerksbetrieben in der Reitschule oder besteht auch hier eine durch den Gemeinderat bewusst tolerierte Rechtsungleichheit zwischen der IKUR Reitschule und den KMUs in der Stadt Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Alexander Feuz (FDP)vom 16. Februar 2012: Stadtnomaden: Eine endlose Geschichte - Abgelaufene Frist im Viererfeld, Sonderrechte für Alternative

vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Alexander Feuz (FDP)/Ueli Jaisli (SVP) vom 16. Februar 2012: Pfründwald/Jordangrube - Ort der Narrenfreiheit? Rechtsgleichheit im Bau und bei der Steuerpflicht?

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 16. Februar 2012: Zweitwohnungsanteil in der Stadt Bern - Ist der Trend zu Zweitwohnungen steigend?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 29. März 2012: Wie kann die Stadt Bern ihre Interessen auf kantonaler Ebene besser vertreten?

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 29. März 2012: Pathologie Länggasse baut aus - wo bleiben die Bewilligungen und die Rücksichtnahme auf die Anwohnenden?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Christine Michel, GB) vom 15. März 2012: Schönfärberei im Berner Kunstmuseum - was unternimmt der Gemeinderat?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 15. März 2012: Kunstmuseum feiert Konzern-Jubiläum - sieht jetzt so das Kerngeschäft einer der fünf grossen subventionierten Berner Kulturinstitutionen aus?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Führt der Bau von teurem Wohnraum zu mehr Steuereinnahmen

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 10. Mai 2012: Was wird im Gaswerkareal geplant?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 1. September 2011: Sanierung der Marktgasse im 2013: Chance zur Belebung der anliegenden Strassen nutzen

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Thomas Göttin, SP) vom 6. November 2008: Ein gesamtstädtisches Glasfasernetz als Teil der Grundversorgung!; Abschreibung Punkt 3

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2012

vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Aline Trede, GB) vom 18. August 2011: Mobiles Unterschriftensammeln in der Stadt Bern – es braucht endlich eine klare Weisung!

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2012

vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof, FDP/Bernhard Eicher, JF) vom 15. September 2011: Subsidiaritätsprinzip für die Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2012

vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Motion Reto Nause (CVP) vom 15. Mai 2008: Ausländerrecht vollziehen; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2012

vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Motion Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP) vom 20. Oktober 2011: Demokratisches Recht umsetzen! Wegweisung bei unbewilligten Demonstrationen in der Stadt Bern im KgR verankern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012

vom Stadtrat behandelt am 13. Dezember 2012

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 20. Oktober 2011: Für eine Neuverhandlung des Polizeivertrags mit dem Kanton

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012
vom Stadtrat behandelt am 29. November 2012

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 20. Oktober 2011: Verwaltungszwangsmassnahmen gegen die Reitschule resp. Genossenschaft Sous le Pont und gegen die Bewilligungsinhaberin

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 3. November 2011: Wirtschaftsstandort Bern: Fachlich fundierte und politisch neutrale Analyse

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. September 2009: Projekt Velo-Hauslieferdienst umsetzen; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Mai 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Urs Frieden, GB)/Béatrice Wertli (CVP) vom 2. Februar 2012: Die Eisbahn kommt auf den Bundesplatz zurück – dank synthetischem Eis

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 26. Januar 2012: Überrasener Polizeieinsatz gegen Anti-WEF-Demo vom 21.1.2012 muss von einer unabhängigen Stelle untersucht werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 13. Dezember 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 26. Januar 2012: Den privaten Sicherheitsdienst im BärenPark abschaffen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

Motion Ruedi Keller (SP) vom 27. November 2008: Energie Wende Bern SOZialverträglich - Atomausstieg ja, aber ohne Gefährdung von ewb und seinen Arbeitsplätzen; Abschreibung Punkt 1a und 4

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2012

Motion Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Dezember 2009: Jugendschutz: Testkäufe als wirksames Instrument einsetzen; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 26. April 2012: Die Zeit ist reif für einen Entfernungsartikel im Kundgebungsreglement! Strafe für Teilnehmende an unbewilligten Demonstrationen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

vom Stadtrat behandelt am 13. Dezember 2012

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 26. April 2012: BärenPark: Vorwärts statt Stillstand
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Leyla Gül, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen II: Ein Energiepool Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 26. April 2012: Videoüberwachung zum Schutz der wahren YB-Fans
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 26. April 2012: Willkommensgruss am Turm der Kehrrechtverbrennungsanlage
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 24. Mai 2012: Bern in Bewegung!
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 24. Mai 2012: Neue Trinkwasserkraftwerke auf Stadtboden
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 10. Mai 2012: Einführung von emissionsabhängigen Parkkartengebühren
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Alexander Feuz (FDP) vom 10. Mai 2012: Änderungen Kundgebungsreglement
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. November 2012

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 7. Juni 2012: Veranstaltungen in Bern - Hürdenlauf für deren Organisation erleichtern
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Dringliche Motion

Dringliche Interfraktionelle Motion GLP, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Tania Espinoza, GFL) vom 6. bzw. 13. September 2012: Stadtratsentscheid umsetzen: Grundgebühr bei den Stromtarifen abschaffen
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2012
vom Stadtrat behandelt am 15. November 2012

Postulate

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Aebersold, SP/Natalie Imboden, GB/Kathrin Bertschy, GLP/Martin Trachsel, EVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 20. August 2009: Klimaschutz ist auch Denkmalschutz!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2012
vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Beck-Lutz, GFL) vom 1. September 2011: Denkmalpflege versus energetische Sanierungen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 1. September 2011: Anpassung des Tarifsystems von ewb an die Energiestrategie der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Interfraktionelles Postulat FDP, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Alexandre Schmidt, FDP/Peter Ammann, GLP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Sonja Bietenhard, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 15. September 2011: Tierpark Dählhölzli - Aufwertung durch Ausdehnung des Perimeters

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (Martin Trachsel, EVP/Leyla Gül, SP/Rahel Ruch, JA!/Béatrice Wertli, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 15. September 2011: Freie Ausübung der politischen Rechte im öffentlichen Raum der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 22. September 2011: Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengraben einrichten

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 22. September 2011: Neuverhandlungen des Vertrags zwischen der Stadt Bern und dem BSC Young Boys sowie dem SCB

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Postulat Fraktion GLP (Claude Grosjean/Kathrin Bertschy) vom 26. August 2010: Fehlanreize beseitigen, Strom sparen wirksam fördern!; Fristverlängerung Punkt 2

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012
vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Postulat Fraktion GLP (Michael Köpfli/Kathrin Bertschy) vom 1. Dezember 2011: Reduktion der Velodiebstähle durch Kødervelos mit einem GPS-Sender

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 1. Dezember 2011: Kriterien für Werbung in den städtischen Gebäuden

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Aebersold, SP/Natalie Imboden, GB/Kathrin Bertschy, GLP/Martin Trachsel, EVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 20. August 2009: Klimaschutz ist auch Denkmalschutz!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 29. März 2012: Kostenloses WLAN in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Miriam Schwarz, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen I: Die Energie der Zukunft kommt aus den Quartieren

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Béatrice Wertli, CVP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 10. Mai 2012: Städtisches Konzept zur Förderung der Elektromobilität

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2012

Postulat Fraktion BDP (Martin Schneider/Kurt Hirsbrunner) vom 7. Juni 2012: Errichtung einer 24 h Zone in Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Rahel Ruch, JA!/Hasim Sancar, GB/Giovanna Battagliero, SP/Matthias Stürmer, EVP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 5. Juli 2012: Police Bern: Evaluationsbericht dem Stadtrat vorlegen

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Interpellationen

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 15. September 2011: Opferbefragung 2011: Schlussfolgerungen und Massnahmen der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 15. September 2011: Fragen zum Polizeieinsatz am „Familienfest“ vom 10.9.2011

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch/Lea Bill, JA!) vom 15. September 2011: Massive Beschneidung der Grundrechte wegen SVP-Fest

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion FDP (Mario Imhof, FDP/Bernhard Eicher, JF): vom 20. Oktober 2011: Weshalb toleriert der Gemeinderat unbewilligte und bewaffnete Demonstrationen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Jimy Hofer (parteilos) vom 20. Oktober 2011: Unbewilligte rechtsfreie Demonstration

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion FDP(Alexander Feuz) vom 1. Dezember 2011: Gelten die Verkehrsregeln für alle? oder Privilegierung der Stadtnomaden/Zaffaraya Stadttauben Co.?

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 26. Januar 2012: Überrissener Polizeieinsatz gegen Anti-WEF-Demo

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 26. Januar 2012: Koordinierte Strafaktion gegen Anti-WEF-Demonstration - Was ist das demokratische Recht auf freie Meinungsäusserung noch wert?

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Corinne Matthieu, SP) vom 2. Februar 2012: Police Bern – schwieriges Konstrukt, schwierige Polizeieinsätze, mangelnde Einflussmöglichkeiten

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 16. Februar 2012: Braucht es den Leistungsvertrag mit SAS-Group für den BärenPark?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 29. November 2012

Interpellation Fraktion FDP (Alexander Feuz) vom 15. März 2012: Stopp der Gewalt gegen Polizeibeamte

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Rahel Ruch/Lea Bill (JA!) vom 15. März 2012: Broncos räumen besetztes Haus - wo bleibt das Gewaltmonopol?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 29. März 2012: Ärgernis Werbeplakatständer in den Lauben - wie weit wurde die versprochene Verbesserung erreicht?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Hasim Sancar, GB) vom 10. Mai 2012: Stellungnahme des Gemeinderats zur Verfügung von Regierungsstatthalter Lerch zur Reitschule

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Lea Bill, JA!) vom 10. Mai 2012: Heimplätze für Roma-Kinder: Kinderschutz! Schutz für wen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP) vom 7. Juni 2012: Tanz dich frei, aber bitte ohne Sauerei!
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP) vom 7. Juni 2012: Tanz dich frei, auf Gesetze pfeif ich!
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Interpellation Alexander Feuz (FDP) vom 7. Juni 2012: „Tanz dich frei“: Gelungene Berner Street-Parade - „bottellón“, Demonstration oder blosses Ärgernis? Was zieht der Gemeinderat für Konsequenzen für die Zukunft?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Esther Oester, GB) vom 16. August 2012: Kein Flugplatz im Breitenrainquartier!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Stéphanie Penher, GB) vom 30. August 2012: Testfeld Zivilbevölkerung - Police Bern übt für „Ernstfälle“
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. August 2011: Für eine soziale städtische Sozialfirma
vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Städtische Hallenbäder, Eisbahn, Tierpark, Museen und subventioniertes Theater sollen ab drittem Kind gratis sein; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Interfraktionelle Motion FDP und GLP (Pascal Rub, FDP/Michael Köppli, GLP) vom 14. Januar 2010: Sofortiger Marschhalt bei der Reorganisation von VBG, DOK und TOJ!; Begründungsbericht Punkt 1, 3, 4, 6 und 7
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 28. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Marzilibad – eines Tages muss saniert und wiederaufgewertet werden; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Motion Beat Gubser (EDU) vom 17. November 2011: Betreuungsgutscheine für alle Eltern vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2012

Motion Fraktion FDP(Alexandre Schmidt) vom 12. Januar 2012: Sportkonzept. Zusatzbericht „Eis und Wasser“ mit den wahren Fakten und neuen Vorschlägen vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 16. Februar 2012: Keine Parkplätze auf Pausenplätzen von städtischen Schulen vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 1. März 2012: Teurer Kaffee in den Sportanlagen Weyermannshaus und Ka-We-De vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Hasim Sancar, GB) vom 16. Februar 2012: Sozialhilfe - Massnahmen auswerten und Prioritäten setzen vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Jugendmotion (Nora Krummen) vom 29. April 2010: Licht für Sportanlagen; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Interfraktionelle Motion FDP, GLP (Bernhard Eicher, JF/Michael Köppli, GLP) vom 7. Juni 2012: Abschaffung der Gebühr für Bandenwerbung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Mrti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern; Fristverlängerung hinsichtlich Rechtsanspruch auf Platz in Ferieninsel vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Interfraktionelle Motion GLP, BDP/CVP, SVPplus, FDP(Jürg Weder, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Ueli Jaisli, SVP/Bernhard Eicher, FDP) vom 24. Mai 2012: Hallenbad Mittelfeld vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 8. März 2007: Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen; Abschreibung Punkt 1b, 1c und 1d
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 – für die Spitze und für alle; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 23. Oktober 2008: Familien stärken - Kinder fördern: schrittweise weiter mit Primano bis zu Basisstufe; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 11. September 2008: Ausbau von Spielgruppen fördern und Zugang für soziökonomisch benachteiligte Familien erleichtern; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BCP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 7. Juni 2012: Planung Schulraum Hochfeld
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2012

Dringliche Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 16. August 2012: Der Gaskessel gehört der Berner Jugend - und so soll es auch bleiben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 22. September 2011: Mit Lehrschwimmbekken Nutzung der Wasserfläche optimieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 11. November 2010: Sanierung der Sportanlagen Ka-We-De und Mubeeri. Unterbreitung von zwei Kreditvorlagen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP (Prisca Lanfranchi/Rania Bahnan Buechi, GFL/Michael Köppli, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Dolores Dana, FDP) vom 12. Ja-

nuar 2012: Zusammenführen von Fachstellen mit Querschnittsaufgaben im Dienste einer wirksamen und ressourcenschonenden Politik
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Christine Michel, GB) vom 16. Februar 2012: Wie kann die Qualität der Kinderbetreuung auch nach dem Wechsel zu Betreuungsgutscheinen sichergestellt werden?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 26. April 2012: Bibliothek in allen Stadtteilen
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. August 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 15. März 2012: Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De - Nachbarschaft verbinde(n)t
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 7. Juni 2012: Auch Sozialhilfe-BezügerInnen und Verbeiständete haben ein Recht auf Datenschutz
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 5. Juli 2012: Ka-We-De und Tierpark Dählhölzli - Ein aussergewöhnlicher Spielplatz als verbindendes Element
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Interpellationen

Interpellation Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 3. November 2011: Stadtteil I muss auch unter den Aspekten der soziokulturellen Animation einbezogen werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 20. Oktober 2011: Instrumentalisierung der Schule unterbinden. Schutz der Sans-Papiers-Schulkinder garantieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Januar 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Prisca Lanfranchi (GFL)/Cristina Anliker-Mansour (GB) vom 26. Januar 2012: Wo steht die Familienpolitik in der Stadt Bern heute?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 1. März 2012: Begegnungs-, Bewegungs- und Freiräume für Berner Jugendliche?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Lea Kusano, SP) vom 15. März 2012: Wie viel kostet die Umstellung auf Betreuungsgutscheine?

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 28. Juni 2012: Umsetzung des Informationsartikels nach Ausländergesetz in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 16. August 2012: Problematische Praktikums-Kultur in Kitas?

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL) vom 30. August 2012: Stimmen die Rahmenbedingungen für die offene Jugendarbeit?

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, FDP, GLP (Nadia Omar, GFL/Dolores Dana, FDP/Kathrin Bertschy, GLP) vom 26. Februar 2009: Hochwasserschutz in der Stadt Bern: Nachhaltige Variante; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 15. März 2012

Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 12. März 2009: Hochwasserschutz und Denkmalpflege - jetzt ist Klartext angesagt!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2012

vom Stadtrat behandelt am 15. März 2012

Motion Fraktion SVPplus (Eveline Neeracher, SVP) 18. August 2011: Keine Verschlechterung des ÖV-Angebots im Weissenbühlquartier - das Tram Weissenbühl muss bleiben

vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Interfraktionelle Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP) vom 22. September 2011: Doppelspur Worbbähnli zwischen Egghölzli und Muri

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Interfraktionelle Motion FDP, SVPplus (Mario Imhof, FDP/Roland Jakob, SVP) vom 22. September 2011: Wendeschleife für Worbbähnli im Egghölzli Richtung Saali bei Störungen auf dem Schienennetz von BERNMOBIL

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Interfraktionelle Motion FDP, SVPplus (Mario Inmhof, FDP/Roland Jakob, SVP) vom 22. September 2011: Keine Wendeschleife am Knotenpunkt Burgernzielkreisel und provisorische Schienenlegung an der Thunstrasse zulasten der Steuerzahlenden der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP): vom 22. September 2011: Progr - Situation für Velofahrende verbessern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Helvetiaplatz - Mehr Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger, mehr Ordentlichkeit für Einheimische und Touristen; Begründungsbericht Punkt 5
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velobrücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenareal; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 28. Juni 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. Oktober 2009: Verbesserung der Wegbeziehungen für FussgängerInnen auf dem Bahnhofplatz; Begründungsbericht Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 22. September 2011: Bedürfnisgerechter Spielplatz im Brünnenpark
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebote in der Winterhalde
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP) vom 1. Dezember 2011: Kein sofortiger Rückbau der Halenstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou-/Eigerstrasse (Haltestelle Sulgenau)
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 17. November 2011: Mehr Sicherheit bei Fussgängerstreifen
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniela Lutz-Beck, GFL/Patrizia Mordini, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 2. Februar 2012: Stadtentwicklung ist Verkehrsentwicklung - Begegnungszonen-Pilotprojekt

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 29. November 2012

Motion Fraktion CVP (Edith Leibundgut) vom 26. November 2009: Sichere und saubere Spielplätze; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern; Fristverlängerung Punkt 6 und 7

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 12. Januar 2012: Das Abfallreglement und die Mehrweggeschirrpflicht gilt auch für Grundstücke der Stadt Bern, die durch Mietverhältnisse der öffentlichen Nutzung entzogen werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn) vom 2. Februar 2012: Wirksame Verkehrsmassnahmen am Bollwerk für den Langsamverkehr

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

Motion Robert Meyer (SD) vom 16. Februar 2012: Tram Region Bern – Redimensionierung des Projekts aus Kostengründen statt der geplanten Luxuslösungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist/Stefan Jordi, SP) vom 16. Februar 2012: Bierhübeli-Stutz - Konflikte für Velofahrende entschärfen!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

vom Stadtrat behandelt am 8. November 2013

Motion Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP) vom 1. März 2012: Fehlende Parkplätze für motorisierte Zweiräder

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 15. März 2012: Raum Bahnhof Bern - Verbessern der Fussgängersituation anstatt Bussen verteilen
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2012

Motion Fraktion GLP (Claude Grosjean) vom 15. März 2012: Konkretisierung der Pfand- und Mehrweggeschirrpflicht für bewilligungspflichtige Veranstaltungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Velo-verleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern; Abschreibung Punkt 1, 2 und 3/Fristverlängerung Punkt 4
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Daniel Klauser, GFL) vom 29. Oktober 2009: Zweirad-Parkplatz-Konzept der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012
vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Motion Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Kurt Rüeegsegger, SVP) vom 15. März 2012: Sport und Spiel auf Autoabstellplätzen im Schermen
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2012

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 29. März 2012: CasaBlanca: Ausdehnung der Erfolgsgeschichte auf das nächste Quartier
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012

Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 12. März 2009: Hochwasserschutz und Denkmalpflege - jetzt ist Klartext angesagt; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. September 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Motion Martin Schneider (BDP)/Simon Glauser (SVP) vom 24. Mai 2012: Persönliche Freiheit stärken - unser Bern braucht eine „Zone für wildes und alternatives Parkieren“!
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 5. November 2009: Keine sexistische und rassistische Werbung in der Stadt Bern; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 5. November 2009: Bollwerk, Schützenmatte und Zugangsachsen besser beleuchten; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Motion Robert Meyer (SD) vom 10. Mai 2012: Verlegen der Tramhaltestelle Bärenplatz von der unteren Spitalgasse in die obere Marktgasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 26. April 2012: Ausbau der Strasse im Bottigenmoos entlastet die Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniel Klausner, GFL/Leyla Gül, SP/Judith Gasser, GB) vom 24. Mai 2012: Rahmenbedingungen für Carsharing optimieren vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB) vom 10. Mai 2012: Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP (Rithy Chheng, SP/Vinzenz Bartlome, BDP) vom 10. Mai 2012: Generationenpark für Bern, ein Pilotversuch im Bienzgut vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2012

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 7. November 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese! vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012

Motion Mario Imhof (FDP) vom 5. Juli 2012: Umsteigen auf den öV für Einwohner der Stadt Bern attraktiver gemacht - 50 % Ermässigung auf den Jahresabonnements von BERNMOBIL Zone 100 und 101 der 2. Klasse und Junior/Senior der 2. Klasse vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Stefan Jordi, SP/Monika Hächler, GB/Prisca Lanfranchi, GFL/Michael Köpfli, GLP) vom 28. Juni 2012: Fuss- und Velobrücke Nordquartier-Länggasse: Planung endlich an die Hand nehmen! vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Motion Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP) vom 21. Juni 2012: Littering-Patrol statt Öko-Info-Mobil vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 17. November 2011: Spezialfinanzierung Hochwasserschutz im UNESCO-Welterbe-Perimeter vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2012 vom Stadtrat behandelt am 15. März 2012

Dringliche Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF/Alexandre Schmidt, FDP) vom 15. Dezember 2011: Präzisierung des städtischen Abfallreglements vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Februar 2012 vom Stadtrat behandelt am 16. Februar 2012

Dringliche Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 15. März 2012: Der Gemeinderat muss sich für eine Bypass-Tunnel-Lösung im Ostring einsetzen vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2012 vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2012

Dringliche Motion Fraktion FDP(Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 15. März 2012: Bundesgerichtsurteil in Sachen Littering-Gebühren: Rückerstattung der überhöhten Kehrichtgrundgebühren an die Grundeigentümer; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2012 vom Stadtrat behandelt am 24. Mai 2012

Dringliche Motion Fraktion FDP(Christoph Zimmerli/Jacqueline Gafner Wasem) vom 24. Mai 2012: Die Hauptstadt Bern braucht einen direkten öV-Zubringer zum Flughafen Bern-Belp vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012 vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2012

Dringliche Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 15. März 2012: Bundesgerichtsurteil in Sachen Littering-Gebühren: Rückerstattung der überhöhten Kehrichtgrundgebühren an die Grundeigentümer vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012 vom Stadtrat behandelt am 8. November 2012

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 1. September 2011: Halteverbot bei der Abfallsammelstelle Glockenstrasse vom Gemeinderat verabschiedet am 1. Februar 2012 vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden! vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012 vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 22. September 2011: Waldmannstrasse/Bethlehem - Tempo 30 durchsetzen und Übergänge sicherer machen vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012 vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der Grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Februar 2012 vom Stadtrat behandelt am 16. August 2012

Postulat Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 27. Januar 2011: Linienführung blaues „Bähnli“ neu regeln und behindertengerecht und benutzerfreundlich gestalten; Fristverlängerung Punkt 2

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012

vom Stadtrat behandelt am 5. Juli 2012

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 15. Dezember 2011: Sicher warten und sicher gesehen werden - Haltestellen BERNMOBIL und Fussgängerstreifen

vom Gemeinderat verabschiedet am 25. April 2012

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 15. Dezember 2011: Nanopartikel im Abwasser - der Ausbau der ARA Region Bern als Chance für eine Systemoptimierung?

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 24. Oktober 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz) vom 5. Juli 2012: Sicheres Schwimmen in der Aare: Verbesserung der Ausstiegssituation auf der rechten Aareseite am Dalmaziquai

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Postulat Fraktion FDP (Mario Imhof/Alexander Feuz) vom 13. September 2012: Untertunnelung Thunstrasse

vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012

Postulat Fraktion SVPplus (Eveline Neeracher, SVP) vom 21. Juni 2012: Mobility Ticket für Gäste in Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 20. September 2012: Doppelstöckige Veloparkplätze - bald in Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 18. Oktober 2012: „Grüne Welle“ für Velofahrende auf Hauptverkehrsachsen

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 21. Juni 2012: Der Egelsee der Zukunft: Begegnungsstätte statt Entsorgungshof
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

Interpellationen

Interpellation Fraktion FDP (Alexander Feuz/Mario Imhof) vom 1. März 2012: Stadt Bern, Quo vadis? Zurück ins Mittelalter (Abriegelung der Stadt durch Pfortneranlagen und baldige Einführung von Brückenzöllen) oder Verbesserungen der regionalen Zusammenarbeit?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP) vom 15. März 2012: Ausländische Fahrende auf der Allmend
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP) vom 1. März 2012: Stadt saniert Familiengärten
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP) vom 1. März 2012: Abfalltourismus aus den Regionsgemeinden in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 15. März 2012: Welche sozialen Auswirkungen hat Roadpricing?
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Kurt Rügsegger, SVP) vom 26. April 2012: Wilde Camper im Bremgartenwald: Wer bezahlt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 7. Juni 2012: Tram Region Bern: Wie kam die Fehlinformation betreffend Bundesgelder zustande?
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Bettina Stüssi, SP) vom 5. Juli 2012: Koordination aller Bauvorhaben der Tram- und Strassen-Achse Thunplatz-Burgernziel: Kurz und heftig oder ewige Grossbaustelle?
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem/Christoph Zimmerli) vom 5. Juli 2012: AirportBus Bern und gewünschtes regionales öV-Angebotskonzept 2014 - 2017 vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof, FDP) vom 3. September 2009: Transparente Erfassung der vergebenen Aufträge aller Direktionen und ausgelagerten, stadteigenen Firmen im zentralen Beschaffungsbüro; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 7. März 2012 vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF/Alexandre Schmidt, FDP) vom 20. Oktober 2011: Investitionen statt Konsum: Sinnvolle Verwendung von Gewinn und Eigenkapital vom Gemeinderat verabschiedet am 21. März 2012 vom Stadtrat behandelt am 1. November 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 19. August 2010: Innovative Wohnbaupolitik auf dem ehemaligen KVA-Areal am Warmbächliweg; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 4. April 2012 vom Stadtrat behandelt am 7. Juni 2012

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 28. Mai 2009: Systemwechsel: Geld- statt Sachleistungen im Bereich des günstigen Wohnens; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Mai 2012 vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interfraktionelle Motion GLP, SP/JUSO (Michael Köppli, GLP/Giovanna Battagliero, SP) vom 2. Juli 2009: Chancengleichheit auch im Software-Bereich; Begründungsbericht Punkt 3 vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Mai 2012 vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer! vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Mai 2012 vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!, GLP (Matthias Stürmer, EVP/Giovanna Battagliero, SP/Rahel Ruch, JA!/Michael Köppli, GLP) vom 1. Dezember 2011: Erarbeitung und Umsetzung einer Open Source Förderstrategie der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 9. Mai 2012 vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, FDP (Thomas Göttin, SP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 26. November 2009: Weiterführung des Landwirtschaftsbetriebes in der Elfenau - Mitwirkung bei der Umsetzung des Parkpflegewerks Elfenau; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Mai 2012 vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Monika Hächler, GB/Silvia Schoch-Meyer, SP/Rania Bahnan-Büechli, GFL) vom 1. Dezember 2011: Neubau Aula Länggasse - die Quartierbevölkerung einbeziehen und Optionen prüfen
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Mai 2012
vom Stadtrat behandelt am 16. August 2012

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 15. März 2012: Nehmen und Geben – auch in der Steuerpolitik
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Juni 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 1. März 2012: Belegungsvorschriften auf dem Areal der ZPP Warmbächliweg-Güterstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2012

Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 3. März 2011: Der Bümplizer-Chilbi droht das Aus! Das muss verhindert werden!; Abschreibung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. August 2012

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 29. März 2012: Kostentransparenz für das Hallenbad Hirschengraben - eine öffentliche Ausschreibung der anstehenden Sanierungsarbeiten schafft Klarheit und Kostenwahrheit
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. September 2012

Motion Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL) vom 29. März 2012: Schulzimmer für Kinder - nicht für StaBe
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. September 2012

Interfraktionelle Motion GLP, GFL/EVP, BDP/CVP, FDP (Claude Grosjean, GLP/Peter Künzler, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli CVP/Pascal Rub, FDP) vom 4. Februar 2010: Vertrauensarbeitszeit für die städtischen Kaderangestellten; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 3. Juli 2008: ZPP Viktoriastrasse 70/70a (Feuerwehrkaserne): Der Verkauf von Bauland wird abgeschlossen; Abschreibung Punkt 1 bis 3
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 10. Mai 2012: Kompetenzübertragung der Entscheide über die Legislaturrichtlinien und über den integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) an den Stadtrat
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 10. Mai 2012: Verzinsung Dotationskapital des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik transparent regeln
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Oktober 2012

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - Nie mehr Feueralarm mit Posthorn
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Januar 2012
vom Stadtrat behandelt am 2. Februar 2012

Dringliche Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 1. März 2012

Dringliche Motion Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 12. Januar 2012: Widersprüche zwischen Personalreglement und Personalvorsorgereglement beseitigen; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012
vom Stadtrat behandelt am 18. Oktober 2012

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und ein neues Quartierzentrum im Osten Berns
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012
vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012
vom Stadtrat behandelt am 30. August 2012

Dringliche Motion Fraktion FDP (Mario Imhof/Alexander Feuz) vom 18. Oktober 2012: Neue Überdachung Abgang Neuengass-Unterführung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. November 2012
vom Stadtrat behandelt am 13. Dezember 2012

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch/Lea Bill, JA!) vom 2. Februar 2012: Klare Vorgaben für das Beschaffungswesen
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. Juni 2012

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 26. Januar 2012: „Gleichstellung“ von Fahrrädern mit Personenwagen und Motorrädern
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Juni 2012

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 26. Januar 2012: Nach der Kehrichtsack-Vergabe nach Deutschland – für eine konsequente Verkehrsvermeidungs-Strategie bei öffentlichen Beschaffungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 24. Mai 2012: Aquarium als Beckenrand – Aufwertung von Ka-We-De und Tierpark Dählhölzli
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. Dezember 2012

Dringliches Postulat

Dringliches Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Aline Trede, GB) vom 18. Oktober 2012: Hallenbad Muubeeri vor dem Abriss? Wie realistisch sind die Sanierungskosten von 36 Millionen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. Dezember 2012
vom Stadtrat behandelt am 13. Dezember 2012

Interpellationen

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 9. Juni 2011: Gefährden Umbaupläne die Zukunft des beliebten Freibads „Weyerli“ in seinem einzigartigen Charakter?
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2012

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 12. Januar 2012: Wie kam die fehlerhafte Interpellationsantwort in Sachen Weyerlibad zustande?
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Februar 2012
vom Stadtrat behandelt am 10. Mai 2012

Interpellation Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 15. März 2012: Will der Gemeinderat wirklich sieben neue Honigtöpfe?
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. Dezember 2012

Interpellation Fraktion FDP (Alexander Feuz) vom 15. März 2012: Zivilrechtliche Haftbarkeit der Stadt infolge Reithalle
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012
vom Stadtrat behandelt am 20. September 2012

Interpellation Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 15. März 2012: Sanierung des Marzilibads - sind erneuerbare Energien ein Thema?
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juli 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Beat Zobrist, SP) vom 15. März 2012: Power Nap gegen Stress und Burnout - Gesundheitsförderung dank Ruhezeiten am Arbeitsplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Juni 2012
vom Stadtrat behandelt am 6. September 2012

Interpellation Lukas Gutzwiller (GFL) vom 28. Juni 2012: Entspricht der Projektwettbewerb Burgernziel den Bedürfnissen der Stadt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 26. April 2012: Lohngefüge der ausgelagerten städtischen Betriebe: Ausser Kontrolle - und die Politik guckt in die Röhre
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. August 2012

Interpellation Robert Meyer (SD) vom 28. Juni 2012: Ausweis eines hohen Selbstfinanzierungsgrades in der Jahresrechnung 2011 nur dank StaBe-Umfinanzierung und kreativer Buchführung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Oktober 2012

Interpellation Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: 570 Mio. Franken überfälliger Sanierungsbedarf - welche Objekte sind in welchem Ausmass davon betroffen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Dezember 2012

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2012 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Motion Claude Grosjean (GLP) vom 6. September 2012: Städtische Wahlen und VR-Wahlen der ausgelagerten Betriebe vor Ende der laufenden Legislatur durchführen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Daniel Imthurn, GLP/Esther Oester, GB) vom 13. Dezember 2012: Anforderungsgerechte Finanzierung der anerkannten Quartierorganisationen

Dringliche Interfraktionelle Motion SP/JUSO, SVPplus, FDP, BDP/CVP (Martin Krebs/Giovanna Battaglieri, SP/Roland Jakob, SVP/Bernhard Eicher, FDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Uneingeschränkte Ausübung politischer Rechte auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern - auch in SBB-Bahnhöfen!

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Monika Hächler, GB) vom 18. Oktober 2012: Wahlsystem der Stadt Bern - Alternativen müssen geprüft werden!

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Esther Oester, GB) vom 6. Dezember 2012: Denkmal für Demokratie und Spanienfreiwillige

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 20. September 2012: Auftragsvergabe an externe JuristInnen

Interpellation Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 1. November 2012: In der Stadt Bern wählen, abstimmen oder gar gewählt werden aber wo anders Steuern zahlen?

Präsidialdirektion

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2012: Transparenz bei städtebaulichen Entwicklungen im Marzili-Quartier?

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 18. Oktober 2012: Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken!

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 13. September 2012: Public Viewing beim Konzert Theater Bern KTB

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 20. September 2012: Neue Quartierplanung mit einem neuen Museumspark als Herz der Museumsinsel der Stadt Bern

Postulat Fraktion FDP (Dolores Dana) vom 6. Dezember 2012: Planung Gaswerkareal

Interpellation Regula Fischer (GPB-DA) vom 18. Oktober 2012: Grossverteiler im Medienhaus am Dammweg 9?

Interpellation Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 1. November 2012: „Stadtkanton Bern“

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 30. August 2012: Bern braucht ein zeitgemässes und verlässliches Veranstaltungsmanagement

Motion Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 6. September 2012: Überangebot im Taxiwesen - die Wiedereinführung der Kontingentierung ist überfällig!

Motion Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 6. September 2012: Bernisches Taxireglement (BTR): Optimieren und Missstände bekämpfen

Motion Fraktion GB/JA ! (Judith Gasser, GB): vom 6. September 2012: Stromsparlampen richtig entsorgen

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Luka Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende konkret - Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen

Motion Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Philip Kohli, BDP) vom 18. Oktober 2012: WLAN-Infrastruktur als Grundangebot in der Stadt Bern

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, GLP sowie BDP (Rahel Ruch, JA!/Aline Trede, GB/Annette Lehmann, SP/Martin Trachsel, EVP/Michael Köppli, GLP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 15. November 2012: Bewilligungsfreies Unterschriften sammeln mit mobiler Infrastruktur!

Motion Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch, JA!/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Keine Armee-Propaganda-Show in Bern!

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 1. November 2012: Schluss mit Diskriminierung von Menschen mit einer Behinderung in Ausgehlokalen!

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Lea Bill, JA!) vom 1. November 2012: RaBe-Fest ermöglichen!

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Martin Krebs, SP) vom 1. November 2012: ewb - Risiken für die Stadt durch Tochtergesellschaften von ewb?

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 6. Dezember 2012: Fehlinvestition Solar Industries: Welcher Schaden erwächst der Stadt Bern daraus?

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 13. Dezember 2012: Übernahmeversuch der Alpar durch die Skywork

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!, GLP, BDP/CVP (Lukas Gutzwiller/Rania Bahnan Buechi/Tania Espinoza, GFL/Cristina Anliker-Mansour, GB/Michael Köppli, GLP/Kurt Hirsbrunner, CVP) vom 20. September 2012: Chancengleichheit für Migrantinnen und Migranten bei der Stadtverwaltung

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, SVPplus (Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP/David Stampfli, SP/Martin Schneider, BDP/Rahel Ruch, JA!/Pascal Rub, FDP/Roland Jakob, SVP sowie Luzius Theiler, GPB-DA und Rolf Zbinden, PdA) vom 1. November 2012: Gaskessel Bern - auch 2014 und darüber hinaus eine wichtige Berner Institution für die Jugend- und Kulturarbeit

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 8. November 2012: Flächendeckende Einführung der Basisstufe

Motion Robert Meyer (SD) vom 13. Dezember 2012: Gegen die Feminisierung unserer Schulen - Einführung einer Zielquote von 50 % männlichen Lehrkräften

Dringliche Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA, GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, SVPplus (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Tanja Espinoza, GFL/Martin Trachsel, EVP/Claude Grosjean, GLP/Martin Schneider, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Simon Glauser, SVP) vom 8. November 2012: Ausbau Projekte „Offene Turnhallen“

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Verbesserung der Garderoben-Situation für Sportvereine

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. Oktober 2012: Sportstadt Bern: Bessere Nutzung der städtischen Turnhallen

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 26. November 2009: Sichere und saubere Spielplätze

Fristverlängerung zur Beantwortung der Motion bis 30. September 2013 (SRB 537 vom 1. November 2012)

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 16. August 2012: Gratis WLAN in der Stadt Bern - Nägel mit Köpfen sind gefragt

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: ÖV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse - Bahnhof Wankdorf herstellen

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Esther Oester, GB) vom 20. September 2012: Faire Abgeltung der Entsorgungskosten der Quartierentsorgungsstellen und Entsorgungshöfe im Sinne des Verursacherprinzips

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 1. November 2012: Gratis öV für unter 25-Jährige aus der Stadt Bern

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. November 2012: Noch sicher ankommen - personenbezogene Videoüberwachung in Bussen und Trams von BERNMOBIL

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten

Interfraktionelle Motion GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 13. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus

Motion Fraktion BDP//CVP (Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 13. Dezember 2012: Aufhebung und Rückbau Verbindungsstrasse Schlosstrasse-Könizstrasse (Bypass) für einen Loryplatz als vollwertigen Quartierplatz

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 16. August 2012: Verkehrsführung für Velos an der Schwarztorstrasse überdenken

Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, SP/Simon Glauser, SVP) vom 16. August 2012: Umnutzung des Spielplatzareals im Marzilimoos

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Generationenprojekt 2050: Berner Metro

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 13. September 2012: Einführung eines Libero-Abo-Light

Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz, FDP) vom 1. November 2012: Mangelhafte Beschilderung der Busverbindung zum Tierpark stiftet Verwirrung

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Plastiksammlung im Ökoinfomobil - Hohlkörpersammlung rentabel?

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 1. November 2012: Aufhebung der Kunststoffsammlungen bei den Quartierentsorgungsstellen - Verliert die Stadt Bern ihre Vorreiter- und Vorbildrolle?

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 15. November 2012: Umstellung der S51 und S52 auf Busbetrieb: Leere Drohung oder reales Risiko?

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Stéphanie Penher, GB/David Stämpfli, SP/Daniela Lutz, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP) vom 13. September 2012: Eine Liftlösung für den BärenPark

Interfraktionelle Motion GB/JA, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallohne des städtischen Personals erhöhen

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Hasim Sancar, GB/Claude Grosjean, GLP vom 15. November 2012: Finanz-Oberaufsicht des Stadtrates stärken!

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 13. Dezember 2012: Bericht über den Saldo der direkten und indirekten Finanzströme zwischen Stadt und Kanton Bern

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. Oktober 2012: Im Nachgang zur StaBe-Untersuchung: Wie werden die anderen ausgelagerten Betriebe (ewb, BERNMOBIL, Boden- und Wohnbaufonds) in Bezug auf Einhaltung der städtischen Normen bezüglich Beschaffungswesen, Lohnpolitik und Neueinstellungen kontrolliert und durchgesetzt?

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion BDP/CVP (Henri-Charles Beuchat, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 18. März 2010: Stärkung der parlamentarischen Oberaufsicht über die Gesellschaften mit städtischer Kapitalbeteiligung, der ausgelagerten Betriebe oder der verselbständigten Einheiten

Punkt 2 erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 19. November 2009: Governance in der Stadt Bern (I): Eignerstrategien von Betrieben mit städtischer Mehrheitsbeteiligung

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Motion Fraktion GLP (Jan Flückiger) vom 19. November 2009: Governance in der Stadt Bern (II): Wahl der Verwaltungsräte von Betrieben mit städtischen Mehrheitsbeteiligung

Punkt 2 + 4 erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern!

Punkt 1 erheblich erklärt am 1. Dezember 2011

Frist: 30. November 2013

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1882 vom 19. Dezember 2012)

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Juni 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (GRB 1826 vom 12. Dezember 2012)

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 18. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. August 2014 (SRB 634 vom 11. November 2010)

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen

erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2014

Postulat

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JAI/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 680 vom 25. November 2010)

Präsidialdirektion

Motionen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Ruedi Keller, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2010: Loryplatz beleben!

Punkt 4 und 5 erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2012

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Henri-Charles Beuchat, CVP) vom 18. November 2010: Längere Liebe zu Musical-Halle in WankdorfCity - Verlängerung Mietverhältnis Musical-Halle „Ewigi Liebi“

erheblich erklärt am 17. März 2011

Frist: 16. März 2013

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz - flankierende Massnahmen Könizstrasse

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 20. März 2004

Fristverlängerung bis 16. März 2013

Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 10. September 2009: Kein „Musik Theater Bern“ ohne Haus!

erheblich erklärt am 26. November 2009

Frist: 25. November 2011

Fristverlängerung bis zur Vorlage des Baukredits für die Sanierung des Stadttheaters (SRB 103 vom 15. März 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 22. Januar 2009: Gestaltungskonzept Bollwerk-Schützenmatte-Hodlerstrasse

erheblich erklärt am 5. November 2009

Frist: 4. November 2011

Fristverlängerung bis 31. März 2013 (SRB 040 vom 2. Februar 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern
erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2013 (SRB 348 vom 18. August 2011)

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschul-Areal Brünnen schaffen

erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben. Viererfeld Süd

Punkt 1 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 474 vom 20. September 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach

erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 29. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 602 vom 4. November 2010)

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 7. Mai 2009: Planungskredit für die Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte

erheblich erklärt am 5. November 2009

Frist: 4. November 2011

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 477 vom 20. September 2012)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 18. August 2013 (SRB 341 vom 18. August 2011)

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Rithy Chheng, SP) vom 17. Februar 2011: Ausnutzungsziffer (AZ) auch in Bern!

Punkt 1 erheblich erklärt am 22. September 2011

Frist: 21. September 2013

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli/Peter Bühler, SVP) vom 17. März 2011: Heiraten ist im Neuen Schloss Bümpliz viel schöner als im Stadtzentrum!

erheblich erklärt am 3. November 2011

Frist: 2. November 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 7. April 2011: Fotowettbewerb „Ein anderes Bern“

erheblich erklärt am 17. November 2011

Frist: 16. November 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung Punkt 1 - 3 und 5 - 7 bis 31. Dezember 2013 (GRB 1826 vom 12. Dezember 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung
Punkt 3 erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 090 vom 17. März 2011)

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“
erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 9. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 091 vom 17. März 2011)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 254 vom 16. August 2012)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen
erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Fristverlängerung bis 1. April 2014 (SRB 367 vom 16. August 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern
erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (SRB 353 vom 16. August 2012)

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (SRB 093 vom 17. März 2011)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP): vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1747 vom 28. November 2012)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 21. Januar 2010: Gemeinnütziger Wohnungsbau stärken (1): Raumplanerische Instrumente nutzen - Bau- und Zonenordnung anpassen

Punkt 3 erheblich erklärt am 4. November 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 1782 vom 5. Dezember 2012)

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. Mai 2007: Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“

erheblich erklärt am 29. Mai 2009

Frist: 28. Mai 2010

Fristverlängerung bis 29. Februar 2012 (SRB 217 vom 26. Mai 2011)

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ - Bern braucht städtebauliche Impulse

erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Fristverlängerung bis 29. Februar 2012 (SRB 218 vom 26. Mai 2011)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 1. Dezember 2011: Projektungskredit Stadttheater Bern - Erfahrungen nutzen, Optionen offenhalten

Punkt 1 + 4 erheblich erklärt am 2. Februar 2012

Frist: 1. Februar 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftsträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld Süd

Punkt 2 - 4 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2009

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 475 vom 20. September 2012)

Postulat Marina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen

erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 16. März 2006

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 476 vom 20. September 2012)

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 18. August 2011: Bern braucht eine multifunktionale Musical- und Eventhalle

erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 27. Januar 2011: Kino Kunstmuseum. Faire Überführung in eine neue Lösung

Punkt 2 erheblich erklärt am 1. September 2011

Frist: 31. August 2012

Fristverlängerung bis 1. Oktober 2013 (GRB 1121 vom 15. August 2012)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 1. September 2011: Denkmalpflege versus energetische Sanierungen?

erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2013

Interfraktionelles Postulat GLP, SP/JUSO, GFL/EVP (Claude Grosjean, GLP/Gisela Vollmer, SP/Manuel C. Widmer, GFL/Martin Trachsel, EVP) vom 13. September 2012: Planung Gaswerkareal ausweiten: Wiederherstellung Aare-Seitenarm durch das Marzilbad

erheblich erklärt am 15. November 2012

Frist: 14. November 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 090 vom 17. März 2011)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz/Nadia Omar, GFL) vom 26. November 2009: Zusammenlegung des Stadtplanungsamtes, der Verkehrsplanung und der Abteilung für Stadtentwicklung

erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 369 vom 16. August 2012)

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Interfraktionelle Motion GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 11. August 2006

Fristverlängerung bis 31. August 2011 (SRB 376 vom 1. September 2011)

(Abschreibungsantrag mit SRB 247 vom 7. Juni 2012 abgelehnt)

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. September 2009: Projekt Velo-Hauslieferdienst umsetzen

erheblich erklärt am 27. Mai 2010

Frist: 26. Mai 2012

Antrag auf Abschreibung mit GRB 0732 vom 23. Mai 2012

Motion Béatrice Wertli (CVP) vom 18. März 2010: Lichtverschmutzung vermeiden. Energie und Kosten sparen

erheblich erklärt am 7. April 2011

Frist: 6. April 2013

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Claude Grosjean (GLP)/Martin Schneider (BDP)/Simon Glauser (SVP)/Béatrice Wertli (CVP) vom 1. Juli 2010: Hauptstadtwürdiges Konzept für das Berner Nachtleben

als Richtlinie erheblich erklärt am 7. April 2011

Frist: 6. April 2013

Motion Fraktion GLP (Claude Grosjean/Kathrin Bertschy) vom 26. August 2010: Fehlanreize beseitigen, Strom sparen wirksam fördern!

Punkt 1 erheblich erklärt am 7. April 2011

Frist: 6. April 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Stéphanie Penher, GB) vom 17. März 2011: Transparenz zur Sicherheit des AKW Mühleberg
als Richtlinie erheblich erklärt am 12. Mai 2011
Frist: 11. Mai 2013

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 31. März 2011: AKW Mühleberg stilllegen - und zwar sofort!
als Richtlinie erheblich erklärt am 12. Mai 2011
Frist: 11. Mai 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Leyla Gül, SP) vom 28. Oktober 2010: Keine Videoüberwachung des öffentlichen Raums durch Private
erheblich erklärt am 7. Juli 2011
Frist: 6. Juli 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB) vom 17. März 2011: Beitritt der Stadt Bern zum Solidaritätskomitee „Mühleberg Verfahren“
als Richtlinie erheblich erklärt am 17. November 2011
Frist: 16. November 2013

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 12. Mai 2011: Green-Tech-Strategie: Jetzt!
als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Mai 2012
Frist: 23. Mai 2014

Motion Beat Gubser (EDU) vom 7. April 2011: Angemessene Beiträge von YB und SCB an die Sicherheitskosten
Punkt 1, 2a + 2b erheblich erklärt am 7. Juni 2012
Frist: 6. Juni 2014

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 12. Mai 2011: Keine CO2-Schleudern in Bern
Als Richtlinie erheblich erklärt am 7. Juni 2012
Frist: 6. Juni 2014

Motion Regula Fischer (GPB-DA) vom 23. Juni 2011: Räumung des illegalen Auto-Camps an der Rathausgasse
erheblich erklärt am 28. Juni 2012
Frist: 27. Juni 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel
erheblich erklärt am 1. Juli 2010
Frist: 30. Juni 2012
Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (GRB 0955 vom 27. Juni 2012)

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 23. Juni 2011: Stadt setzt ein sichtbares Zeichen gegen die Atomenergie
als Richtlinie erheblich erklärt am 30. August 2012
Frist: 29. August 2014

Postulate

Postulat Fraktion GLP (Claude Grosjean/Kathrin Bertschy) vom 26. August 2010: Fehlanreize beseitigen, Strom sparen wirksam fördern!

Punkt 2 erheblich erklärt am 7. April 2011

Frist: 6. April 2012

Fristverlängerung bis 30. April 2013 (SRB 394 vom 30. August 2012)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 7. Juli 2011: ÖKOSTROM-Tarif für KleinproduzentInnen von Solarstrom

erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 1. September 2011: Sanierung der Marktgasse im 2013: Chance zur Belebung der anliegenden Strassen nutzen

erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (Martin Trachsel, EVP/Leyla Gül, SP/Rahel Ruch, JA!/Béatrice Wertli, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 15. September 2011: Freie Ausübung der politischen Reche im öffentlichen Raum der Stadt Bern

erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Interfraktionelles Postulat FDP, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Alexandre Schmidt, FDP/Peter Ammann, GLP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Sonja Bietenhard, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 15. September 2011: Tierpark Dählhölzli - Aufwertung durch Ausdehnung des Perimeters

erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 22. September 2011: Besucherzentrum UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern im Kleinen Bärengaben einrichten

erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 22. September 2011: Neuverhandlung des Vertrags zwischen der Stadt und dem BSC Young Boys sowie dem SCB

erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 1. Juli 2010: Die Stadtverwaltung als Vorbild: Die „Mobilitätsflotte“ der Stadt auf alternativ angetriebene Fahrzeuge umstellen

erheblich erklärt am 7. April 2011

Frist: 6. April 2012

Frist zur Vorlage eines neuen Prüfungsberichts: 8. November 2013

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 25. März 2010

Frist: 24. März 2012

Fristverlängerung bis 28. Februar 2013 (SRB 377 vom 30. August 2012)

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. April 2008: Spielfelder für den Breitensport

erheblich erklärt am 19. Februar 2009

Frist: 18. Februar 2011

Fristverlängerung bis 31. Juli 2013 (SRB 375 vom 30. August 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Corinne Mathieu, SP) vom 13. Januar 2011: Schulsozialarbeit entlastet alle!

erheblich erklärt am 15. September 2011

Frist: 14. September 2013

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit

Punkt 3 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011

Frist: 19. Oktober 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battaglierio/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2011: Primano – definitive Einführung samt Nachfolgefinanzierung muss gesichert werden!

erheblich erklärt am 16. Februar 2012

Frist: 15. Februar 2014

Motion Fraktion GLP (Michael Köpfli) vom 12. Mai 2011: Basisarbeit statt Bildungsbürokratie bei der Schulsozialarbeit

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 24. Mai 2012

Frist: 23. Mai 2014

Interfraktionelle Motion GLP, GB/JA!, GFL/EVP, BDP/CVP, SVPplus (Jürg Weder, GLP/Monika Hächler, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Simon Glauser, SVP) vom 7. Juni 2012: Planung Schulraum Hochfeld

erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. August 2011: Für eine soziale städtische Sozialfirma
Punkt 1 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 20. Oktober 2011: Spielfelder für alle - keine Vortrittsrechte für den millionenschweren Spitzensport!

erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 12. März 2009: Gesetzliche Feiertage sollen in der Volksschule regelmässig thematisiert werden
Punkt 1 erheblich erklärt am 28. Mai 2009

Frist: 27. Mai 2011

Fristverlängerung bis 30. September 2014 (SRB 197 vom 10. Mai 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern
erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2010

Fristverlängerung hinsichtlich Rechtsanspruch auf Platz in Ferieninsel bis 31. Dezember 2014 (GRB 1789 vom 5. Dezember 2012)

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle
erheblich erklärt am 14. November 2002

Frist: 13. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1915 vom 19. Dezember 2012)

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt
erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 (GRB 1969 vom 19. Dezember 2012)

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument
erheblich erklärt am 23. September 2010

Frist: 22. September 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (GRB 0446 vom 21. März 2012)

Postulate

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP) vom 13. August 2009: Der Gemeinderat muss das Problem der Parkanlage „Bachmätteli“ endlich in den Griff bekommen!
erheblich erklärt am 27. Mai 2010

Frist: 26. Mai 2011

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 26. Mai 2011: Jugendmotion Linder wirklich erfüllen – Legale Graffitiwand am Loryplatz
erheblich erklärt am 21. Juni 2012

Frist: 20. Juni 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Ruedi Keller, SP) vom 23. Juni 2011: Legale Graffitiwände in Bern
erheblich erklärt am 21. Juni 2012

Frist: 20. Juni 2013

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzili: Erweiterung mit abgetrenntem beheiztem Schwimmbassin sowie sanfte Renovation des Freibades

erheblich erklärt am 21. August 2008

Frist: 30. August 2009

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 392 vom 1. September 2011)

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 18. August 2011: Für eine soziale städtische Sozialfirma

Punkt 2 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2013

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 16. August 2012: Der Gaskessel gehört der Berner Jugend - und soll es auch bleiben!

erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit

Punkt 1, 2 und 4 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011

Frist: 19. Oktober 2012

Fristverlängerung bis 31. Oktober 2013 (GRB 1478 vom 17. Oktober 2012)

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, SVPplus, FDP, GLP, BDP/CVP, GFI/EVP, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Peter Bernasconi, SVP/Dolores Dana, FDP/Jan Flückiger, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP/Nadia Omar, GFL/Aline Trede, GB) vom 26. März 2009: Organischer Abfall zur Energiegewinnung einsammeln!

erheblich erklärt am 29. Oktober 2009

Frist: 28. Oktober 2011

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (SRB 056 vom 16. Februar 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, FDP, GLP (Nadia Omar, GFL/Dolores Dana, FDP/Kathrin Bertschy, GLP) vom 26. Februar 2009: Hochwasserschutz in der Stadt Bern: Nachhaltige Variante

erheblich erklärt am 7. Mai 2009

Frist: 6. Mai 2011

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012 (SRB 098 vom 15. März 2012)

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP (Aline Trede, GB/Manuel C. Widmer, GFL) vom 13. Januar 2011: Sofortmassnahmen zum Ersatz der quietschenden „Blauen Bähnli“

erheblich erklärt am 17. März 2011

Frist: 16. März 2013

Motion Agglomerationskommission (AKO) (Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Ursula Marti, SP) vom 17. März 2011: Finanzielle Zusicherung für den Bau einer zweiten Tramachse zur Entlastung der Spitalgasse/Marktgasse

als Richtlinie erheblich erklärt am 12. Mai 2011

Frist: 11. Mai 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg

Punkt 1 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2013 (SRB 250 vom 9. Juni 2011)

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern

Punkt 1 erheblich erklärt als Richtlinie

Punkt 4 und 5 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül, SP) vom 11. November 2010: Mehr Verkehrssicherheit dank Tempo 30

als Richtlinie erheblich erklärt am 18. August 2011

Frist: 17. August 2013

Motion Patrizia Mordini und Nicola von Greyerz (SP) vom 9. Dezember 2010: Sandrain, Marzili und Matte endlich gut erschliessen: Einjähriger Pilotbetrieb Marzilibus erheblich erklärt am 18. August 2011

Frist: 17. August 2013

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser/Nadia Omar, GFL) vom 29. Oktober 2009: Zweirad-Parkplatz Konzept für die Stadt Bern erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2012

Fristverlängerung bis 31. August 2013 (SRB 556 vom 8. November 2012)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2012

Punkt 4 Fristverlängerung bis 5. September 2013 (GRB 1310 vom 5. September 2012)

Interfraktionelle Motion GLP, SP/JUSO (Michael Köpfli, GLP/Stefan Jordi, SP) vom 7. Juli 2011: Verzicht auf den Bau der Lichtsignalanlage Länggassstrasse-Bremgartenstrasse-Halenstrasse

erheblich erklärt am 22. September 2011

Frist: 21. September 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress muss endlich ein Ende haben!

erheblich erklärt am 6. November 2008

Frist: 5. November 2010

Fristverlängerung bis 30. Oktober 2013 (SRB 471 vom 3. November 2011)

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 17. Februar 2011: Parkplatzstatistik für die Stadt Bern

Punkt 1 und 3 als Richtlinie erheblich erklärt am 3. November 2011

Frist: 2. November 2013

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 5. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1851 vom 12. Dezember 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal

erheblich erklärt am 31. Januar 2008

Frist: 30. Januar 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 293 vom 20. Mai 2010)

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sichern und aufwerten

Punkt 1 und 4 erheblich erklärt am 15. Mai 2003

Frist: 14. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 028 vom 27. Januar 2011)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 307 vom 28. Juni 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 308 vom 28. Juni 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 309 vom 28. Juni 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 310 vom 28. Juni 2012)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 311 vom 28. Juni 2012)

Motion Andreas Zysset (SP) vom 17. Januar 2002: Endlich einen Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 326 vom 5. Juli 2012)

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte

als Richtlinie erheblich erklärt am 11. März 2004

Frist: 10. März 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 327 vom 5. Juli 2012)

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) - Thunplatz

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 10. Mai 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 329 vom 5. Juli 2012)

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Für weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse

erheblich erklärt am 21. Januar 1999

Frist: 20. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1634 vom 7. November 2012)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring

erheblich erklärt am 8. März 2007

Frist: 7. März 2009

Fristverlängerung bis 28. Februar 2014 (SRB 541 vom 1. Dezember 2011)

Motion Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 15. März 2012: Der Gemeinderat muss sich für eine Bypass-Tunnel-Lösung im Ostring einsetzen

als Richtlinie erheblich erklärt am 24. Mai 2012

Frist: 23. Mai 2014

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 15. Oktober 2009

Frist: 14. Oktober 2011

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (GRB 1850 vom 12. Dezember 2012)

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse

erheblich erklärt am 3. Juli 2008

Frist: 2. Juli 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2014 (SRB 554 vom 8. November 2012)

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli/Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 24. Mai 2012: Die Hauptstadt Bern braucht einen direkten öV-Zubringer zum Flughafen Bern-Belp

erheblich erklärt am 5. Juli 2012

Frist: 4. Juli 2014

Motion Martin Schneider (BP) vom 9. Juni 2011: Licht auf Anfrage: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung

erheblich erklärt am 5. Juli 2012

Frist: 4. Juli 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain

Punkt 1 erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Judith Renner-Bach, BDP) vom 22. September 2011: Bedürfnisgerechter Spielplatz im Brünnenpark

als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebote in der Winterhalde

als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 17. November 2011: Mehr Sicherheit bei Fussgängerstreifen

als Richtlinie erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Mirjam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou-/Eigerstrasse (Haltestelle Sulgenau)

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JA! (Daniela Lutz-Beck, GFL/Patrizia Mordini, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 2. Februar 2012: Stadtentwicklung ist Verkehrsentwicklung - Begegnungszonen-Pilotprojekt

als Richtlinie erheblich erklärt am 29. November 2012

Frist: 28. November 2014

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn) vom 2. Februar 2012: Wirksame Verkehrsmassnahmen am Bollwerk für den Langsamverkehr

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2015 (SRB 328 vom 5. Juli 2012)

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 4. September 2008: Mehrweg statt Wegwerf auch in städtischen und städtisch subventionierten Betrieben!

erheblich erklärt am 4. November 2010

Frist: 3. November 2011

Vorlage Prüfungsbericht bis 16. Februar 2013 (SRB 060 vom 16. Februar 2012)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Daniel Klauser, GFL/Urs Frieden, GB) vom 25. Juni 2009: Berner Altstadt: Verkehrskompromiss mit Parkpforten durchsetzen

erheblich erklärt am 20. Mai 2010

Frist: 19. Mai 2012

Frist zur Vorlage des Prüfungsberichts: 31. März 2013 (SRB 301 vom 28. Juni 2012)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniel Klauser, GFL) vom 9. Juni 2011: Libero-Tarife für Tagesbesucher

erheblich erklärt am 7. Juni 2012

Frist: 6. Juni 2013

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern

Punkt 6 und 7 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2012

Fristverlängerung bis 9. Juni 2013 (SRB 538 vom 1. November 2012)

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 7. Juli 2011: Genügend und gedeckte Veloparkplätze bei städtischen Verwaltungsgebäuden

erheblich erklärt am 28. Juni 2012

Frist: 27. Juni 2013

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz auf der grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu eingerichtet werden

erheblich erklärt am 19. November 2009

Frist: 18. November 2010

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 370 vom 16. August 2012)

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Simon Glauser, SVP) vom 18. August 2011: Keine Rückkehr des „Blauen Bähnli“ auf der Linie 6 - der Bus soll bleiben!

erheblich erklärt am 3. November 2011

Frist: 2. November 2012

Fristverlängerung bis 31. Oktober 2013 (GRB 1545 vom 24. Oktober 2012)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 22. September 2011: Progr - Situation für Velofahrende verbessern!

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 15. Dezember 2011: Sicher warten und sicher gesehen werden - Haltestellen von BERNMOBIL und Fussgängerstreifen

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Postulat Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO) vom 15. Dezember 2011: Nanopartikel im Abwasser: Der Ausbau der ARA Region Bern als Chance für eine Systemoptimierung?

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Roland Jakob/Manfred Balser, SVP) vom 12. Januar 2012: Das Abfallreglement und die Mehrweggeschirrpflicht gilt auch für Grundstücke der Stadt Bern, die durch Mietverhältnisse der öffentlichen Nutzung entzogen werden

erheblich erklärt am 8. November 2012

Frist: 7. November 2013

Postulat Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 27. Januar 2011: Linienführung blaues „Bähnli“ neu regeln und behindertengerecht und benutzerfreundlich gestalten!

Punkt 2 erheblich erklärt am 31. März 2011

Frist: 30. März 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 331 vom 5. Juli 2012)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!

erheblich erklärt am 13. August 2009

Frist: 12. August 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (SRB 532 vom 1. November 2012)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1937 vom 19. Dezember 2012)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 4. März 2010: Respektierung von Artikel 140 der Gemeindeordnung: Schluss mit unbewilligten Ausgaben!

erheblich erklärt am 11. November 2010

Frist: 10. November 2012

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 18. August 2011: Belastete Schulzimmer und Kindergärten sofort sanieren

Punkt 2 bis 4 erheblich erklärt am 20. Oktober 2011

Frist: 19. Oktober 2013

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark

erheblich erklärt am 21. Februar 2008

Frist: 20. Februar 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2013 (GRB 1355 vom 12. September 2012)

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen - nie mehr Feuersalarm mit dem Posthorn

Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 2. Februar 2012

Frist: 1. Februar 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP und SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!

erheblich erklärt am 1. März 2012

Frist: 28. Februar 2014

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 12. Mai 2011: Sanierung von Gebäuden der Stadt Bern. Priorisierung der Energiebilanz

Punkt 1 Lemma 1 + 2 und Punkt 2 erheblich erklärt am 26. April 2012

Frist: 25. April 2014

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Monika Hächler, GB/Silvia Schoch-Meyer, SP/Rania Bahnan Büechi, GFL) vom 1. Dezember 2011: Neubau Aula Länggasse - die Quartierbevölkerung einbeziehen und Optionen prüfen!

erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns

erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld

Punkt 2 und 4 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2014

Motion Interfraktionelle Frauengruppe (Lea Kusano, SP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Christine Michel, GB/Judith Renner-Bahc, BDP/Rahel Ruch, JAI/Barbara Streit-Stettler, EVP/Daniela Lutz, GFL/Béatrice Wertli, CVP) vom 9. Juni 2011: Geschlechterquote in den Kaderstellen der Stadtverwaltung und den öffentlich-rechtlichen Anstalten der Stadt Bern/Gleichstellungspreis für Unternehmen in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 20. September 2012

Frist: 19. September 2014

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, GB/JAI, GLP (Matthias Stürmer, EVP/Giovanna Battagliero, SP/Rahel Ruch, JAI/Michael Köppli, GLP) vom 1. Dezember 2011: Erarbeitung und Umsetzung einer Open Source Förderstrategie der Stadt Bern

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer!

erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof/Alexander Feuz) vom 18. Oktober 2012: Neue Überdachung Abgang Neuengass-Unterführung

erheblich erklärt am 13. Dezember 2012

Frist: 12. Dezember 2014

Postulate

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 28. April 2011: Abgabe des „Muubeeri“ an Private zur Erhaltung des Hallenbades im Stadtzentrum

erheblich erklärt am 1. März 2012

Frist: 28. Februar 2013

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 12. Mai 2011: Sanierung von Gebäuden der Stadt Bern. Priorisierung der Energiebilanz

Punkt 1 Lemma 3 erheblich erklärt am 26. April 2012

Frist: 25. April 2013

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, GLP (Kurt Hirsbrunner, BDP/Michael Köppli, GLP) vom 12. März 2009: Änderungen im Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern (Fondsreglement; FRBW)

erheblich erklärt am 3. September 2009

Frist: 31. Dezember 2010 (SRB 489 vom 3. September 2009)

Fristverlängerung bis 30. Juni 2013 (SRB 068 vom 16. Februar 2012)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld

Punkt 3 erheblich erklärt am 30. August 2012

Frist: 29. August 2013

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Aline Trede, GB) vom 18. Oktober 2012: Hallenbad Muubeeri vor dem Abriss? Wie realistisch sind die Sanierungskosten von 36 Millionen?

erheblich erklärt am 13. Dezember 2012

Frist: 12. Dezember 2013

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Stadtkanzlei

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 24. April 2008: Einführung eines Onlineschalters auf der Website der Stadt Bern
verschickt am 22. August 2012

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 10. Juni 2010: Publikation der amtlichen Mitteilungen der Stadt Bern im Internet
verschickt am 22. August 2012

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle
verschickt am 5. September 2012

Postulat Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Vereinfachung, bessere Verständlichkeit und Verknüpfung von PGB, Jahresbericht, IAFP und Legislaturrichtlinien
verschickt am 21. Dezember 2012

Präsidialdirektion

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Lea Kusano, SP/Christine Michel, GB) vom 13. Januar 2011: ACHTUNG. FERTIG. FRAUEN LOS! Der 14. Juni 2011 und die Stadt Bern
verschickt am 12. Januar 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Lea Bill, JA!) vom 4. November 2010: Eine Partnerstadt oder Partnerregion für Bern
verschickt am 3. Juli 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Rahel Ruch, JA!) vom 11. November 2010: Wegleitung für Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse in der Stadt Bern
verschickt am 22. August 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 26. Juni 2008: Wegleitung für Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse in der Stadt Bern
verschickt am 22. August 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Rithy Chheng, SP) vom 17. Februar 2011: Bern differenziert verdichten, Infrastruktur erhalten
verschickt am 11. September 2012

Postulat Fraktion FDP (Dolores Dana/Christoph Zimmerli) vom 21. Oktober 2010: Freie Velofahrt auf allen städtischen Waldwegen, wo bleiben die Fussgänger?
verschickt am 21. Dezember 2012

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 10. Juni 2010: Öffnungszeiten der Einwohnerdienste moderat ausdehnen
verschickt am 27. Januar 2012

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP)/Claude Grosjean (GLP)/Dolores Dana (FDP) vom 11. März 2010: Reduktion der Sicherheitskosten und bessere Gewaltprävention
verschickt am 22. Februar 2012

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 1. Juli 2010: Die Stadtverwaltung als Vorbild: Die „Mobilitätsflotte“ der Stadt auf alternativ angetriebene Fahrzeuge umstellen
verschickt am 5. April 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 1. Juli 2010: Ein Konzept für das Berner Nachtleben
verschickt am 5. April 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 3. März 2011: Gewaltmonopol einer modernen Stadt gehört der Polizei
verschickt am 7. Mai 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül, SP) vom 19. August 2010: Aktion „warmes Wasser sparen“ auch in Bern
verschickt am 11. Mai 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP) vom 2. Dezember 2010: Zwei Jahre Police Bern - eine erste Evaluation ist angebracht
verschickt am 22. August 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Aktionsplan für die Stadt Bern zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonbelastung
verschickt am 25. September 2012

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 12. Mai 2012: Staumauer am Grimsel: Ein politischer Weg aus der Sackgasse
verschickt am 18. Dezember 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Aebersold, SP/Natalie Imboden, GB/Kathrin Bertschy, GLP/Martin Trachsel, EVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 20. August 2009: Klimaschutz ist auch Denkmalschutz!
verschickt am 21. Dezember 2012

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Beachvolleyballplätze im Freibad Weyermannshaus
verschickt am 3. Februar 2012

Interfraktionelles Postulat FDP und GLP (Pascal Rub, FDP/Michael Köpfli, GLP) vom 14. Januar 2010: Sofortiger Marschhalt bei der Reorganisation von VBG, DOK und TOJ!
verschickt am 19. März 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Bewegungsangebot in Bern West/Winterhalde
verschickt am 26. März 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Edith Leibundgut, CVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 12. März 2009: Aufbruch im 6e Arrondissement von Bern: Einen Abenteuerspielplatz für den kinderreichsten Stadtteil!
verschickt am 2. April 2012

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GLP, BDP/CVP (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!/Tanja Walliser, JUSO/Tanja Sollberger, GLP/Vania Kohli, BDP) vom 24. Juni 2010: Wissenschaftlicher Pilotversuch: Für einen vernünftigen Umgang mit Cannabis
verschickt am 5. April 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour/Aline Trede, GB) vom 1. Juli 2010: Nachwuchs von soziokulturellen AnimatorInnen und SozialpädagogInnen garantieren, Ausbildungsplätze bei DOK, TOJ und VBG schaffen
verschickt am 7. Mai 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rhity Chheng, SP) vom 21. Oktober 2010: Sinnvolle Nutzung der freien Fläche auf dem Areal Weyermannshaus im Sommer
verschickt am 29. Mai 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 3. März 2011: Frühzeitige Kindergartenzuteilung sowie rechtzeitige Information der Eltern
verschickt am 8. Juni 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 2. Dezember 2010: Tatort Internet - Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Internet
verschickt am 15. Juni 2012

Postulat Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza, GFL) vom 26. August 2010: Einbezug des Angebots von Jugendorganisationen in Sportkalender und Sommerferienangebot
verschickt am 15. Juni 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 3. März 2011: Sozialhilfe - Unterstützung für ältere Menschen
verschickt am 5. September 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 3. März 2011: Sozialhilfe - Prävention und Ausbildung für Jugendliche
verschickt am 5. September 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 26. April 2007: KITA-Batzen: Ausbau der Kinderbetreuungsplätze durch Unterstützung der Berner Arbeitgeber
verschickt am 22. Oktober 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 11. November 2010: Sanierung der Sportanlagen Ka-We-De und Mubeeri. Unterbreitung von zwei Kreditvorlagen
verschickt am 10. Dezember 2012

Postulat Fraktion SVPplus (Peter Wasserfallen, SVP) vom 25. Juni 2009: Hallenbäder - Einbezug der Gemeinden der Region Bern und Variantenplanung unabdingbar
verschickt am 21. Dezember 2012

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 23. Oktober 2008: Bessere Erfassung von förderungsbedürftigen Kindern
verschickt am 21. Dezember 2012

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Beat Zobrist, SP/Daniel Klauser, GFL/Urs Frieden, GB) vom 25. Juni 2009: Berner Altstadt: Verkehrskompromiss mit Parkpforten durchsetzen
verschickt am 22. Februar 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 24. Juni 2010: Die Mittelstrasse soll eine richtige Begegnungszone werden
verschickt am 24. Februar 2012

Postulat Fraktion SVPplus (Rudolf Friedli, SVP) vom 27. Januar 2011: Linienführung blaues „Bähnli“ neu regeln und behindertengerecht und benutzerfreundlich gestalten
verschickt am 5. März 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Peter Künzler, GFL) vom 11. September 2008: Planung Bahnhof: Boxenstopp - Zukunft nicht verbauen, Variantenfächer öffnen
verschickt am 19. März 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP) vom 28. Oktober 2010: Gleichbehandlung der treuen MonatsabonentInnen des Libero-Abos Zonen 10/11 mit den JahresabonentInnen
verschickt am 27. April 2012

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 21. Oktober 2010: Laubbläser? Nein danke!
verschickt am 8. Juni 2012

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 9. Dezember 2010: Verkehrssicherheit für Fussgänger, insbesondere für Kinder, auch an der Kreuzung Kirchenfeldstrasse-Luisenstrasse
verschickt am 8. Juni 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSOO, BDP/CVP (Ursula Marti, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 11. November 2010: ÖV-Erschliessung Bremgartenstrasse: Wenn schon mit Postauto, dann aber richtig!
verschickt am 9. Juli 2012

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Aline Trede, GB/Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 13. Januar 2011: Schaffung eines Veloleitsystems mit den umliegenden Gemeinden und der Regionalkonferenz (RK)
verschickt am 22. August 2012

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, BDP/CVP (Ursula Marti, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 11. November 2010: ÖV-Erschliessung Von Roll-Areal: Wenn schon mit Postauto, dann aber richtig!
verschickt am 22. August 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Vinzencz Bartlome, BDP/Edith Leibundgut, CVP) vom 13. Januar 2011: Statthalter-Schulhaus ohne Durchgangsverkehr
verschickt am 22. August 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 14. Mai 2009: Die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs muss auch in Zukunft gesichert werden!
verschickt am 5. September 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (II): Optimierung des Angebots an Naturerlebnis, Naturvermittlung und Naturberatung
verschickt am 9. November 2012

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (III): Neophyten bekämpfen
verschickt am 9. November 2012

Postulat Fraktion GLP (Kathrin Bertschy/Tanja Sollberger) vom 27. Mai 2010: Ringbuslinie als Verbindung dezentraler Knoten und zur Entlastung der Innenstadt
verschickt am 23. November 2012

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Vinzencz Bartlome, BDP) vom 12. Mai 2011: Fortsetzung der Fuss- und Radwegverbindung Chäs und Brot Oberbottigen - Riedbach
verschickt am 21. Dezember 2012

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 18. November 2010: Die Stadt soll die Schanzenpost kaufen!
verschickt am 2. April 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 4. November 2010: Transparenz über aufgelaufene Sanierungskosten
verschickt am 22. Juni 2012

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 18. August 2011: Belastete Schulzimmer und Kindergärten sofort sanieren
verschickt am 22. Oktober 2012

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 26. März 2009: Bern braucht endlich wieder einen Stadtbaumeister oder eine Stadtbaumeisterin
verschickt am 30. November 2012

Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Sitzungen Stadtrat	51	44	64	65	67	61
einfache Sitzung	3	2	4	3	3	5
doppelte Sitzung	21	18	27	31	32	28
dreifache Sitzung	2	2	2		1	
Sitzungsdauer in Stunden	107:10	90:15	123:45	138:30	111:6	118:75
Sitzungen Gremien	119	118	120	127	128	124
AK (inkl. Direktionsgespräche)	27	19	17	23	21	21
FSU (FKÖ)	14	11	13	13	11	13
PVS (PBV)	16	15	17	19	19	20
SBK (SBU)	9	11	11	11	15	13
Spezialkommission	1	4	-	0	0	4
AKO (inkl. Tagung)	8	8	8	8	7	6
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	<i>75</i>	<i>68</i>	<i>66</i>	<i>74</i>	<i>73</i>	<i>77</i>
Delegationssitzungen	34	39	43	38	43	36
Finanzdelegation	3	4	3	1		
Büro des Stadtrats	4	5	5	6	8	5
Partei-/Fraktionspräsidienkonferenz	3	2	3	6	2	2
Kommissionspräsidenten-Konferenz	0	0	0	2	2	4
behandelte Geschäfte Stadtrat	438	433	525	481	529	462
Sachgeschäfte des Gemeinderats	72	61	63	54	78	70
Kreditabrechnungen (Sammelanträge)	-	-	-	5	17	24
Berichte Gemeinderat	-	-	-	6	8	6
Sachgeschäfte des Stadtrats	44	45	54	21	11	7
Dringliche Motionen	19	21	5	21	18	12
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	75	83	108	70	66	64
Dringliche Postulate	2	3	3	15	10	11
Postulate	22	37	77	101	105	84
Dringliche Interpellationen	23	9	19	30	18	24
Interpellationen	49	47	67	70	97	56
Kleine Anfragen	67	57	37	33	19	19
Parlamentarische Initiativen	0	1	1	0	1	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	40	37	70	23	25	18
Abschreibungen von Motionen	12	18	18	10	24	29
Postulatsberichte	5	4	3	22	32	38
Namensabstimmungen	58	50	82	260	137	62
Stichentscheide Präsidium	2	2	3	3	3	3
Zurückgezogene Geschäfte	8	10	14	9	8	1
verschobene Geschäfte	201	142	206	178	170	149
eingereichte Vorstösse	297	262	245	343	325	278
Dringliche Motionen	15	23	11	19	18	15
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	88	96	69	105	77	51
Dringliche Postulate	1	3	2	11	11	11
Postulate	46	31	64	59	86	92
Dringliche Interpellationen	20	12	11	35	29	28
Interpellationen	59	44	51	80	84	61
Kleine Anfragen	68	53	37	34	20	20
Parlamentarische Initiativen	1	0	1	1	-	-
Anträge	3	2	6	-	-	-

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2012	2011
Anzahl Sitzungen	39	39
Anzahl Beschlüsse	1974	1862

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Autoeinstellhalle Rathaus AG, Verwaltungsrat
 Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Verwaltungsratspräsident
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG, Verwaltungsratspräsident
 Grosse Schanze AG, Verwaltungsrat
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Regionalversammlung, Geschäftsleitung, Kommissionen
 Raumplanung und Kultur
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
 Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands
 Verein Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied des Vorstands
 Vereinigung für Bern, Präsident

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Alpar AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV), Vorstand
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
 Energiekommission, Vorsitz
 Einbürgerungskommission, Präsident
 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission, Präsident
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident
 Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD), Mitglied
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied
 Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Teilkonferenz Wirtschaft
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz
 Gfellerfonds, Präsidentin
 Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Präsidentin Kommission Soziales
 Sozialhilfekommission, Mitglied
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Stiftung B, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Jeki Bern, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats

Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied des Vorstands
 Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

ARA Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Behördendelegation Tram Region Bern, Mitglied
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr
 Städtekonferenz Mobilität, Mitglied des Vorstands
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied des Leitorgans

Barbara Hayoz, Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

Anzeiger Region Bern, Delegierte der Stadt Bern
 Autohalle Kasinoplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsidentin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Stv. des Stadtpräsidenten in der Regionalversammlung
 Städtische Beschaffungskommission, Präsidentin
 Stadtbauten Bern, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
 Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Vizepräsidentin
 Genossenschaft Zollfreilager Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats

Nebenbeschäftigung

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Executive Master of Public Administration, Fachbeirat Uni Bern, kein Entgelt
 Filmfestival von Locarno, Verwaltungsrat, 4 Stunden, kein Entgelt
 Nationalrat, gemäss Reglement (seit Dezember 2011)
 Stiftung Bärenpark, Präsident, 8 Stunden, kein Entgelt
 Stiftungsrat Schweizerische Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten, 2 Stunden, ohne Entgelt

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

CVP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Std. kein Entgelt
 CVP Kanton Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Std. kein Entgelt
 Stockwerkeigentümergeinschaft Somazzistrasse 1 - 17, Mitglied Ausschuss, ca. 20 Std., kein Entgelt

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Keine Nebenbeschäftigungen

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen, Mitglied, ca. 20 Std., kein Entgelt
 Nationalrätin Grüne Kanton Bern, ca. 500 Stunden, Entschädigung gemäss Parlamentsgesetz und Entschädigungsreglement RLNP)

Barbara Hayoz, Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

Band Genossenschaft, Bern-Riedbach, Vizepräsidentin des Verwaltungsausschusses, ca. 32 Std., kein Entgelt
 BSC Young Boys, Mitglied Beirat, ca. 12 Std., kein Entgelt
 Burckhard + Partner, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats (seit 19. November 2012), ca. 8 Std., Ablieferung gemäss Reglement

CSS Holding AG, Luzern (bestehend aus: CSS Kranken-Versicherung AG, Luzern; CSS Versicherung AG, Luzern; Intras Assurance-Maladie, Carouge; Intras Assurance SA, Carouge; Sanaget SA, Luzern; Intras Caisse Maladie, Carouge und CSS Verein, Luzern); Mitglied des Verwaltungsrats (seit 17. Dezember 2011), ca. 100 Std., Ablieferung gemäss Reglement
 Foundation for Talents, Bern; Vizepräsidentin, ca. 12 Std., kein Entgelt
 Stiftung BärenPark, Bern; Vizepräsidentin des Stiftungsrats, ca. 18 Std., kein Entgelt
 Stiftung Diaconis, Bern; Mitglied des Stiftungsrats (seit 19. November 2012), 0 Std., kein Entgelt

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Mikroverfilmung 2012

35mm Rollfilme

Verträge, Anzeiger

10 Filme 6'000 Aufnahmen

16mm Rollfilme

Gemeinderatsbeschlüsse

2 Filme 2'500 Aufnahmen

Sicherheitsarchiv

- Kontrolle und Erstellen von Protokollen von eingelagerten Rollfilmen
- Kontrolle von 107 Filmen aus den Anfangsjahren der städtischen Mikroverfilmung auf Inhalt und Zustand
- Umschachteln von Rollfilmen in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- jährliche allgemeine Kontrolle

Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

Von den eingegangenen Gesuchen im Jahr 2012 wurden 87% von den Kommissionen und 13% von der Abteilung Kulturelles bearbeitet. Davon lagen 53% der Gesuche in der Kompetenz der Abteilung (Beiträge bis Fr. 2 000.00), 47% der Gesuche wurden dem Stadtpräsidenten zur Genehmigung vorgelegt.

Geschäfte 2012	Anzahl Sitzungen	Anzahl genehmigte Anträge
Musikkommission Lukas Frey (Präsident)	12	179
Kommission für freies Theater- und Tanzschaffen Maren Rieger (Präsidentin)	7	76
Kunstkommission Juri Steiner (Präsident)	6	45
Literaturkommission Corinna Jäger-Trees (Präsidentin)	6	37
Beitragszusagen der Abteilung Inklusive Film		50
Total		387
Davon in Kompetenz der Abteilung		206

Geschäftskontrolle über die 2012 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Sparten	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.	Davon Forderung reduziert	um Fr.
Musik	254	1 686 804	75	464 205	179	398 500	153	824 099
Film	8	119 700	2	16 000	6	93 500	3	10 200
Theater- und Tanz	162	2 248 813	86	1 061 112	76	1 037 450	22	150 251
Kunst	79	456 190	34	167 893	45	156 300	30	131 997
Literatur	65	583 054	28	342 037	37	151 100	26	89 917
Übrige	57	816 001	13	241 103	44	347 080	22	227 818
Total	625	5 910 562	238	2 292 350	387	2 183 930	256	1 433 782

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen [Ankäufe, Förderpreis, Stadtgalerie, Auszeichnungen, etc.].

Die Gesamtzahl der Gesuche hat gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Die Beitragssummen der einzelnen Sparten weichen jedoch nur leicht vom Vorjahr ab. Einzig bei den Ausserordentlichen Beiträgen weicht die Beitragssumme mit Minderausgaben von rund Fr. 650'000 massiv vom Vorjahr ab. Die Differenz kann aber einigen wenigen Projekten zugeordnet werden, darunter z.B. den einmaligen Infrastrukturbeiträgen an das Alpine Museum und an die IG Brückenpfeiler im Jahr 2011.

Beiträge zulasten der Rechnung 2012 zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr.			Gesamtbetrag	Total
Film					
- Durchführungsbeiträge	7	2 000	- 50 000	78 500	78 500
Musik					
- Durchführungsbeiträge	125	500	- 20 000	296 000	
- Produktionsbeiträge	58	1 000	- 5 000	112 000	
- Werkbeiträge	2	3 000	- 3 000	6 000	414 000
Freies Theater- und Tanzschaffen					
- Durchführungsbeiträge	43	1 000	- 35 000	252 350	
- Fördervereinbarung	1			250 000	
- Produktionsbeiträge	39	4 000	- 40 000	756 300	1 258 650
Bildende Kunst					
- Durchführungsbeiträge	25	1 000	- 7 000	62 500	
- Druckkostenbeiträge	4	1 000	- 4 000	9 500	
- Einmaliger Startbeitrag	1			2 000	
- Werkankäufe	2	15 000	- 18 800	33 800	
- Ausschreibung Off-Spaces	5	2 000	- 7 000	20 000	
- Produktionsbeitrag	1			5 000	
- Stadtgalerie				60 000	192 800
Literatur					
- Werkbeiträge	11	3 000	- 8 000	57 500	
- Druckkostenbeiträge	7	1 000	- 5 000	18 500	
- Durchführungsbeiträge	13	600	- 5 000	26 700	
- Auszeichnungen „Weiterschreiben“	2	15 000	- 15 000	30 000	
- Spezialpreise	2	5 000	- 5 000	10 000	142 700

Weitere Beiträge (Infrastrukturen, Festivals, Soziokulturelles, Ausserordentliches u.a)

- Durchführungsbeiträge	35	500	-	125 000	254 650	
- Druckkosten- und Publikationsbeiträge	5	1 000	-	3 000	21 000	
- Infrastrukturbeitrag	1				20 000	
- Einmalige Sonderbeiträge	2	2 000	-	10 000	12 000	307 650

Weitere Förderungsbeiträge

- Beiträge an kulturelle Infrastrukturen					20 500	
- Mitgliedschaft Städtekonferenz Kultur SKK (inkl. Mieten Varanasi und Kairo)					15 000	
- Stipendium New York					18 000	
- Fonds Stadtentwicklung durch Kultur					55 262	
- 14 Institutionen und Gruppierungen mit Jahresvertrag					650 000	
- Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikavereine,					89 020	
- Aeschlimann Stipendium					3 000	850 782

Zwischentotal 3 245 082

Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen

- 26 Institutionen und Gruppierungen mit Subventionsvertrag 28 189 420
(Schlachthaus theater und Dampfzentrale ab 2012 inkl. Mieten)

Total 31 434 502

Kulturaustausch-Anteil der im Jahr 2012 behandelten und bewilligten Gesuche

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Kulturaustausch-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Sparten	100%	75%	50%	25%	0%
Musik	28 000.00	16 000.00	6 500.00	60 500.00	282 100.00
Film			5 000.00		11 500.00
Theater- und Tanzschaffen	13 000.00	16 850.00	38 500.00	23 500.00	451 000.00
Bildende Kunst	9 000.00	3 000.00	16 500.00	16 000.00	86 000.00
Literatur	5 000.00	1 600.00	1 000.00		140 100.00
Verschiedene ausserordentliche Beiträge	21 000.00	0.00	80 500.00	18 000.00	246 480.00
Total	76 000.00	37 450.00	148 000.00	118 000.00	1 217 180.00
Anteile Kulturaustausch	76 000.00	28 087.50	74 000.00	29 500.00	0

Bewilligte Beiträge 2012: Fr. 1 596 630.00

Anteil Kulturaustausch insgesamt Fr. 207 587.50 / 13%

Regionalbezug-Anteil der im Jahr 2012 bewilligten Gesuche

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Sparten	100%	75%	50%	25%	0%
Musik	1 000.00	32 000.00	20 500.00	57 500.00	281 100.00
Film					16 500.00
Theater- und Tanzschaffen	4 000.00		9 500.00	45 000.00	484 350.00
Bildende Kunst		1 000.00	5 000.00	4 000.00	120 500.00
Literatur		6 000.00			141 700.00
Verschiedene ausserord. Beiträge		4 000.00	9 000.00	35 000.00	317 980.00
Total	5 000.00	43 000.00	44 000.00	141 500.00	1 363 130.00
Anteile Kulturaustausch	5 000.00	32 250.00	22 000.00	35 375.00	0

Bewilligte Beiträge 2012: Fr. 1 596 630.00

Anteil Regionalbezug insgesamt Fr. 94 625.00 / 6%

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden bemessen, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2012

Konzert Theater Bern	400 000.00
Kunstmuseum Bern	70 000.00
Historisches Museum	70 000.00
Zentrum Paul Klee	70 000.00
Beitrag direkte Förderung (3650111)	376 500.00
Total Bundesbeitrag 2012	986 500.00

Frauenanteil bei Gesuchen an die Kommissionen 2012

Sparte	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Unterstützte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen
Musik	254	5670	29.8%	179	3608	30.0%	75	2062	29.2%
Theater/Tanz	162	1528	47.3%	76	757	44,5%	86	771	49.9%
Kunst	79	656	51.3%	45	409	51.7%	34	247	50.7%
Literatur	65	204	42.7%	37	172	39.9	28	32	46.4%
Gesamt	560	8058	39.4%	337	4946	37.3%	223	3112	42.6%

Der Frauenanteil in der direkten Förderung wird seit 2007 erhoben. Die Erhebung fragt bei jedem Gesuch, welcher Anteil Frauen beteiligt ist und zwar in den Proportionen 100%, mehr als 50%, 50%, weniger als 50%, 0%. Diese Angaben werden addiert und durch die Anzahl Gesuche geteilt. Es resultiert bei den gestellten Gesuchen ein Frauenanteil von 39.4 Prozent, bei den unterstützten Gesuchen einer von 37.3 Prozent und bei den abgelehnten Gesuchen einen Frauenanteil von 42.6%. Wie bereits im Vorjahr, wird der Frauenanteil bei der Sparte Film (Unterstützung von Festivals und Filmzyklen) sowie bei den ausserordentlichen Projekten (Infrastrukturbeiträge, Grossanlässe, Festivals) nicht mehr ermittelt.

120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr folgende Publikationen verfasst:

- Broschüre Dr. Jost Hartmann-Preis 2012, herausgegeben von der Denkmalpflege der Stadt Bern
- Jürg Keller: Text zur Baugeschichte des Provisorhauses Herrengasse 1 in „Umbau und Renovation 2011/2012, Bern, Herrengasse 1“, herausgegeben vom Architekturbüro André Born
- Dr. Jean-Daniel Gross: Text mit dem Titel „Dem Baudenkmal eine neue Zukunft“ in „Bern, Viktoriaschulhaus Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern GIBB; Instandsetzung, Umbau und Erweiterungsneubau“ herausgegeben vom Amt für Grundstücke und Gebäude, 09/11

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre dauern wird. Im Berichtsjahr 2012 wurden 1348 Augenscheine vorgenommen und 366 Baugesuche behandelt. Es wurden 2 Abbrüche inventarisierter Objekte vorgenommen: 1) Murtenstrasse 200 a, c, d, f, g, h, o, p, q, r, s, x, z (Messerligrube); 2) Bethlehemstrasse 151–183, 191 c–g (Stöckacker Süd).

Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken. Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Anzahl Augenscheine:

JDG: 127
 RF: 487
 JK: 293
 MW: 441

Bauvorhaben von Privaten

- (1) Gerberngasse 43
- (2) Junkerngasse 50
- (3) Herrengasse 10; Kramgasse 37, 49, 81, 8; Münsterergasse 6, 18; Rathausgasse 27, 16, 34, 68
- (4) Amthausgasse 10/12; Kornhausplatz 19, 6; Kramgasse 13
- (5) Bollwerk 21, 25; Bubenbergplatz 9; Genfergasse 10/12; Neuengasse 8; Schauplatzgasse 37, 39, 16 (Rest. Della Casa)
- (6) Engehaldenstrasse 63; Daxelhoferstrasse 20; Diesbachstrasse 8; Bäckereiweg 21; Beau-
lieurain 17; Brückfeldstrasse 15, 12a; Eymattstrasse 164 (Wohnteil Mühle), 168 (Mühle); Ge-
sellschaftsstrasse 72; Hochfeldstrasse 101, 113; Konradweg 1, 9; Länggassstrasse 32a; Neu-
brückstrasse 149 (Stadion Neufeld); Neufeldstrasse 125, 153
- (7) Felsenaustrasse 41; Reichenbachstrasse 2; Strandweg 33 (Brauerei Felsenau); Al-
peneggstrasse 17, 14; Berchtoldstrasse 15; Falkenplatz 22/24 (Palazzo Prozzo); Frohberg-
weg 14; Gesellschaftsstrasse 1, 45, 10, 10a, 10b, 18; Hallerstrasse 1, 23, 41, 22; Länggass-
strasse 8; Mittelstrasse 15; Neubrückstrasse 43 (Bierhübeli), 4

- (10) Donnerbühlweg 15, 21, 23; Erlachstrasse 9, 8 (Swissmedic), 28; Falkenhöheweg 15a–20 (Falkenburg), 8; Falkenplatz 3; Finkenhübelweg 16; Länggassstrasse 29; Lindenrain 5, 5a; Pavillonweg 10, 12; Wildhainweg 4, 12
- (11) Aebistrasse 14; Amselweg 11; Buchenweg 8; Blumensteinstrasse 1; Distelweg 7; Drosselweg 9; Eschenweg 9, 11; Fabrikstrasse 14 (Meteotest); Fichtenweg 19; Freiestrasse 23, 31, 35, 39, 55, 63; Friedensstrasse 11 (Villa Clematis); Forstweg 52a, 54a; Genossenweg 22/24; Länggassstrasse 79, 76; Lerchenweg 27, 29, 2; Muesmattstrasse 34; Schwalbenweg 6a, 12, 16a; Tannenweg 10; Waldheimstrasse 28
- (12) Bahnstrasse 64, 66, 88, 90; Drosselweg 7; Fischermättelistrasse 5, 24; Freiburgstrasse 153 (Bushalle); Friedbühlstrasse 51; Holligenstrasse 96b; Schenkstrasse 37; Schlossstrasse 95, 97, 101, 116/118; Murtenstrasse 5; Warmbächliweg 2–2g
- (13) Bridelstrasse 20, 26; Kirchbergerstrasse 2, 26; Sonneggring 9, 11, 15; Weissensteinsiedlung
- (14) Balderstrasse 38, 40, 44; Cäcilienstrasse 20, 40, 44; Choisystrasse 5; Effingerstrasse 64; Fliederweg 10a; Fischermättelistrasse 27; Friedensstrasse 3, 5, 9, 11; Gartenstrasse 8; Jennerweg 9; Kirchbühlweg 27, 36; Lentulusstrasse 39, 30; Munzingerstrasse 11, 10; Pestalozzistrasse 9, 20–24; Schwarzenburgstrasse 25; Wagnerstrasse 34
- (15) Belpstrasse 37, 69; Effingerstrasse 1, 3, 2, 8; Friedeckweg 2, 10; Gutenbergstrasse 1, 3, 7, 19, 29, 41, 4, 20; Hirschengraben 6, 24 (Hotel National); Kapellenstrasse 5, 9 (Villa Maria), 10, 12, 18; Laupenstrasse 1, 5, 11 (SUVA-Haus), 18, 45 (Villa Landhof), 47a, 8; Maulbeerstrasse 9; Monbijoustrasse 61 (Unionsdruckerei), 36; Mühlemattstrasse 41, 71, 48 (Musigbi-strot Monbijou); Schwarztorstrasse 11, 21 (Radiostudio Bern), 67, 32/34; Sulgenbachstrasse 39, 45; Sulgeneckstrasse 37
- (16) Armandweg 11, 12; Balmweg 7, 11, 21; Beaumontweg 20, 38; Bürkiweg 11, 16; Eigerstrasse 50; Graffenriedweg 8; Landhausweg 3; Mayweg 5, 12; Morellweg 12; Roschistrasse 8; Scheuermattweg 6; Schwarzenburgstrasse 31; Seftigenstrasse 25, 79, 18, 34–44; Südbahn-hofstrasse 8; Steinauweg 23, 12; Sulgenauweg 34; Sulgenheimweg 5; Wabernstrasse 56; Weissenbühlweg 36; Werdtweg 19/19a
- (17) Aarstrasse 102; Brückenstrasse 5, 8; Lindenauweg 10 (Pumpwerk Schönau); Marzillstrasse 25, 10–22, 12a; Münzrain 4; Roschistrasse 7
- (18) Anshelmstrasse 18; Bernastrasse 2, 4, 10; Dufourstrasse 23, 49; Englische Anlage; Hall-wylstrasse 35; Helvetiaplatz 5 (Hist. Museum); 4 (Alpines Museum); Helvetiastrasse 7, 43; Jubiläumsstrasse 71, 79, 93–99 (ehem. US-Botschaft); Jungfraustrasse 18; Justingerweg 18; Kirchenfeldstrasse 73; 74, Marienstrasse 6; Schillingstrasse 34; Thunstrasse 5, 41a, 43a; 8, 84; Tillierstrasse 15; 16, Weststrasse 18
- (19) Alpenstrasse 30; Grüneckweg 12; Gryphenhübeliweg 57; Habsburgstrasse 6, Kollerweg 11; Muristrasse 2, 28; Seminarstrasse 22; Steinerstrasse 43; 34; Thunstrasse 61, 63, 109
- (20) Brunnadernstrasse 68; Elfenstrasse 3, 5; Muristrasse 184; Wildermettweg 46
- (21) Alleeweg 9; 2; Melchenbühlweg 156; Muristrasse 95
- (22) Alter Aargauerstalden 11; Bantigerstrasse 32; Bitziusstrasse 53; Erikaweg 4; Gantrischstrasse 13; 16; Liebeggweg 21; 22; Melchenbühlweg 23; 26; Muristrasse 19; Obstbergweg 5; 10; Ostermundigenstrasse 60; Ostring 54; Tavelweg 20; Wattenwylweg 28, 36

- (23) Bolligenstrasse 12a; Breiteweg 2–16
- (25) Beundenfeldstrasse 11, 31; Blumenbergstrasse 44; Breitenrainplatz 33; 30; 32 (Tramwarte-halle); Breitenrainstrasse 63; Gotthelfstrasse 16; Greyerzstrasse 36; Herzogstrasse 20; Hum-boldtstrasse 33; Kursaalstrasse 7; Kornhausstrasse 4, 6; Kyburgstrasse 7, 9; Militärstrasse 60; Moserstrasse 25; 52 Optingenstrasse 33; Rütlistrasse 7; Schänzlihalde 34; Spitalak-kerstrasse 15, 65; 28, 70; Viktoriarain 1; Viktoriastrasse 37, 39; Waldhöhweg 17, 27, 2
- (26) Breitfeldstr 12, 14; Löchliweg 40, 48, 54; Parkstrasse 54; Wankdorfstrasse 10; Weingartstras-se 9, 17; Wiesenstrasse 1; Winkelriedstrasse 52; Worblaufenstrasse 69
- (27) Breitenrainplatz 36; Elisabethenstrasse 6; Nordring 42; Pappelweg 8; Stauffacherstrasse 1, 3; Stockerenweg 4; Turnweg 10a
- (28) Dändlikerrain 9; Dändlikerweg 12, 44; Haldenstrasse 19; 24b, 34, 74; Lorrainestrasse 21, 63; 2, 4, 6a; 8a, 12; Nordweg 8–10; Quartierhof 1–5; Seelandweg 7; Sustenweg 70, 88
- (29) Bernstrasse 92; Brünnenstrasse 117, 90; Bümplizstrasse 69; Frankenstrasse 1; Frei-burgstrasse 335, 440, 442, 451; Grossackerstrasse 61; Heimstrasse 20; Kirchackerweg 1; Lagerhausweg; Lorbeerstrasse 1; Rehthagstrasse 79, 79a–f; Stöckackerstrasse 63, 66; Win-terholzstrasse 41
- (30) Bottigenstrasse 172, 244, 410; Buchweg 7; Matzenriedstrasse 35 (Bären), 78a, 104, 126; Niederbottigenweg 75b, 101/101a, 103; Oberbottigenweg 23, 25, 71, 38; Riedbachstrasse 341/341b; Stegenweg 20
- (32) Bümplizstrasse 16; Eymattstrasse 168; Fellerstrasse 54E; Garbenweg 21; Knospengeweg 9a; Murtenstrasse 131a, 200; Riedernstrasse 40, 102; Waldmannstrasse 15, 17a–21 (Tscharn-er-gut)

Bauvorhaben des Bundes

- (4) Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Inselgasse 1 (Bundeshaus Inselgasse); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost)
- (5) Bundesgasse 3 (Bernernhof); 32
- (11) Depotstrasse 43 (Lokdepot)
- (12) Fischermättelistrasse 5
- (15) Monbijoustrasse 40 (Oberzollidirektion); Mühlemattstrasse 15a; Schwarztorstrasse 50
- (16) Schwarzenburgstrasse 31 (ehem. Coop-Lagergebäude)
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek); 4 (ehem. Lande-stopographie)
- (25) Papiermühlestrasse 21a (Bibliothek am Guisanplatz)
- (26) Papiermühlestrasse 21, 23 (Eidg. Zeughaus)
- (30) Riedernstrasse 146 (Radiosender)

Bauvorhaben des Kantons

- (3) Herrengasse 1 (Stiftsgebäude)
- (5) Hodlerstrasse 7 (Amthaus)
- (8) Bremgartenstrasse 131–137 (Gymnasium Neufeld), 124b (Pferdeklinik)
- (10) Erlachstrasse 9
- (11) Baltzerstrasse 3, 5 (Universitätsinstitut); Bühelstrasse 26 (Universität, Anatomie), 28 (Universität, Biochemie und Molekulare Medizin); Fabrikstrasse 4b (von Roll-Werkstattgebäude), 16 (von Roll-Schreinerei), Länggassstrasse 51 (Unitobler); Muesmattstrasse 29 (Universität, PH)
- (12) Freiburgstrasse 7 (Zahnmedizin. Institut), 41 (Inselheim), 41g (Loryspital); 4+6 (Insel-Apotheke), 8 (Augenklinik), 14 (Sahli-Haus 2), 16b (Kath. Kapelle), 30c (Ref. Insel-Kapelle)
- (17) Brückenstrasse 71 (Universität, PH)
- (18) Helvetiaplatz 2 (Schulwarte); Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld)
- (23) Bolligenstrasse 117, 127, 129 (Waldau)
- (25) Papiermühlestrasse 13, 15, (Kaserne), 17 (Kant. Zeughaus)
- (27) Nordring 30 (Polizei)
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule), 3 (Lehrwerkstätten)
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste)

Bauvorhaben der Stadt

- (1) Badgasse 53 (Matte-Krippe); Telefonkabine beim Inselisteg
- (3) Rathausgasse 20/22 (Schachthaus-Theater); Zytgloggeturm
- (4) Kornhausplatz 2 (Kornhaus); Marktgass-Sanierung; Oppenheimbrunnen; Waisenhausplatz 32
- (7) Rossfeldstrasse 61
- (8) Neufeldstrasse 20 (Türmlischulhaus), 40 (Schulhaus Länggasse gross)
- (12) Freiburgstrasse 121, 121a
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (ehem. Hopfgut); Mattenhofstrasse 29/31, 33/35; Munzingerstrasse 17 (Schulhaus Munzinger); Schösslistrasse 29 (Schössligut); Tschannerstrasse 19–27
- (15) Maulbeerstrasse 14 (Hallenbad Maulbeer); Schwanengasse 14 (Finanzdirektion); Sulgenbachstrasse 5a (Pfortnerhaus Villa Clairmont), 9; Zieglerstrasse 7, 9
- (16) Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki)

- (17) Brückenstrasse 73, (Schulanlage Marzilimoos), 71p (Tagesschule Marzilimoos), Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 3 (Ryff-Fabrik); Seftigenstrasse 111 (Domizil Schönegg); Wabernstrasse 56; Weihergasse 4 (Jugendherberge)
- (18) Tierparkweg 3 (Vivarium)
- (19) Grosser Muristalden 32; 6 (Rest. Tramdepot)
- (20) Elfenauweg 8–10 (Manuelschulhaus)
- (22) Alter Aargauerstalden 31b (Rest. Rosengarten); Ostermundigenstrasse 116 (Schosshaldenfriedhof); Selibühlweg 11
- (26) Morgartenstrasse 2c (Wankdorfschulhaus)
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne); Breitenrainplatz 32 (Tramwarte Halle)
- (28) Dändlikerweg 60 (Schulhaus Wylergut); Lorrainestrasse 33 (Schulhaus); 41–45 (Wettbewerb)
- (29) Abendstrasse 37 (Fellerstock); Bernstrasse 75a,b, 79 (Bienzgut); Bethlehemstrasse 151–183 (Stöckacker Süd); Bienenstrasse 5–11 (Schulhaus Stöckacker); Brünnenstrasse 40 (Schulhaus Stapfenacker), 114; Burgunderstrasse 98; Bottigenstrasse 76; Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss), 98, 152 (Schulhaus Dorf); Bümplizbrunnen; Glockenstrasse 3, 5; Keltenstrasse 106, 108; Stadtbach; Wangenstrasse 7 (Looslistock), 9 (Schulhaus Statthalter); Winterfeldweg 15 (Pavillon Schulhaus Stapfenacker)
- (30) Rosshäusernstrasse 72
- (32) Brünnenstrasse 4 (Brünnengut); Knospweg 101–111 (Schulhaus Bethlehemacker)

Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte

- (3) Kramgasse 14 (Burgerliche Gesellschaft); Münsterstrasse 61/63 (Burger- und Zentralbibliothek)

Kirchliche Bauten

- (3) Rathausgasse 2 (Kirche St. Peter und Paul)
- (4) Nägeliweg 4 (Zionskapelle)
- (9) Alpeneggstrasse 5
- (10) Pavillonweg 10
- (14) Friedensstrasse 9 (Friedenskirche)
- (15) Taubenstrasse 6 (Kirche Dreifaltigkeit)
- (22) Ostring 1 (Bruder-Klaus-Kirche)
- (26) Tellstrasse 31–35 (Markuskirche)

(27) Wylersstrasse 24/26 (Marienkirche)

(29) Morgenstrasse 65 (Kirche St. Antonius)

130 Stadtentwicklung

Anzahl gemeinsame Stadtentwicklungsprojekte mit angrenzenden Gemeinden

Auch im Jahr 2012 lag der Fokus auf den überregionalen Aktivitäten: Einerseits bei den Bestrebungen rund um die Hauptstadtregion Schweiz, wo es im zweiten Vereinsjahr neben strukturellen und organisatorischen Anpassungen auch um die konkrete Projektarbeit ging sowie um das Anliegen, die Ideen der Hauptstadtregion auch innerhalb der Stadtberner Verwaltung besser zu verankern. Andererseits fand der Städtetag 2012 Ende August in Bern statt. Die Abteilung Stadtentwicklung organisierte den zweitägigen Kongress, der am ersten Tag im Bundeshaus, im Erlacherhof sowie im Kornhaus stattfand; für den zweiten Tag organisierte bzw. konzipierte die Abteilung Stadtentwicklung Rundgänge durch die Stadt Bern (Stadtentwicklung Bern-West sowie den Politrundgang Bern). Der Anlass fand bei den zahlreichen Exekutiv- und Behördenmitgliedern aus der ganzen Schweiz grosse Resonanz.

Alljährlich organisierte die Abteilung zudem den Auftritt an der Immobilienmesse und nutzte so den gegenseitigen Austausch mit rund zwölf anderen Gemeinden aus der Region Bern.

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung der Abteilung Stadtentwicklung

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2012
Autorengruppe www.bern.ch	Silvia Brändle, Walter Eichhorn, Walter Hofmann
Anzeiger Region Bern	Regula Buchmüller
Betriebskommission des Fonds	Regula Buchmüller
Stadtbildkommission	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppe STEK Wohnen	Regula Buchmüller/Christine Gross/Philipp Wigger
Ausschuss Planen+Bauen	Regula Buchmüller
Stadtmarketing Schweiz	Regula Buchmüller
Schweizerischer Städteverband – Städtetag 2012	Regula Buchmüller/Lea Gerber/Dieter Meier
Arbeitsgruppe WERG (Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum)	Christine Gross
Stiftung Wohnqualität	Regula Buchmüller
Netzwerk Wohnen	Regula Buchmüller/Christine Gross
Baugesellschaft Nydegg	Regula Buchmüller
Baugesellschaft Holligen	Regula Buchmüller
Baugesellschaft Bethlehem Bern	Regula Buchmüller
Hauptstadtregion Schweiz (HSRS)	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppen Hauptstadtregion Schweiz USP	Regula Buchmüller/Dieter Meier
Eggiwiler Symposium	Silvia Brändle
Registerharmonisierung Bern (REHABE), Projektausschuss	Thomas Holzer
Schweizerischer Städteverband, Statistikkommission	Thomas Holzer
Vorstand Schweizerische Gesellschaft für Statistik (SSS)	Thomas Holzer
Vorstand Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (Korstat)	Thomas Holzer
Vizepräsident Konferenz deutschschweizer regionaler statistischer Ämter (DRSA)	Thomas Holzer
Projekt Urban Audit: Arbeitsgruppe	Walter Eichhorn/Michael Matter
Projekt Urban Audit: Direction générale	Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Koordination GWR der Kantone und Städte	Walter Eichhorn
Korstat Projektgruppe Bevölkerungsstatistik	Thomas Weber
Begleitgruppe Freiraumkonzept	Christine Gross
Kernteam Feuerwehrekaserne	Philipp Wigger
Arbeitsgruppe Gaswerk-Areal	Regula Buchmüller/Philipp Wigger

Publikationen 2012

Abteilung Stadtentwicklung

- Wohnungsmarktbeobachtung: Der Berner Wohnungsmarkt 2010
- Stadt Bern, Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW Bern-Solothurn (Hrsg.) 2012: Gemeinnützige und städtische Wohnungen in der Stadt Bern.

Die Publikationen sind zu finden unter www.bern.ch/stadtentwicklung -> Publikationen

- Wohnstadt Bern, Ausgabe 25 (Dezember 2012)
- Wohnstadt Bern, Ausgabe 24 (September 2012)
- Wohnstadt Bern, Ausgabe 23 (Mai 2012)
- Wohnstadt Bern, Sonderausgabe (März 2012)

Die Publikationen sind im Internet unter www.bern.ch/stadtentwicklung -> Publikationen -> Newsletter Wohnstadt Bern zu finden.

Statistikdienste

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2011
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2011 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM und über die Agglomeration Bern.
- Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2011 (Bericht)
- Die häufigsten Vor- und Nachnamen in der Stadt Bern Ende 2010 – und zehn Jahre zuvor? (Bericht)
- Eidgenössische Wahlen 2011 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern (Bericht)
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende 2011 (Bericht)
- Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2012 (Bericht)
- Monitoring Sozialräumliche Stadtentwicklung, Stand 2012 (Bericht)
- Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2011 (Bericht)
- Bevölkerungsbefragung 2011, Vertiefungsbericht (Bericht)
- 12 Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen.
- 11 Medienmitteilungen u. a. zu Wohnbaukosten, Tourismus, Wahlbeteiligung, Bevölkerungsbewegung, Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbefragung, Baupreisindex, Mietpreiserhebung, leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräumen, sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen und als pdf-Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet findet sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen:

- Bevölkerung: Bevölkerungsbestand; Bevölkerungsbewegung; Bevölkerungsstruktur nach Alter, Geschlecht und Heimat; Ausländerstatistik; Diplomaten; Haushalte.
- Bevölkerungsbefragungen
- Sozialraumanalysen
- Wirtschaft: Bau- und Wohnungsmarkt; Gebäude- und Wohnungszählung; leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume; Arbeitsstätten und Beschäftigte; Arbeitslosigkeit; Konsumentenpreise und -index; Mietpreise und -index; Baupreisindex; Tourismus
- Strassenverkehrsunfälle

Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2008 bis 2012

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 14.01.2013

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2008	2009	2010	2011	2012
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)					
Neubauwohnungs-Zuwachs					
1) Im Referenzjahr erteilte Neubaubewilligungen	318	340	568	196	406
2) Im Referenzjahr Neubau begonnen	119	535	399	178	428
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau befindlich	440	752	885	681	884
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	551	223	266	382	225
Wohnungs-Abgang					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	39	42	11	26	36
6) Im Referenzjahr abgebrochen	29	40	45	22	21
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche					
Wohnungs-Zuwachs					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	146	172	152	113	173
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	134	169	154	96	146
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	158	168	175	145	190
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen durch Umbau	166	159	147	126	101
davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	47	31	40	21	42
Wohnungs-Abgang					
11) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	165	175	125	159	219
12) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	155	155	158	130	189
13) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	178	149	144	119	204
14) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	151	184	163	155	104
davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	27	24	19	32	23
Zugänge (Neu- und Umbauten) total					
15) Im Referenzjahr erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	464	512	720	309	579
16) Im Referenzjahr Neubau/Umbau begonnen	253	704	553	274	574
17) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau/Umbau befindlich	598	920	1 060	826	1 074
18) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	717	382	413	508	326
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total					
19) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	165	175	125	159	219
20) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	155	155	158	130	189
21) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	178	149	144	119	204
22) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	151	184	163	155	104
Saldi der Zu- und Abgänge					
23) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	566	198	250	353	222
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen					
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres	0.38	0.60	0.45	0.45	0.44
Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres	74 204	74 402	74 652	75 005	75 227

Lesebeispiel Neubauwohnungs-Zuwachs:

Am 31.12.2011 waren 681 Neubauwohnungen in Bau befindlich. Im Jahr darauf wurde bei weiteren 428 Wohnungen der Neubau begonnen. Unter Abzug der 225 bauvollendeten Neubauwohnungen verblieben am 31.12.2012 884 Wohnungen in Bau.

Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2012

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 14.01.2013

	Total	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen					
		I Innere Stadt	II Länggasse – Felsenau	III Mattenhof – Weissenbühl	IV Kirchenfeld – Schosshalde	V Breitenrain – Lorraine	VI Bümpliz – Oberböttigen
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)							
Neubauwohnungs-Zuwachs							
1) Im Jahr 2012 erteilte Neubaubewilligungen	406	–	5	1	–	29	371
2) Im Jahr 2012 Neubau begonnen	428	–	28	12	10	29	349
3) Am 31.12.2012 in Neubau befindlich	884	–	28	287	192	29	348
4) Im Jahr 2012 neu erstellte Wohnungen	225	–	4	38	96	–	87
Wohnungs-Abgang							
5) Im Jahr 2012 erteilte Abbruchbewilligungen	36	–	–	–	–	20	16
6) Im Jahr 2012 abgebrochen	21	–	–	–	–	20	1
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche							
Wohnungs-Zuwachs							
7) Im Jahr 2012 erteilte Umbaubewilligungen	173	2	27	32	34	32	46
8) Im Jahr 2012 Umbau begonnen	146	2	20	37	25	15	47
9) Am 31.12.2012 in Umbau befindlich	190	8	22	63	30	18	49
10) Im Jahr 2012 entstandene Wohnungen durch Umbau	101	9	11	12	40	13	16
davon im J. 2012 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	42	–	–	4	30	4	4
Wohnungs-Abgang							
11) Im Jahr 2012 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	219	2	34	50	17	39	77
12) Im Jahr 2012 Abbruch/Umbau begonnen	189	2	32	50	7	35	63
13) Am 31.12.2012 in Abbruch/Umbau befindlich	204	2	32	70	9	25	66
14) Im Jahr 2012 aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	104	13	17	17	12	29	16
davon im J. 2012 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	23	1	3	15	2	2	–
Zugänge (Neu- und Umbauten) total							
15) Im Jahr 2012 erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	579	2	32	33	34	61	417
16) Im Jahr 2012 Neubau/Umbau begonnen	574	2	48	49	35	44	396
17) Am 31.12.2012 in Neubau/Umbau befindlich	1 074	8	50	350	222	47	397
18) Im Jahr 2012 vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	326	9	15	50	136	13	103
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total							
19) Im Jahr 2012 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	219	2	34	50	17	39	77
20) Im Jahr 2012 Abbruch/Umbau begonnen	189	2	32	50	7	35	63
21) Am 31.12.2012 in Abbruch/Umbau befindlich	204	2	32	70	9	25	66
22) Im Jahr 2012 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	104	13	17	17	12	29	16
Saldi der Zu- und Abgänge (–)							
23) Im Jahr 2012 vollendete Wohnungen	222	–4	–2	33	124	–16	87
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen							
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2012	0.44	0.52	0.24	0.32	0.47	0.23	0.86
Wohnungsbestand am 31.12.2012	75 227	2 853	10 925	16 897	13 406	14 691	16 455

150 Bauinspektorat**Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum ¹⁾**

	2012 ²⁾	2011
Eingereichte Gesuche	0	39
Übertrag aus dem Vorjahr	0	4
Zu behandelnde Gesuche	0	43
Zurückgezogene Gesuche	0	1*
Verbleibende Gesuche	0	43
Abschliessend behandelte Gesuche	0	34
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	0	9
Erteilte Bewilligungen (Abbrüche oder Umwandlungen)	0	33
Abgelehnte Gesuche	0	1
Erteilte Bewilligungen für Abbrüche insgesamt abzubrechende Wohnungen	0	3
davon Familienwohnungen	0	23
Anstelle der Abbruchwohnungen neu zu schaffende Wohnungen	0	48
davon Familienwohnungen	0	44

¹⁾ Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum vom 9. September 1975 (WERG)

²⁾ Am 31. Dezember 2011 wurde das kantonale WERG abgeschafft. Im November 2011 wurde der neue Artikel 16a Bauordnung zum Wohnraumschutz öffentlich aufgelegt und hat seither Vorwirkung. Der kommunale Wohnraumschutz gemäss Artikel 16a ist Teil der Bauordnung und damit des Baubewilligungsverfahrens. Ein eigenes Verfahren wird nicht mehr durchgeführt.

* nach Behandlung zurückgezogen

Baubewilligungsverfahren

Baugesuche	2012	2011
<hr/>		
Eingereichte Baugesuche	* 989	* 921
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 612	+ 560
<hr/>		
Total Baugesuche	1 601	1 481
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 48	- 61
<hr/>		
Zu behandelnde Baugesuche	1 553	1 420
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 968	- 808
<hr/>		
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	585	612
<hr/>		
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neubau Wohnungen	22	8
- Neubau Geschäftsbauten	12	19
- gewerblichen Einrichtungen	138	115
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	178	182
- grösseren Umbauten	186	174
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	279	199
- Plakatreklamen	140	104
Abschliessend behandelte Baugesuche	955	801
- Plangenehmigungsverfahren	13	7
Abschliessend behandelte Gesuche	968	808
<hr/>		
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	478	376
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	3	10
<hr/>		
Einsprachen gegen Baugesuche	121	319
- davon gegen Kommunikationsanlagen	9	15
- davon betroffene Bauvorhaben	74	80
<hr/>		
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen	7	8
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 2	+ 3
<hr/>		
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	9	11
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 3
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 6	- 6
<hr/>		
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	1	2
<hr/>		
Bauabschläge (ohne Reklamen)	12	5
<hr/>		
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	1	1
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 0	+ 3

Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	1	4
Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	0	1
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 1	- 3
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	0	0
<hr/>		
Lastenausgleichsbegehren	20	37
<hr/>		

*) inkl. Projektänderungen und Plakatreklamen

Reklamen

Reklamen	2012	2011
<hr/>		
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	148	139
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 66	+ 43
<hr/>		
Zu behandelnde Gesuche	214	182
Abschliessend behandelte Gesuche	- 140	- 116
<hr/>		
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	74	66
<hr/>		

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2012	2011
<hr/>		
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 2 734 029.62	Fr. 2 307 730.32
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 516 925.00	Fr. 485 025.00
Einnahmen Verzugszinse	Fr. 1 266.55	Fr. 1 658.80
Zins auf Fonds	Fr. 4 509.85	Fr. 11 715.30
<hr/>		
.....	Fr. 3 256 731.02	Fr. 2 806 129.42
Entnahmen:		
Rückerstattung für 0 PP.....	Fr. 0.00	Fr. 0.00
GRB Nr. 0979 vom 29.06.2011 Autoeinstell- plätze		Fr. 72 099.80
GRB Nr. 1062 vom 04.06.2012 für Spezial-.. finanzierung für Betriebsdefizit Nachtlinie	Fr. 74 044.80	
GRB Nr. 0889 vom 19.06.2002 für Be-		
schaaffung eines elektronischen Zutritts- Systems für Velostation	Fr. 215 000.00	
<hr/>		
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 2 967 686.22	Fr. 2 734 029.62
<hr/>		

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2012	2011
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	989	921
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	813	782
Rohbauabnahmen	18	21
Bezugsbewilligungen	21	24
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	185	86
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	25	39
Baueinstellungsverfügungen	7	11
Wiederherstellungsverfügungen	12	8
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	1	0
Ersatzvornahmen	1	0
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	59	59
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	0	0
Kontrollierte Gerüste	196	231
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Art. 16 a BO (Vorwirkung)	69	75
Betriebskontrolle an Baukranen	75	66

Baulicher Zivilschutz**A. Bauliche Massnahmen**

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 6 Gesuche (2011: 5) für 882 Personen (2011: 333)

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 13 (2011: 6)

- Rückerstattung 2012 aus dem Fonds Fr. 0.00

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2012)

- Kantonsbeitrag Fr. 0.00

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2012	2011
Fondsbestand per 1.1.	Fr. 2 478 944.40	Fr. 2 462 740.40
Einlagen	Fr. 0.00	Fr. 16 204.00
Entnahme aus dem Fonds (Rückerstattung)	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 2 478 944.40	Fr. 2 478 944.40

Bewilligungen zum Nutzungszonenplan**A. Gesamtbilanz**

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen	0	WE
Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen	3	WE
Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung	0	WE

B. Liste der Ausnahmegewilligungen

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Biderstrasse 50	M. Th. Roggli, Bern	Überschreiten des zulässigen Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone (Art. 26 BauG)
Burgunderstrasse 13a	Kühni Andrea, Bern	Ausnahmegewilligung für das Überschreiten des zulässigen Anteils Nichtwohnnutzung in der Wohnzone (Art. 26 BauG)
Fischermättelstrasse 6	Q11 AG Immobilien, Dietlikon	Abweichen von der zulässigen Nutzungsart in der Industrie- und Gewerbezone (Art. 26 BauG)
Genfergasse 10+12/ Aarberggasse 61	Bernische Pensionskasse, Bern	Ausnahmegesuch für das Nichteinhalten der Nutzungsart (Art. 26 BauG)
Gotenstrasse 21	Swiss Finance & Property Investment AG, Zürich	Ausnahmegewilligung für das Überschreiten des zulässigen Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone (Art. 26 BauG)
Gutenbergstrasse 10a	Stähli Marcel, Bern	Abweichen vom zulässigen Nutzungsmass in der Wohnzone W (Art. 26 BauG)
Hallwylstrasse 4	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	Unterschreiten des reglementarischen Strassenabstandes (Art. 26 BauG)
Lentulusstrasse 30	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern	Ausnahmegewilligung für das Überschreiten des zulässigen Nichtwohnnutzungsanteils in der Wohnzone (Art. 26 BauG)
Löchliweg 54	N. Frey und A. Rooney, Worblaufen	Ausnahmegewilligung für zwei Autoabstellplätze im Vorgarten in der Wohnzone (Art. 26 BauG)
Monbijoustrasse 121	Franziska Egli Carmelo Agovino	Ausnahme für das Erstellen eines Autoabstellplatzes im Vorgartenbereich (Art. 26 BauG)
Neubrückstrasse	Stadtbauten Bern, Bern	Abweichen von der zulässigen Nutzungsart in der Freifläche FA (Art. 28 BauG)
Sulgenbachstrasse 9	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Bern	Abweichen vom zulässigen Nutzungsmass in der FA und Bauen in der Bauverbotsfläche (Art. 26 BauG)
Sulgenrain 26	Confiserie Eichenberger AG, Bern	Ausnahmegewilligung für das Überschreiten des zulässigen Nichtwohnnutzungsanteils in der Gemischten Wohnzone (Art. 26 BauG)
Thunstrasse 109	Bennina Orendi Landolf, Walo Landolf-Orendi, Bern	Ausnahmegewilligung für die Abweichung vom zulässigen Anteil Wohnnutzung in der Dienstleistungszone (Art. 26 BauG)
Thunstrasse 5	Glanzmann & Dreifuss AG, Zürich	Ausnahmegewilligung für die Abweichung vom zulässigen Anteil Wohnnutzung in der Dienstleistungszone (Art. 26 BauG)
Weissensteinstrasse 32	FC Jedinstvo, Bern	Ausnahmegewilligung für das Überschreiten des zulässigen Anteils Nichtwohnnutzung in der Wohnzone (Art. 26 BauG)

Legende:

BauG	Kantonales Baugesetz vom 9. Juni 1985
BO	Bauordnung der Stadt Bern vom 24. September 2006
SG	Strassengesetz vom 4. Juni 2008

Wohnbautätigkeit

(Angaben der Statistikdienste vom 14. Januar 2013)

Jahr*	Zuwachs* durch Neubau oder Umwandlung	Abgang* durch Abbruch oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
2002	160	129	31	230
2003	236	195	41	216
2004	260	187	73	343
2005	300	266	34	388
2006	341	204	137	366
2007	266	185	81	302
2008	717	151	566	277
2009	382	184	198	443
2010	413	163	250	335
2011	508	155	353	337
2012**	326	104	222	333

* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

** provisorische Zahlen

170 Stadtplanungsamt

Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2012

Stadtteil		Nutzungsweggewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehmli. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Waldfeststellung (NZP)	öN	X	X	X											
I-VI	Naturschutzgebiete BO.06	öN	X	X	X											
I-VI	Naturgefahrenplanung		X													
II/VI	Zonen für Wohnexperimente	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
II/V	Baulinienanpassungen (UeO)		X	X	X	X	X	X								
II	Viererfeld	Wo	X													
II	Mittelfeld	Wo	X	X	X	X										
II	P+R Neufeld	öN	X	X	X	X	X									
II	Reichenbachstrasse 118	Wo	X	X	X											
II	Spitalplanung Tiefenau	öN	S													
III	Mutachstrasse/Holligenstrasse	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Frauen- und Kinderklinik (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X						
III	Warmbächliweg (KVA-Areal)	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Brückenstrasse	Wo	X	A												
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X	X												
III	Inselareal (Masterplan)	öN	X	X												
III	Areal Meinen	Ap/Wo	X													
III	Weihergasse 4 (Jugendherberge)	Wo/SZ A	X													
III	Bahnstrasse Krippenstrasse	Wo	X													
IV	Tramdepotareal Burgernziel	Wo/Ap	X	X												
IV	Kleine Allmend (Feld A2 und A3)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	A	
IV	NZP Allmenden	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IV	Saali	Wo	X	X	S											
IV	Wölflistrasse / Hinterer Schermen	öN	X	S												
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X	X										
V	Kasernenareal	öN	X	X	S											
V	Wylerringstrasse 27, 29	Wo/Ap	X													
VI	Weyermannshaus-West	Ap	X	S												
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	(X)
VI	Stöckacker Süd	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	(X)

Stadt

Wo Wohnen Ap Arbeitsplätze öN öffentliche Nutzung X erledigt 2012 S Sistierung A Abbruch
(X) im Genehmigungsprozess bei AGR

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2012	Geänderter Plan
I-VI	Waldfeststellung	Nutzungszonenplan 1976
III	Landoltstrasse 70	ÜO
IV	Thunplatz - Kalcheggweg	Nutzungszonenplan 1976
V	Wankdorf-City	Umfeld S-Bahnstation Wankdorf, Areal Wankdorf City vom 9.7.2002
V	Wylersstrasse 109-115	ZPP Wylersstrasse 121-125 / NZP / BKP / Baulinie vom 08.02.1929
V	Beundenfeldstrasse 22, 26	NZP / Baulinie
V	Viktoriastr. – Schönburgstr.	Bebauungsplan, Baulinienplan und Sonderbauvorschriften 1961

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2012
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Baufelder B und C)
IV	ZPP Mingerstrasse	Definitiver Verzicht auf UeO-Erlass

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2012
I	Hauptbahnhof ZBB	Mitarbeit Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“
I-II	Schützenmatte	Prozessarchitektur, Vorgehen
I-III	Masterplan Bahnhof	Überprüfung, Rückblick, Ausblick
I-VI	Freiraumkonzept	Konzeptarbeit
I-VI	Aareraum-Planung	Umsetzungsprogramm
I-VI	Spielplatzplanung	Erarbeitung Planung
I-VI	Leitlinien für Wirtschaftsgärten+Mobiliar	Überarbeitung der Leitlinien
I-VI	Handbuch öffentliche Räume	Beschluss Gemeinderat
I-VI	Richtlinien für Lärmschutzwände	Erarbeitung Richtlinien
I-VI	Konzept Behindertengleichstellung im öV	Mitarbeit Projektteam
III	Quartierplan Stadtteil III	Beschluss Gemeinderat
III	Verdichtung Bundesbauten Taubenhalde	Städtebauliches Konzept
III	Gebietsentwicklung Weissenbühl, Beaumont, Goumoën	Städtebauliches Konzept / Entwicklungsleitlinien
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Erarbeitung Vorprojekt
IV	Dählhölzliwald Waldpflegekonzept	Beschluss Gemeinderat
IV	Quartierplan Stadtteil IV	Beschluss Gemeinderat
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Fortschreitung und Monitoring
Region	Aareschlaufen	Mitarbeit Arbeitsgruppe

Betriebs- und Gestaltungskonzepte; Vorprojekte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2012
I	Sanierung Marktgasse	Mitarbeit Vorprojekt
I-IV	Hochwasserschutz	Mitarbeit Fachbereichsgruppe
II	Bollwerk	Mitarbeit Vorprojekt
III	Brunnmatt-, Pestalozzi-, Weissensteinstrasse	Mitarbeit Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand, Vorprojekt
III	Murtenstrasse 10 – 66	BGK erstellen als Grundlage zur UeO
III	Sanierung Eigerstrasse	Mitarbeit Konzept
III	Europaplatz	Platzgestaltung (Haus der Religionen)
III	Freiburgstrasse	Strassenraumgestaltung (Ausserholligen IV)
III	Schwarztorstrasse	Mitarbeit BGK
III	Loryplatz	Nutzungskonzept

III-V	Tram Region Bern	Mitarbeit Bauprojekt
I, III, V	ZMB 2. Tramachse	Mitarbeit
IV	Mingerstrasse	Mitarbeit Projekt Geleiseanschluss Tramdepot
IV	Bolligenstrasse - A6 (Raum Wankdorf)	Mitarbeit Testplanung
IV	Thunstrasse – Ostring	Mitarbeit BGK-Varianten
V	Centralweg	Vorprojekt
V	Breitenrainplatz	Mitarbeit Bauprojekt
V	Moser- und Rodtmattstrasse	Mitarbeit Bauprojekt
V	Lorrainestrasse	Mitarbeit BGK
VI	Eymattstrasse	Mitarbeit Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz	Arbeiten 2012
I / II	Schindler Award	Jurymitglied, Expertentätigkeit
III	Warmbächliweg	Mitarbeit, Jurymitglied, Expertentätigkeit
IV	Tramdepotareal Burgernziel	Jurymitglied, Expertentätigkeit
IV	Kindergarten Haspelweg	Expertentätigkeit
IV	Volksschule Manuel	Expertentätigkeit
IV	Volksschule Kirchenfeld	Jurymitglied
V	Wylerringstrasse 27, 29 Alterszentrum	Beurteilungsgremium
VI	Brünnen Baufeld 19 – 21	Vorbereitung Genehmigung + Jurymitglied

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2012
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
III	Munzingerplatz	Begleitung
III/VI	Tram Bern West	Begleitung Realisierung
IV	Überbauung Schönberg-Ost	Begleitung Realisierung
V	ESP Wankdorf	Beratung und Begleitung
V	Verwaltungszentrum Guisanplatz 1	Begleitung
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Erneuerung Kleefeld	Beratung und Begleitung
VI	Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Hochwasserschutz Gäbelbach	Begleitung und Koordination
VI	Bümpfizstrasse	Projektbegleitung

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2012
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und –erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Regionalkonferenz Bern Mittelland	Mitarbeit bei RGSK
Projektbegleitung studentischer Arbeiten	Begehungen, Grundlagedaten, Teilnahme an Projektreviews
Bauinspektorat / Gewerbepolizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Blindenverband	Taktil visuelle Markierungen
Sicherheit im öffentlichen Raum	Beratung
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2012
Betriebskommission des Fonds	Mark Werren
Stadtbildkommission	Mark Werren, Jacqueline Hadorn
Kommission Kunst im öffentlichen Raum	Sabine Gresch
Ausschuss Planen+Bauen	Mark Werren (Leitung), Sabine Gresch, Jacqueline Hadorn, Susanne Siewior
Kommission Wohnhaltungsgesetz WerG	Christoph Rossetti
Jour Fixe mit kantonalem AGR	Christoph Rossetti (Leitung), Susanne Siewior

Ausnahmegesuche / geringfügige Änderungen PVS	Christoph Rossetti
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Susanne Siewior
Behördendelegation ESP Wankdorf	Mark Werren
Projektkommission ESP Wankdorf	Marilen Schlegel
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour Fixe mit der Gemeinde Köniz	Mark Werren, Christoph Rossetti, Sabine Gresch
Steuerungsgruppe Energierichtplan	Marilen Schlegel
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Behindertenkonferenz Stadt+Region Bern/AG öff. Raum	Nadine Heller
Baubewilligungsteam/Jour Fixe Bauinspektorat	Selina Rasmussen, Margrit Coradi
LARES – Frauen setzen Zeichen bei Bau+Planung	Nadine Heller
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Gabriele Niedoba
Redaktionsgruppe Newsletter Wohnen	Christoph Rossetti
Fachkommission für das Elfenareservat, Natur und Stadtökologie FENS	Sabine Gresch
Arbeitsgruppe Grosse Schanze	Sabine Gresch, Nadine Heller
Projektorganisation Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Bern-Mittelland	Mark Werren, Laszlo Litzko
Projektorganisation Testplanung Korrektur Bolli- genstrasse – Nationalstrasse A6	Mark Werren, Laszlo Litzko
Projektorganisation Vertiefungsstudien Engpass- beseitigung im Nationalstrassennetz Raum Bern	Mark Werren, Laszlo Litzko
Arbeitsgruppe 50-m Schwimmhalle	Laszlo Litzko

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2012
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druckvorbereitungen
Orientierung zur Planung Brünnen und Schön- berg-Ost	Referate, Führungen



Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Kantonspolizei

Die polizeilich registrierten Straftaten erhöhten sich im Jahr 2012 in der Gemeinde Bern auf 31 388 (Vorjahr 30 642). Die Zunahme ist primär auf die Erhöhung der Straftaten gegen Leib und Leben und Vermögensdelikte zurückzuführen.

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

Standardstrafaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

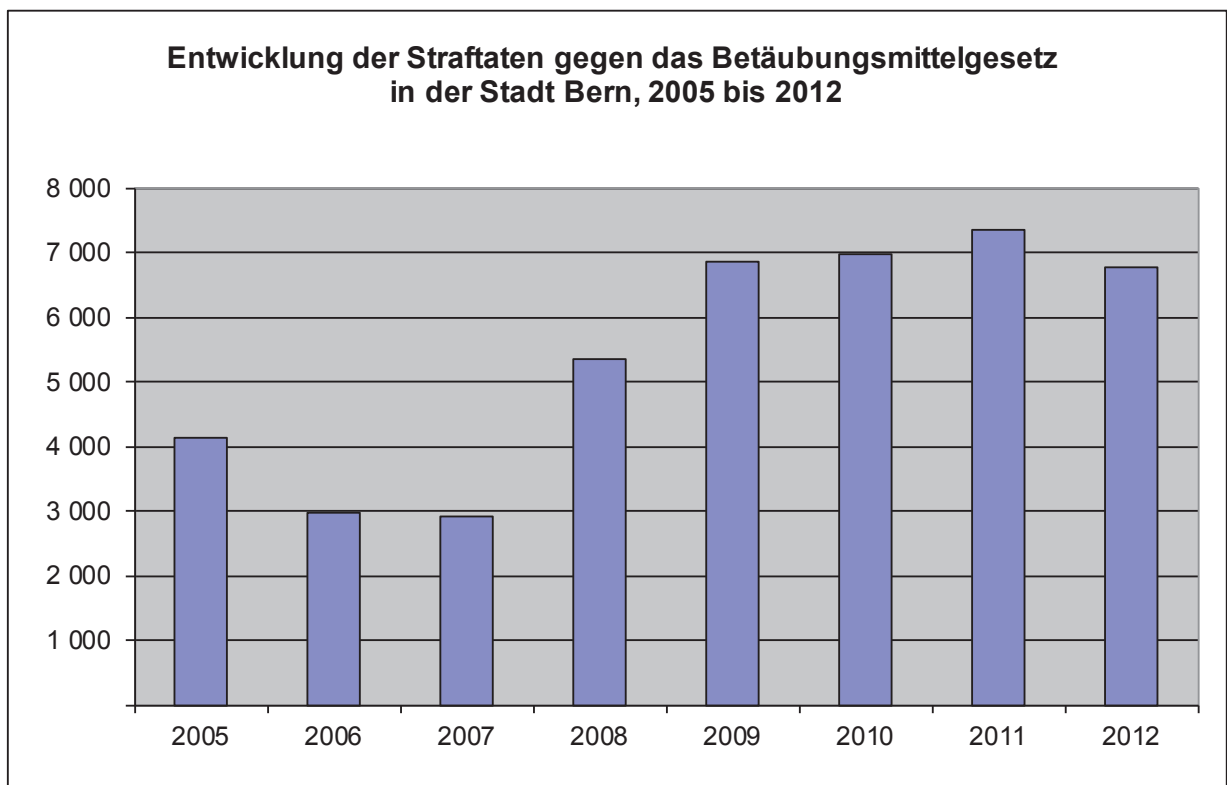
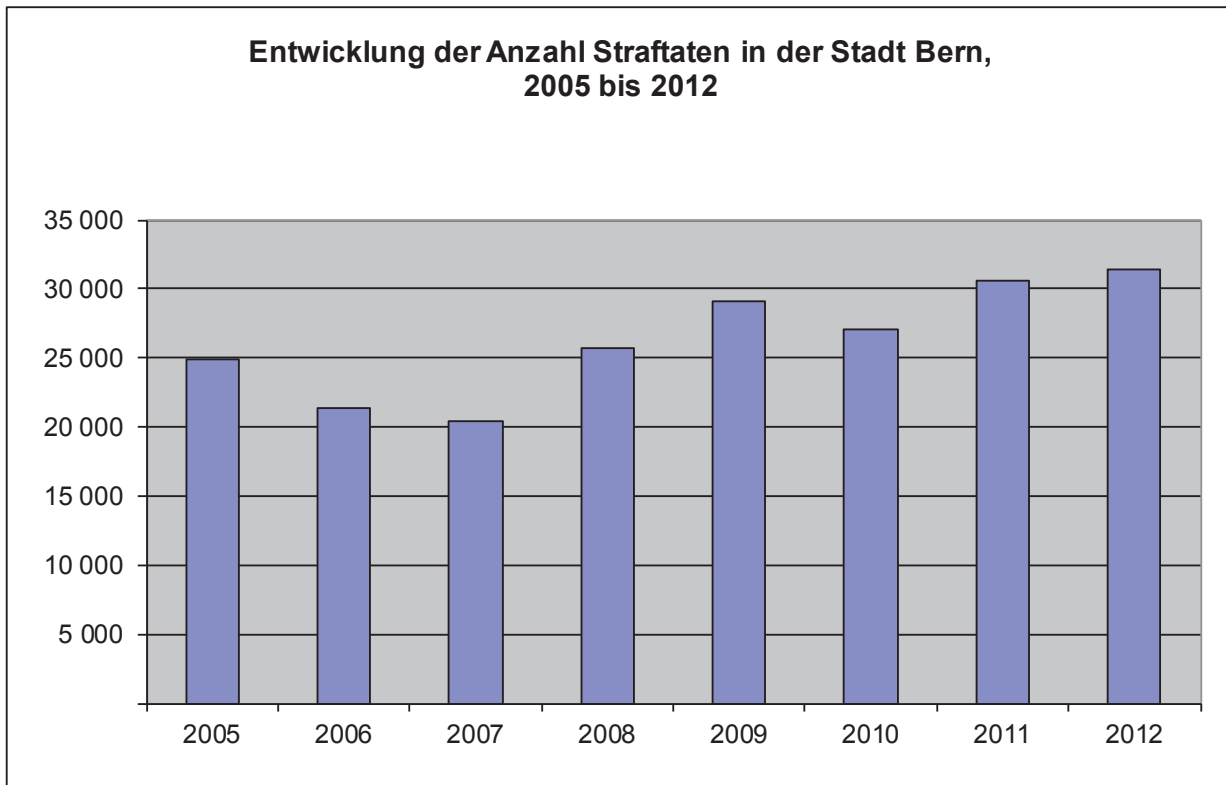
Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
Total gegen Leib und Leben	785	Total gegen die Freiheit	2 049
Tötungsdelikte	2	Drohung	235
Körperverletzung	282	Nötigung	40
davon schwere Körperverletzung	50	Freiheitsberaubung u. Entführung	6
davon einfache Körperverletzung	232	Hausfriedensbruch	367
davon Tötlichkeit	331	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 385
davon Gefährdung des Lebens	32	Total gegen sex. Integrität	137
Raufhandel / Angriff	121	sexuelle Handl. Kind	14
Total gegen das Vermögen	17 044	sexuelle Nötigung	11
Veruntreuung	45	Vergewaltigung	16
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	9 696	Total übrige Titel StGB	2 637
davon Entreisssdiebstahl	84	vorsätzliche Brandverursachung	13
davon Taschen-, Trickdiebstahl	3 287	Fälschung von Geld etc.	57
davon Ladendiebstahl	997	Urkundenfälschung	126
davon Einschleichdiebstahl	207	Gewalt und Drohung gegen Beamte	354
davon Einbruchdiebstahl	1 289	Hinderung an einer Amtshandlung	320
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	544	Fahrzeugentwendung	1 781
Raub	157	Kennzeichendiebstahl	67
davon Raub einfach	106	Total BetmG	6 756
davon Raub Waffe	43	Besitz/Sicherstellung	2 133
Sachbeschädigung	2 840	Konsum	4 166
Sachbeschädigung bei Diebstahl	1 789	Handel	397
Betrug	240	Total Anzahl Straftaten Stadt Bern	31 388
Erpressung	4		
Hehlerei	65		
Straftaten Häusliche Gewalt	257		
Verstösse Ausländergesetz	1 113		

210 Kantonspolizei

Entwicklung der Anzahl Straftaten

Quelle: Kantonspolizei

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Straftaten Total	24 948	21 314	20 415	25 700	29 155	27 001	30 642	31 388
davon Betäubungsmittelgesetz	4 133	2 963	2 927	5 357	6 866	6 967	7 359	6 756



210 Kantonspolizei

Strassenverkehr Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

		Anzahl 2011	Anzahl 2012
Verkehrsunfälle	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden ¹	809	870
	Verletzte ¹ (ohne Autobahn)	365	399
	Verkehrstote	10	3
Verkehrskontrollen	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Radarmessgeräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	118 384	130 305
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	5 159	6 845
	- Überschreitungen in Prozent	4.36%	5.26%
	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Lasermessgeräten		
	- Anzahl Kontrollen	225	225
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	1 752	1 743
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	201	156
	Geschwindigkeits- und Rotlichkontrollen mit autonom betriebenen Messsystemen		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	23,784	31,621
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	14 499	27 779
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	14 202	27 421	
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	297	358	
- Rotlichtwiderhandlungen	10 314	12 677	

Diverses

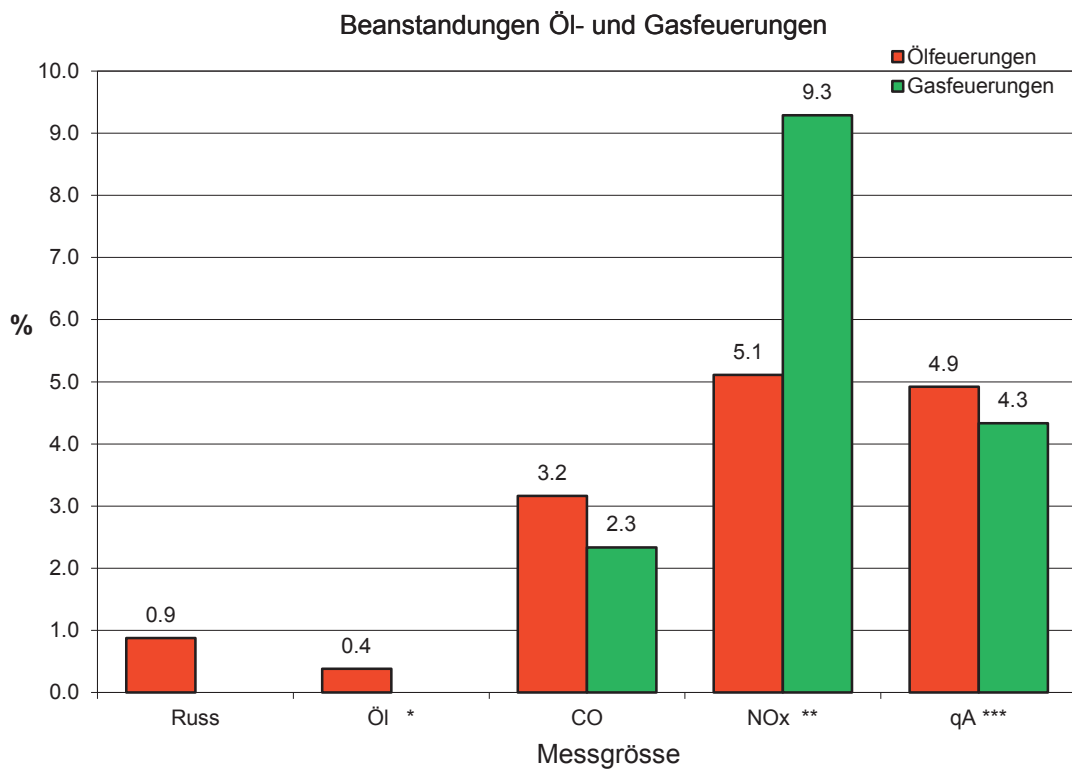
		Anzahl 2011	Anzahl 2012
Freiheitsentzüge und Fernhaltungen	Verhaftungen und Arrestationen	693	356
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	350	517

220 Amt für Umweltschutz

PG220100 Umweltschutz

Luftemissionen

Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2011/2012 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen [mit Ausnahme der nach der kantonalen Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl «Extra leicht» und Gas (VKF) nach Artikel 10 Bonusberechtigten Anlagen] überprüft.

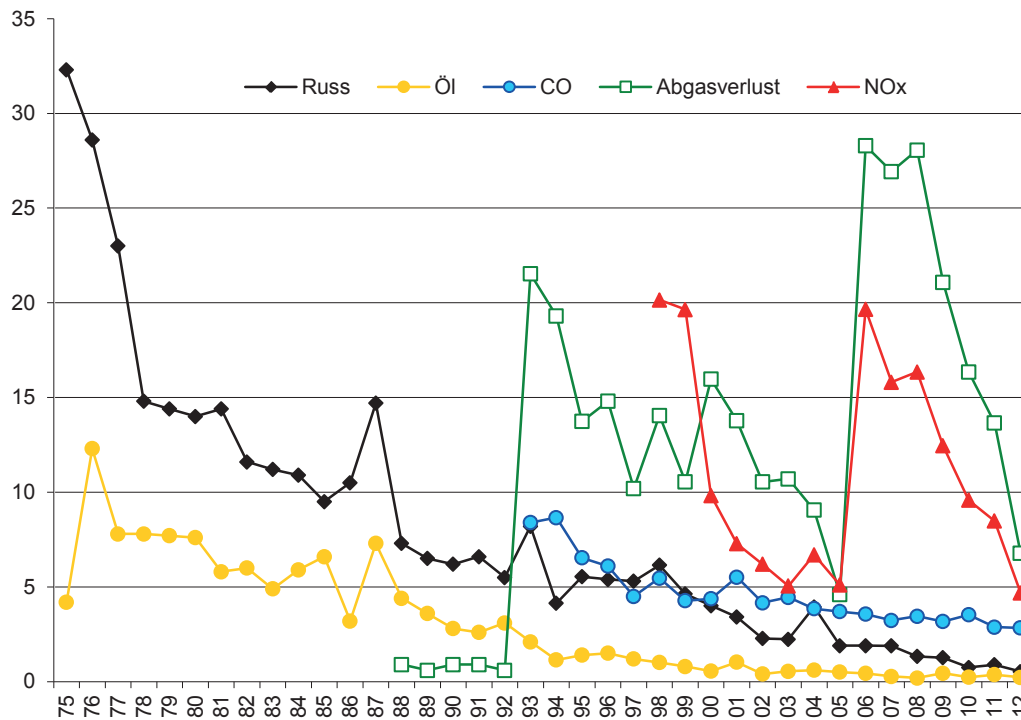


* unverbrannte Ölrückstände

** Stickoxide

*** Abgasverlust

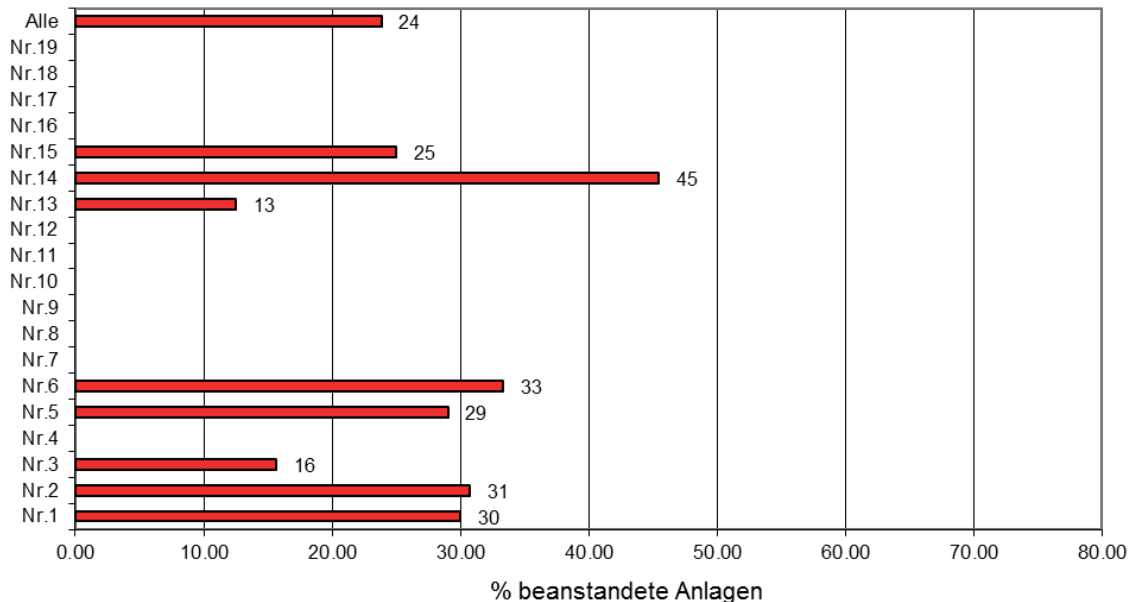
Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2012



1986: Einführung LRV
 1993: Verschärfung LRV 92
 1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW
 2006: Verschärfung LRV 2005

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2012

Kesselfabrikat
 (anonymisiert)



Kessel mit Einbaujahren 2010 und 2011: Kontrolliert wurden total 222 Anlagen, die sich auf 19 Kesselfabrikate verteilen. Nur Fabrikate mit 6 und mehr kontrollierten Anlagen sind einzeln aufgeführt, Fabrikate mit weniger als 6 kontrollierten Anlagen wurden nur für die Gesamtauswertung berücksichtigt (fehlende Balken in der Grafik).

Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2012

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Bauvorhaben insgesamt, davon	404
– Stellungnahmen mit Bedingungen (Details siehe untere Tabelle)	373
– Stellungnahmen ohne Bedingungen	31
– Stellungnahmen mit Einwand	52
– Prognose Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	10
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	0
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	36
– Immissionsprognose Betriebslärm	3
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	5
– Umweltverträglichkeitsprüfungen	1
– Plangenehmigungsverfahren	7
Total Stellungnahmen und Überprüfungen zu diesen Vorhaben: 518	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	190
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	4
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	240
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	400
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärm-belasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	36
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	0
– andere wie Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	250

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
– Hochbauten, Überbauungen	19
– Strassenverkehr, Parkierung, Umweltverträglichkeit	17
– Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	8

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche ist weiterhin steigend und nahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals um rund 10 % zu. Der Anteil der Baugesuche mit einem Einwand ist trotzdem stabil geblieben. Das Bauinspektorat empfiehlt den Projektverfassern oft bereits vor dem Einreichen des Baugesuchs das AfU zu kontaktieren. Dadurch können die Anforderungen vorbesprochen werden und fliessen dann in die Baugesuchsunterlagen ein.

Ein Teil der Baugesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten für Wohnnutzung an stark lärmbelasteten Strassen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.). Oft wurde auch ein Schalldämmnachweis für den Luft- und Trittschall zwischen den neuen Dachwohnungen und den angrenzenden Wohnungen eingefordert.

Stark zugenommen haben die Baugesuche mit Brennstoffwechsel der Heizung, meistens eine Umstellung von Oel auf Gas.

Der Trend zu grossen Notstromanlagen ist ungebrochen. Das AfU konnte in einer Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt und kantonalen und städtischen Fachstellen seine Erfahrungen einbringen. Insbesondere die Erfahrungen mit Ausbreitungsberechnungen aufgrund geringerer Kaminhöhe als auch nach Anhang 6 der Lärmschutzverordnung waren gefragt. In Absprache mit der Arbeitsgruppe müssen alle Notstromanlagen mit einer Leistung ab ca. 400 kVA mit Partikelfilter ausgerüstet werden.

Die Sektion Bau und Lärm erhielt nur ein UVP-pflichtiges Projekt zur Stellungnahme. Es handelte sich dabei um die neue Schlammrocknung der ARA Bern. Das Bauinspektorat hat die Sektion zudem bei 7 Plangenemigungsverfahren zur Stellungnahme aufgefordert. Plangenehmigungsverfahren sind nötig bei einem Neubau oder einer Ergänzung von Gleisanlagen, beim Strassenausbau, oder beim Bau von Wasser-, Gas- und Wärmeversorgungsleitungen.

Die Begleitung von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr/Parkierung nehmen in der Sektion einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten häufig innerhalb eines kurzen Zeitfensters bearbeitet werden. Zudem war unsere fachliche Beurteilung von Wettbewerbsprojekten mehrmals gefragt.

Kontrolle von Lärmschutzauflagen aus dem Baubewilligungsverfahren (nach Bauvollendung) sowie Umweltschutz während der Bauphase

4 ausgewählte Bauprojekte wurden stichprobenweise betreffend Einhaltung der Lärmschutzauflagen kontrolliert. In der Regel erfolgte neben der Überprüfung der technischen Unterlagen eine visuelle Kontrolle vor Ort. Im Berichtsjahr ergab sich 1 Fall mit Beanstandungen.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchten die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung sowie des Schutzes vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 17 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, die aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien in der Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhalte-massnahmen gesetzt. Die selbstbetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei 8 Baustellen mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei 4 Baustellen wurden die Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 26 berechnete Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Daneben gingen auch Klagen zu Innenlärm (Heizungen) und Industrie- und Gewerbebetrieben ein (z.B. Lärm Werkhof, Autogaragenbetrieb). Immer zahlreicher sind Lärmklagen wegen Anlieferungen von Frischprodukten vor 7 Uhr für Tankstellenshops und bei Grossverteilern. Bei einer Ausdehnung von Öffnungszeiten solcher Betriebe ist mit weiteren Klagen zu rechnen. Im Berichtsjahr konnten 18 Lärmklagefälle abgeschlossen werden (zum Teil aus früheren Jahren).

Lärmschutz an Stadtstrassen – Einbau von Schallschutzfenstern

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2008 (MJP2008)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2008 erfassten Gebäude:	220
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	62
– vor 2012 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	149
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2012 saniert	4
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	5

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2010 (MJP2010)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2010 erfassten Gebäude:	217
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	170
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2012 saniert	18
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	29

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2012 (MJP2012)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2012 erfassten Gebäude:	305
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	182
– Ausführung in Vorbereitung	123

Für den Mehrjahresplan 2012 läuft momentan das Bewilligungsverfahren des Sanierungsprojekts durch die kantonale Fachstelle.

Der Kreditantrag für den Mehrjahresplan 2012 wurde am 29. November 2012 vom Stadtrat bewilligt. Die Referendumsfrist läuft bis und mit 5. Februar 2013. Anschliessend kann mit der Realisierung begonnen werden.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Zusammenfassung 2012

Im Jahr 2012 wurden unter der Leitung des AfU 22 Liegenschaften in der Stadt Bern lärmsaniert – deutlich weniger als im Jahr zuvor. Ein Grund ist die hohe Auslastung der Fensterbauer, die die Arbeiten nicht termingerecht ausführen konnten. Dazu waren bei einigen Objekten hohe denkmalpflegerische Anforderungen einzuhalten, welche den zeitlichen Betreuungsaufwand für das AfU erhöhten. Für 2013 erwarten wir wieder deutlich mehr sanierte Liegenschaften.

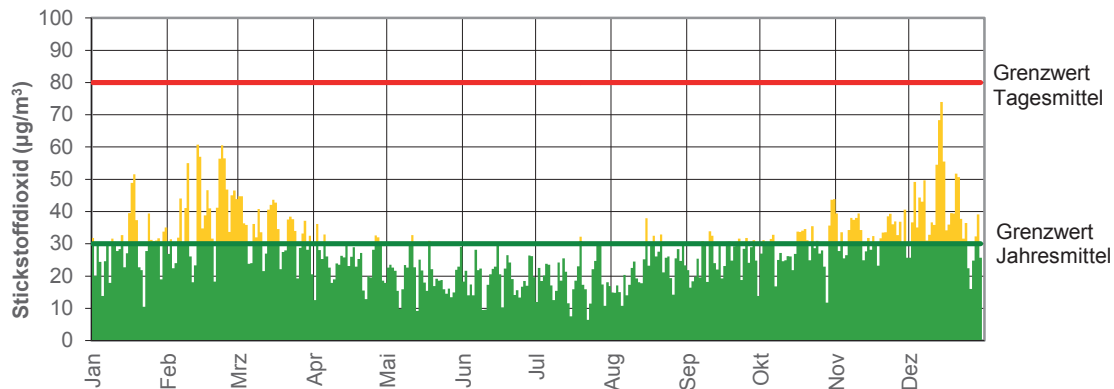
Die Mehrjahrespläne vor 2008 sind abgeschlossen. Die Mehrjahrespläne 99, 2001 und 2004 sind bereit zur Abrechnung.

Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum

Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfassen die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

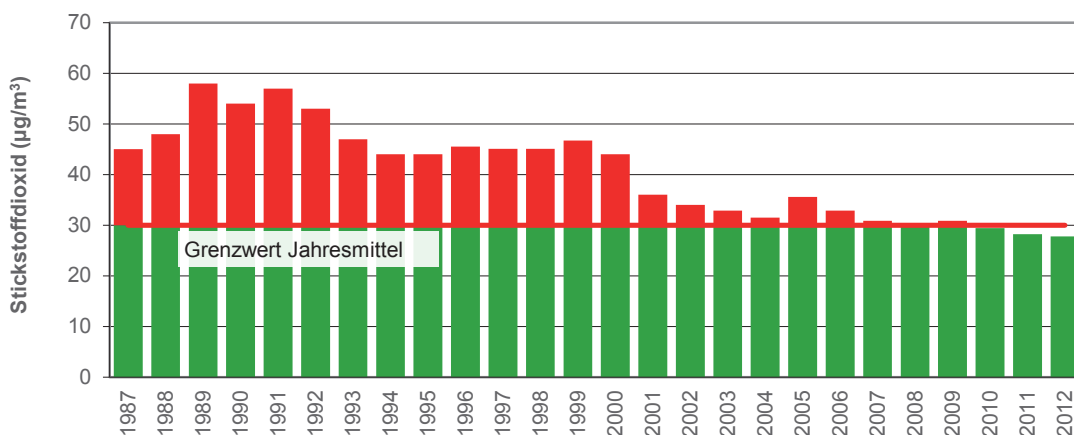
Tagesmittelwerte 2012 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von Heizungen und Verkehr zusammen.

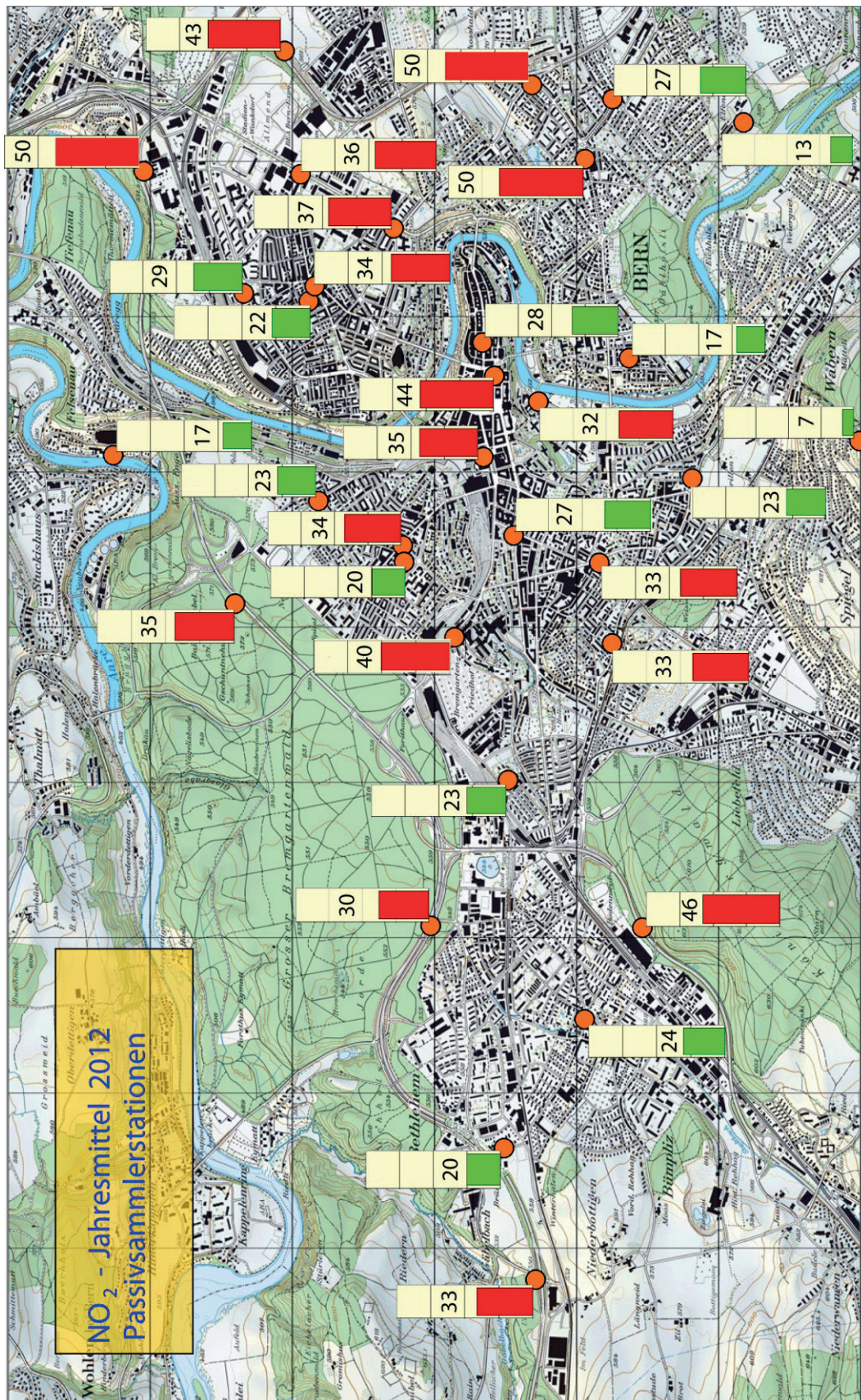
Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2012 eingehalten.

Jahresmittelwerte bis 2012 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



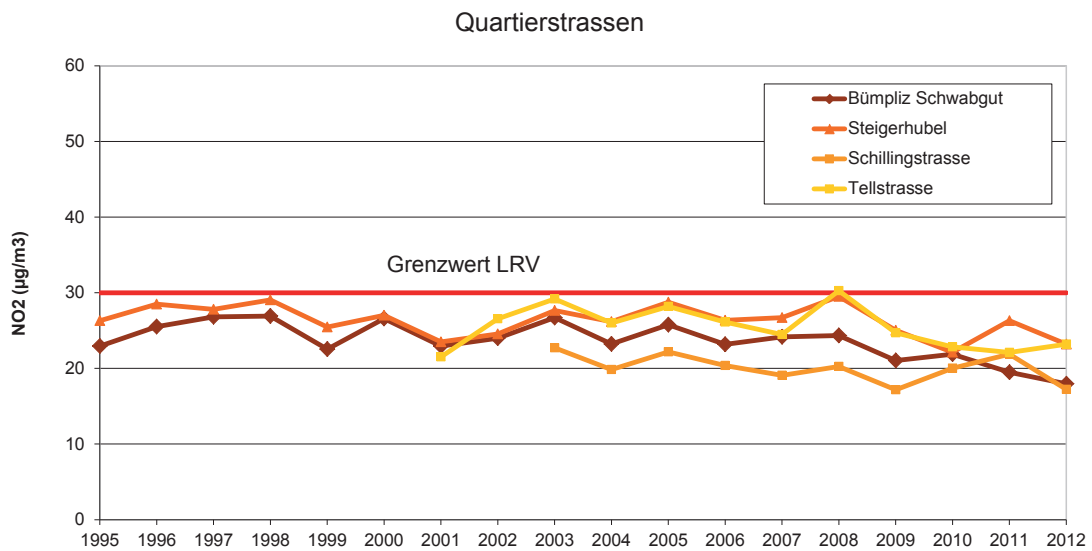
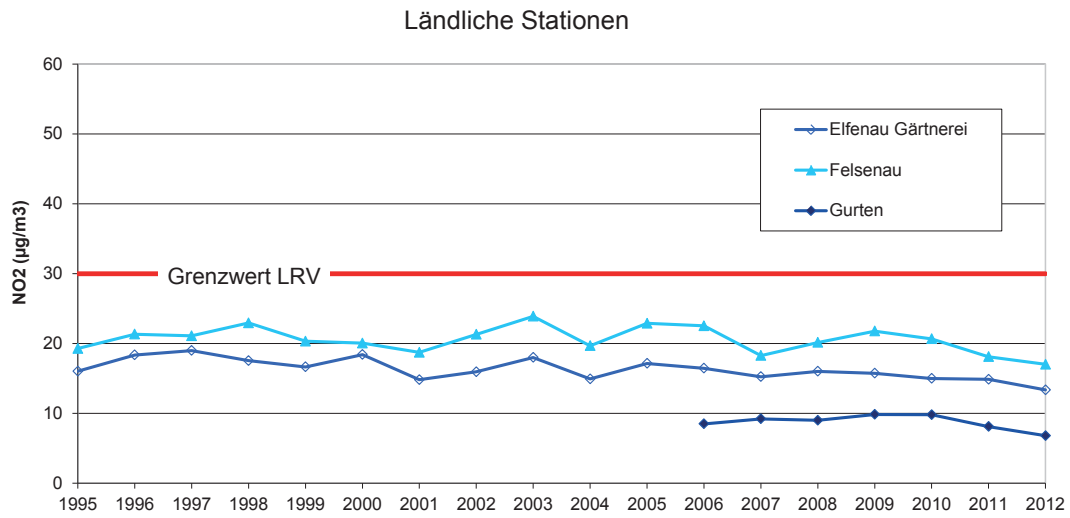
Der Jahresmittelwert 2012 an der Messstelle Bern Zentrum ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegt mit 28 µg/m³ knapp unter dem Niveau des gesetzlich tolerierten Grenzwerts von 30 µg/m³.

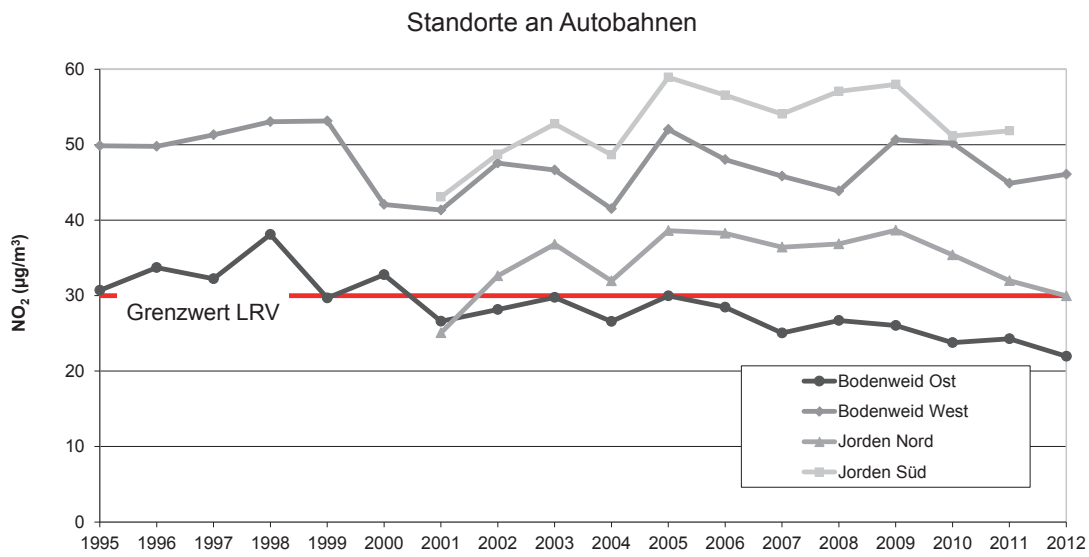
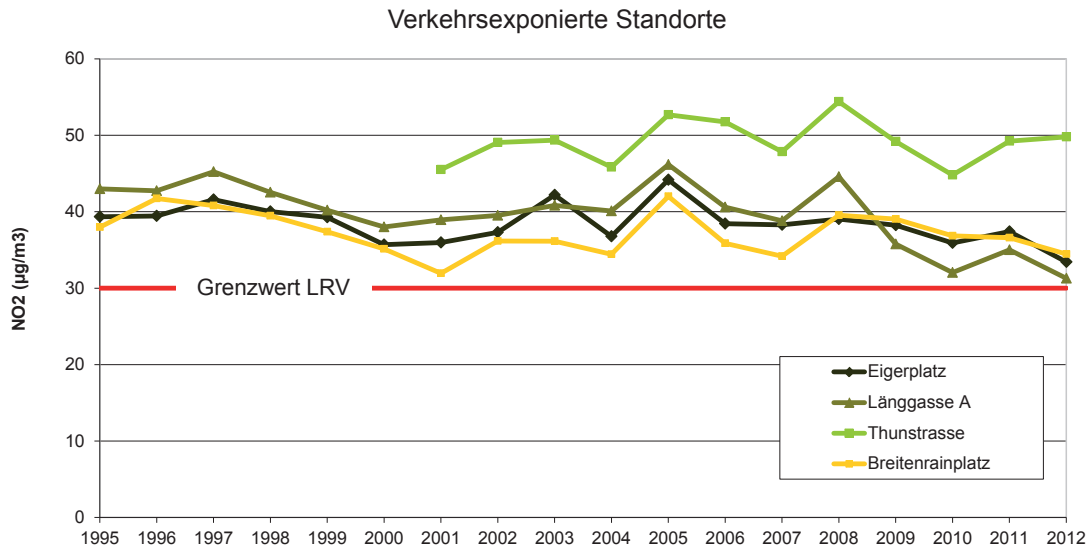
Die Abnahme des NO₂-Jahresmittelwertes ist von Jahr zu Jahr nicht mehr so signifikant wie vor zehn Jahren, es zeichnet sich jedoch eine kontinuierliche Verbesserung der NO₂-Belastung ab.

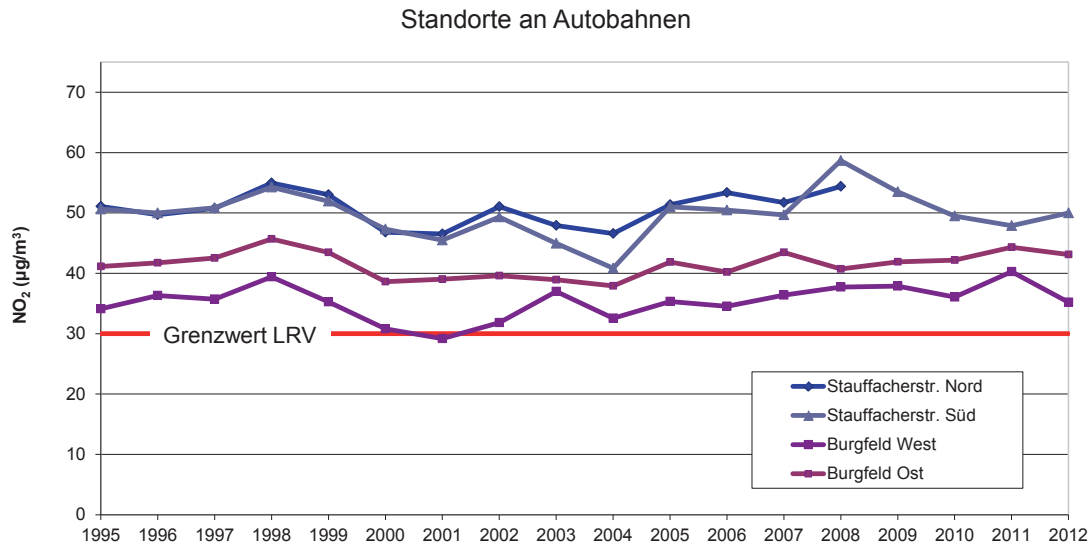


Die Jahresmittelwerte an den Passivsammlerstationen lagen auch 2012 bei den verkehrsexponierten Messstellen zum Teil deutlich über dem entsprechenden Grenzwert. Lagen die Passivsammler-Messstellen in ländlicher Umgebung, so wurde der Grenzwert meist eingehalten.

Verläufe der NO₂-Jahresmittel 1995 – 2012 an ausgewählten typischen Messstationen







An den ländlichen Stationen gab es keine signifikanten Änderungen des Jahresmittelwertes. Die Jahresgrenzwerte von $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$ sind eingehalten.

Die Jahresgrenzwerte in ländlichen Stationen und Quartierstrassen sind im Jahr 2012 eingehalten und leicht tiefer als im Jahr 2011.

Entlang der Autobahnen sind die Jahresmittelwerte weiterhin überschritten.

Wegen Bauarbeiten sind die Messungen an den Stationen „Stauffacherstrasse Nord“ und „Jordan Süd“ unterbrochen.

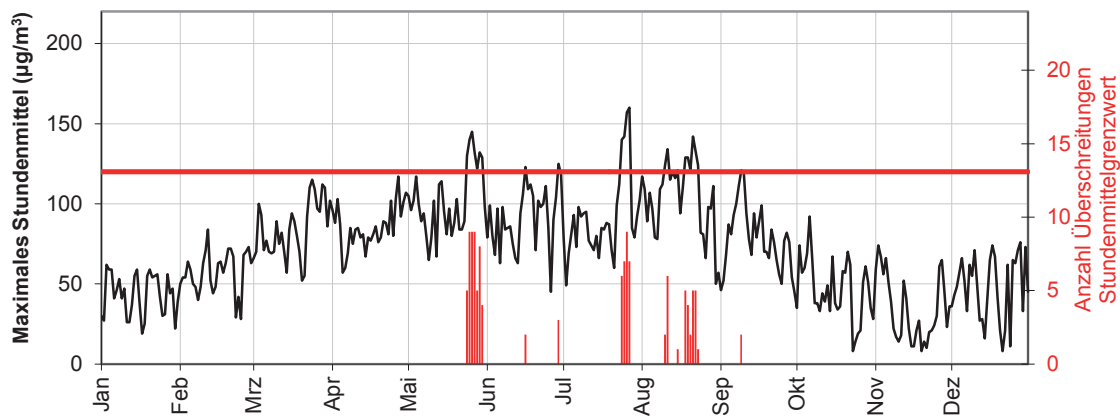
Ozon (O₃)

Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

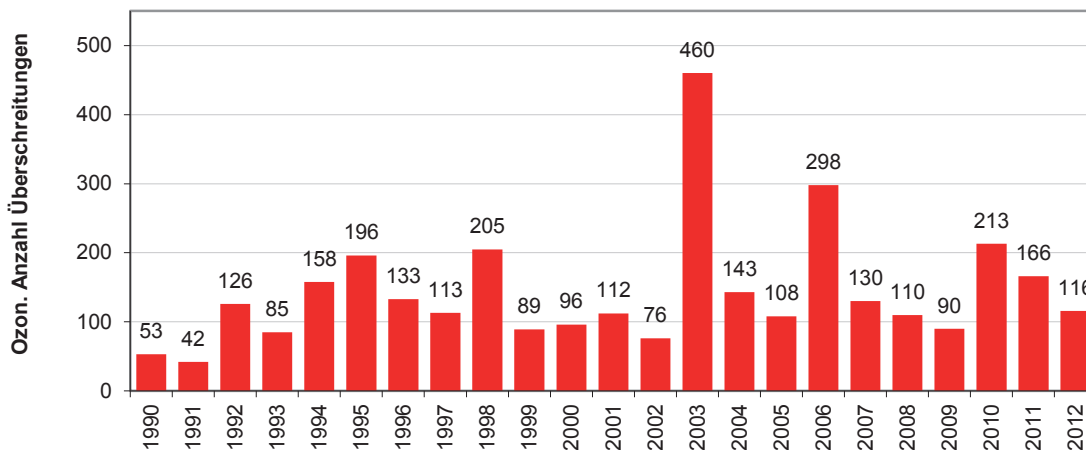
Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden.

Der Stundenmittelgrenzwert beträgt 120µg/m³ und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen pro Tag des Grenzwertes im Jahr 2012 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Anzahl Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes (>120µg/m³) pro Jahr bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

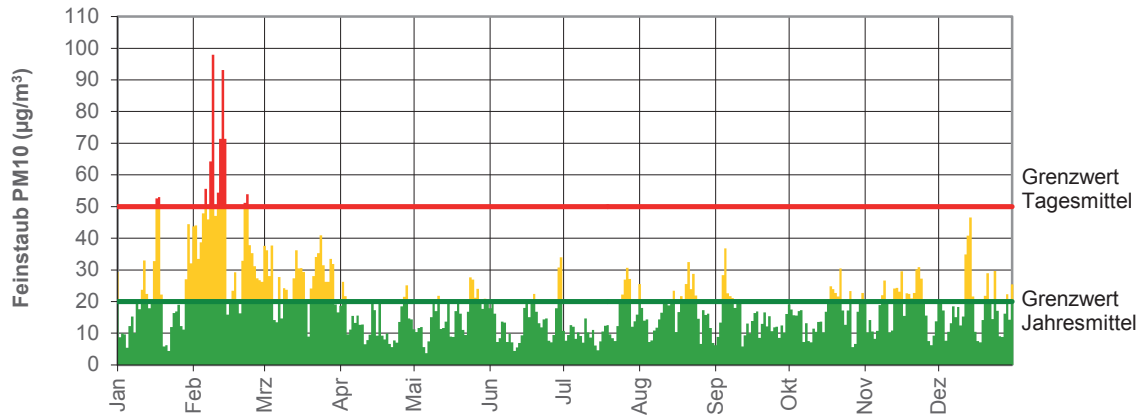


Im Jahr 2012 wurden 116 Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwertes gemessen.

Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von $10\mu\text{m}$) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

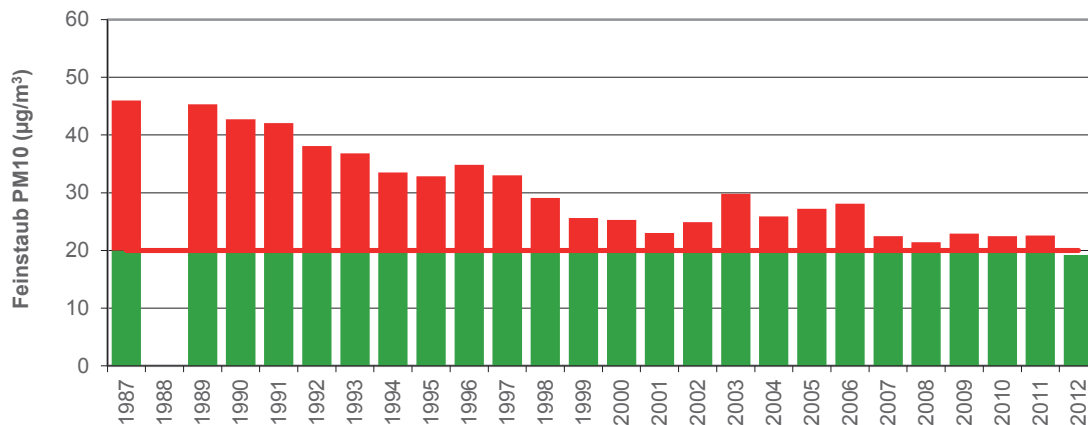
Tagesmittelwerte im Jahr 2012 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunggasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von Heizungen, Verkehr, Industrieanlagen, Baustellen und landwirtschaftlichen Maschinen zusammen.

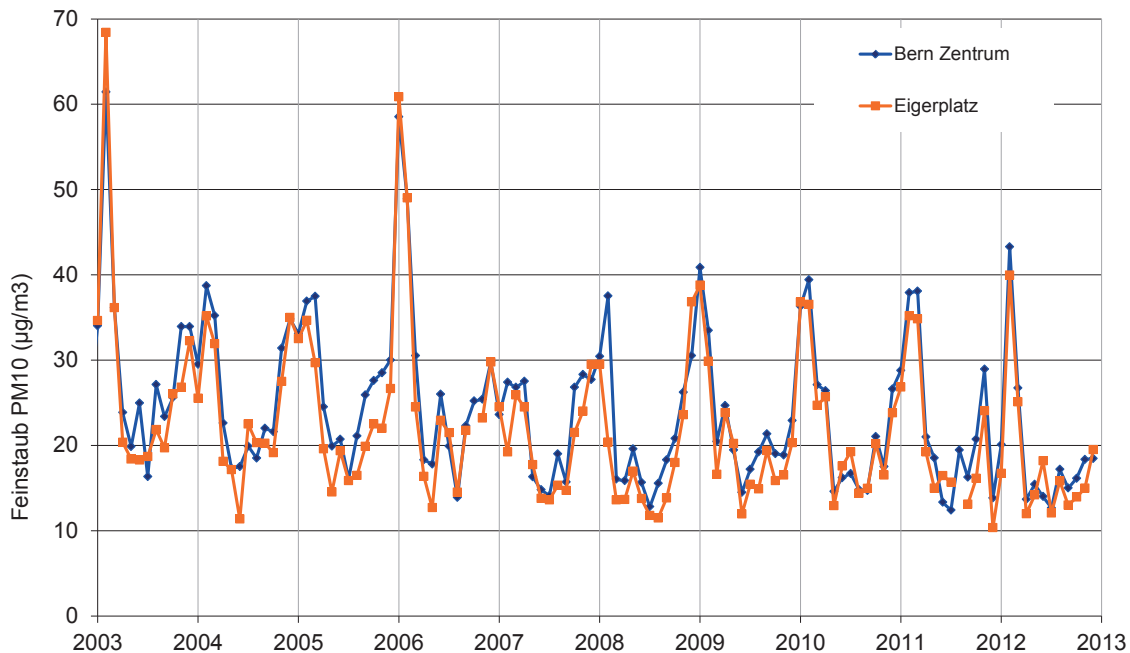
Der Grenzwert für das Tagesmittel von $50\ \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde 2012 an 11 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr).

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunggasshalde)



Das Jahresmittel 2012 betrug $19\ \mu\text{g}/\text{m}^3$. Dieser Wert liegt damit erstmals seit Messbeginn unter dem gesetzlichen Grenzwert von $20\ \mu\text{g}/\text{m}^3$ (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

Verlauf der Monatsmittel PM10 an den Messstellen Bern Zentrum und Eigerplatz



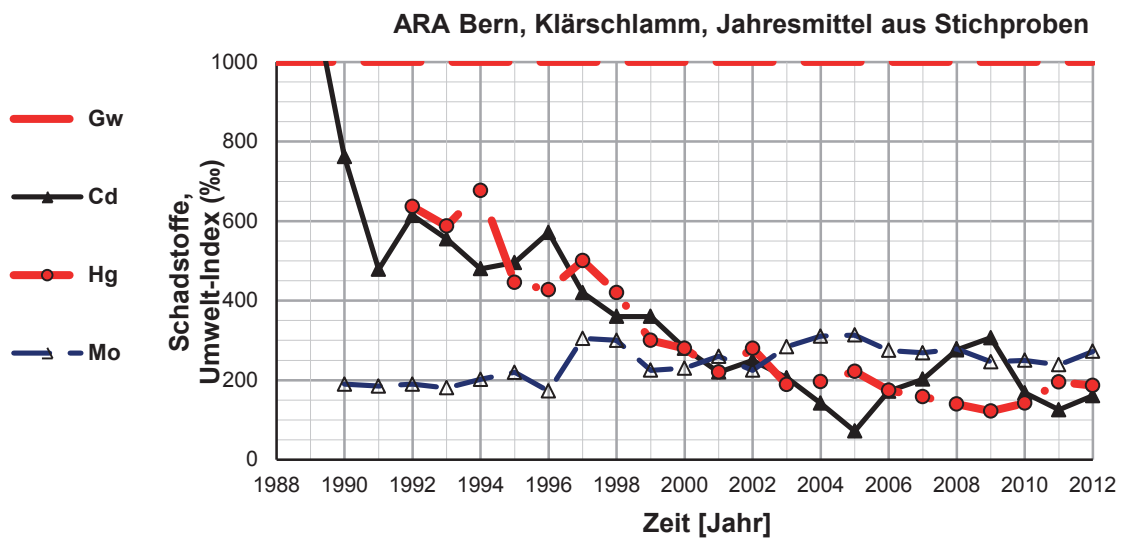
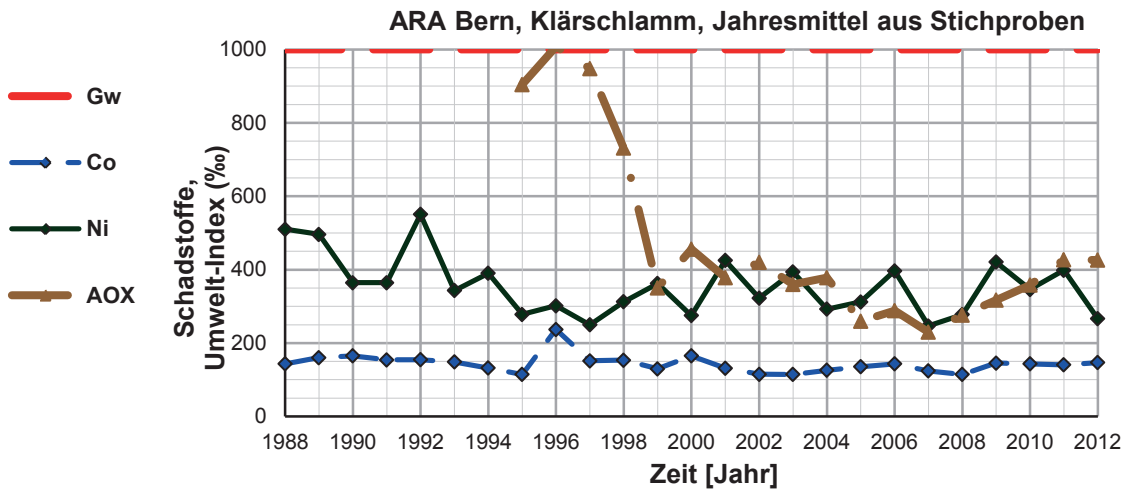
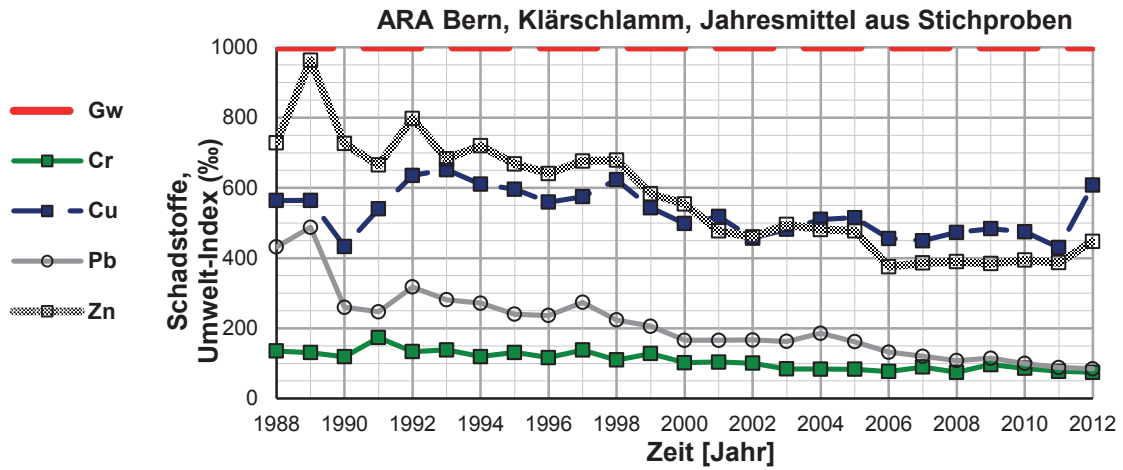
Gewässerschutz

Im Rahmen der Emittentenkontrollen 2012 bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern wurden 77 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 82 Abwasserproben untersucht. In 13 Betrieben wurden dabei Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. Wegen der weiterhin grossen Bautätigkeit mussten erheblich mehr Kontrollen auf Grossbaustellen durchgeführt werden. Im Zusammenhang mit 3 Gewässerverschmutzungen mussten auf einer Baustelle, in einem Industrie- und in einem Gewerbebetrieb Sanierungsmassnahmen angeordnet werden.

Bei 111 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Im Garagengewerbe mussten 20 % und im Malergewerbe 55 % der Betriebe gemahnt werden. In Einzelfällen mussten Nachkontrollen durchgeführt werden.

Die Klärschlammuntersuchungen wurden fortgeführt. Die Sielhautuntersuchungen für das Monitoring der Schadstoffbelastung im Einzugsgebiet der ARA Region Bern AG werden alle 2 Jahre und damit 2013 das nächste Mal ausgeführt.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen

Das Stadtlabor führte im Jahr 2012 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern weiter. Dabei wurden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Auf Wunsch eines Kunden wurden auch 2012 Legionellenuntersuchungen in den technischen Anlagen (Filtrat) durchgeführt. Dabei erfolgten die Probenahmen durch das Stadtlabor und die mikrobiologischen Untersuchungen durch ein Partnerlabor. Die Bewertung der Resultate erfolgte gemäss der SIA-Norm „Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen für Gemeinschaftsbäder“ (SIA 385/9).

Folgende Parameter werden untersucht:

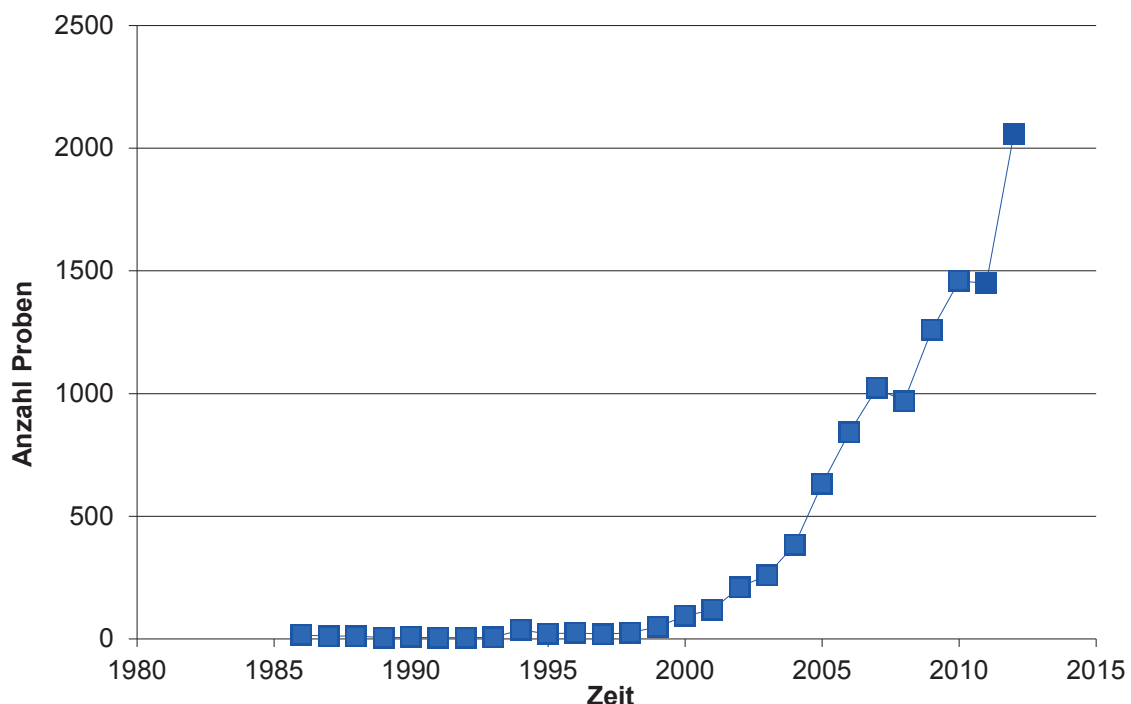
Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime, Legionellen

In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	1245	40	820	12
Freibäder	420	41	252	4
Flussbäder	9	0	12	0

Asbest-Untersuchungen 2012



2012 nahm die Anzahl Asbestuntersuchungen auf 2 061 Proben zu, wovon 35,1 % positiv waren. Die Zunahme der Probenzahl in den letzten Jahren ist hauptsächlich einerseits darauf zurückzuführen, dass viele Gebäude, in denen Asbest eingesetzt wurde, jetzt renovationsbedürftig sind und saniert oder abgebrochen werden, andererseits beginnt der Vollzug neuerer Vorschriften langsam zu greifen.

230 Polizeiinspektorat

PG 230200 Ruhe und Ordnung

	2011	2012
Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art		
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	231	238
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	246	13
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	341	366
- Gesuche Waffenerwerbsschein	193	214
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	0	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	0	0
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	685	1 258
Total Bescheinigungen	1 696	2 089
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	1 059	708
- Einsprachen	35	11
- Polizeiliche Zustellung	172	157
- Umwandlungen	109	134
Fundbüro:		
- Fundgegenstände	6 827	7 283
- Vermittelte Gegenstände	2 878	2 944
- Verwertete Fundgegenstände	4 009	3 970
Kundgebungen und Veranstaltungen:		
- Kundgebungen	165	157
- Veranstaltungen	518	594
Zustelldienst:		
- Zahlungsbefehle	5 001	4 473
- Gerichtsurkunden	3 965	3 812
- Strafantritt / Briefe	45	0
- Vorführungen Betreibungsamt	0	0
- Vorführungen PI	53	64
Total Zustelldienst	9 064	8 349

Bestattungswesen

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	62	106
Schosshaldenfriedhof	58	191
Friedhof Bümpliz	19	80
Friedhof Wankdorf	3	0
Gemeinschaftsgräber		626
Nach auswärtigen Friedhöfen		2 101
Total Bestattungen	142	3 104
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	24	1 884
Total Einwohnende mit Wohnsitz in Bern	118	1 220

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	118	24
Feuerbestattungen	1 220	170
Total	1 338	194
Anteil in %		14.50%

2011

2012

Verkehrspolizeiliche Bewilligungen

1. Bewilligungen

Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	23 910	22 047
- ab Billettautomaten Bernmobil	71 675	72 093
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	17 494	12 654
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	17 440	18 598
Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	87	79
Durchfahrt Matte	0	0
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	10	23
Durchfahrt Hotelgasse	41	43
Telefonische Kurzzeitbewilligungen	1 355	1 211
Bewilligung für Produktionsfahrzeuge	12	12
Umzugsbewilligungen	197	148
Bewilligung für Güterumschlag	272	266
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	18	18
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	12	13
Ärzte:	220	112
- Arzt im Dienst 115		
- Notfallarzt 55		
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	160	170
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Unternehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindecrankenpflege (SPITEX)	194	208
Marktfahrer	170	170
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	58	60
- Monatsparkbewilligungen	362	436
Andere Bewilligungen	85	97
Badges zur Pollersteuerung	36	23
Total	133 808	128 481

2. Parkkarten

Parkkarten nach Privilegierung:		
- Anwohnerinnen und Anwohner	12 097	13 100
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	380	380
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	4 307	4 353
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	347	345
- Andere	309	420
Total	17 440	18 598

	2011	2012
Parkkarten nach Halterart:		
- Geschäftsfahrzeuge	5 124	5 313
- Privatfahrzeuge	12 316	13 285
Total	17 440	18 598
Parkkarten nach Zonen:		
Für alle Zonen	3 325	4 357
- 3000 Matte	268	162
- 3003 Marzili	163	129
- 3004 Aaregg	129	157
- 3004 / 1 Rossfeld	146	157
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	20	27
- 3004 / 3 Felsenau	0	3
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 062	1 064
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 075	2 085
- 3006 / 1 Burgfeld	149	147
- 3006 / 2 Zentweg	7	14
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	15	17
- 3006 / 4 Schermenweg	32	36
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	15	15
- 3006 / 6 Murifeld Nord, Weltpost	152	154
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 818	1 817
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 199	1 249
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	89	204
- 3012 Länggasse	1 662	1 651
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 716	1 738
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	1 733	1 713
- 3018 Bümpliz	1 144	1 130
- 3027 Bethlehem	440	487
- 3027 / 2 Bethlehemacker	81	85
Total	17 440	18 598
Parkkarten nach Parkkartenart:		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	13 402	14 504
- Frühschichtparkkarte	276	264
- Spätschichtparkkarte	65	57
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	3 697	3 773
Total	17 440	18 598

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

	2011	2012
Gastgewerbebetriebe		
- Hotels mit Alkoholausschank	30	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	641	630
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	44	43
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	9	9
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	19	20
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	205	196
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	5	5
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	107	101
Gewerbepolizei		
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	127	127
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	18	18
- Taxibetriebe	196	193
- Taxibewilligungen	337	335

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

	2011	2012
Einwohnerdienste: Statistik Schweizerinnen und Schweizer		
Mutationen		
- Zuzüge	8 801	8 086
- Wegzüge	7 361	7 409
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	45 079	43 934
Ausweise		
- Heimatausweise	440	453
Einwohnerdienste: Statistik Ausländerinnen und Ausländer		
- Zuzüge	6 164	5 984
- Wegzüge	3 327	3 687
- Erneuerungen von Bewilligungen	6 175	8 336
- Adressänderungen	3 006	2 377
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	94	20
- Trauungen	654	620
- Einbürgerungen und Adoptionen	501	381
- Todesfälle	144	162
NERO (Neue Erfolgreiche Repressions Organisation)		
Anträge auf Ausgrenzung	224	593
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	157	76
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	295	313
Ausgeschaffte Personen	273	284

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2012

Bestand per 31.12.2011	16 460
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	703
- Anzahl Geburten	6
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 9
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	1
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 20
- Abnahme infolge Todesfälle	- 7

Bestand am 31.12.2012	17 134
-----------------------	--------

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2012

Bestand am 31.12.2011	15 013
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 384
- Geburten	19
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	9
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 311
- Abnahme infolge Todesfälle	- 122

Bestand am 31.12.2012	14 224
-----------------------	--------

Gesamtbestand B + C per 31.12.2012	31 358
------------------------------------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2011	- 115
--	-------

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	45%
---	-----

Andere Tätigkeiten

	2011	2012
Bescheinigungen	10 571	11 454
Schriftliche Auskünfte	35 329	50 459
Anzeigen	1 240	1 402
Registerharmonisierung (Datenanpassung GERES)	55 605	158 898
Anzahl Vorsprachen Schalter	101 267	104 057
Anzahl Telefonate Call Center	64 327	71 318

Bürgerrechtssdienst

Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	239	274
- Erledigte Berichte	226	193
- Rückstände per 31. Dezember	380	461
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	48	36
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	0	0
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	230	191
- Erledigte Berichte	221	178
- Rückstände per 31. Dezember	55	68

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2011	2012
PG 240110 Primärtransporte		
Medizinische und chirurgische Notfälle	7 245	7 674
Verkehrsunfälle	608	560
Betriebsunfälle	136	151
Sportunfälle	161	147
Übrige Unfälle	3 054	2 973
Alkohol und Drogen	1 159	1 095
Rettungsbooteinsätze	32	52
Total Primärtransporte	12 395	12 652
PG 240120 Sekundärtransporte		
Krankentransporte	4 059	3 836
Neugeborenentransporte	218	218
Blut- und Organtransporte	18	14
Leichentransporte	118	107
Total Sekundärtransporte	4 413	4 175
Total Primär- und Sekundärtransporte	16 808	16 827
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	46	46
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen		
Sicherungsdienste	105	142
Taucheinsätze	20	16
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	318	301
Dienst- und Pikettfahrten	655	357
Total andere Dienstleistungen	1 098	816
Gefahrenre Kilometer	502 711	526 279

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einsatzgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2011	Total 2012
Stab Brandcorps*	6	2		6 (8)	8
Nachtwache	5	8	16	28	29
Feuerwehrkompanie 1				28	
Feuerwehrkompanie 2**	4	11(12)	36	43 (46)	51(52)
Feuerwehrkompanie 3***	2	7	24	39 (41)	33
Feuerwehrkompanie 4	6	10(11)	39	33	55(56)
Total Bestände am 31.12.2012	23	38	115		176
Total Bestände am 31.12.2011	24	39	114	177	

* w ird im Bestand Kp 1 und Kp 3 aufgeföhrt (Doppelfunktion)

** w ird im Bestand NW und Kp 3 aufgeföhrt (Doppelfunktion)

*** w ird im Bestand NW und Kp4 aufgeföhrt (Doppelfunktion)

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2011	2012
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	2 448 Std.	1 652 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	2 474 Std.	3 148 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	2 935 Std.	3 006 Std.
Brandwachen/Schweisswachen	138 Std.	48 Std.
Pikettdienste	58 Std.	1 104 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (Fasnacht)	282 Std.	392 Std.

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2011	2012
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	64	96
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	374	85
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	426	331
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	534	94
Mutationen (Auslandaufenthalt, Todesfälle, neue AHV-Nummern, AdZS Bremgarten erfassen usw.)	910	1 349
Dienstverschiebungsgesuche	262	357
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	33	22
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide (Sumiswald)	4	2

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel Dienstleistung	Diensttage	
	2011	2012
33* Grundausbildung auf RKZ	340	544
34/35* Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	105	91
36* Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1 332	1 907
36* Wartung und Unterhalt	151	270
36* Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	30	30
54C** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime)	159	209
54C** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Umzug Domicil Bethlehemacker nach Niederwangen)	48	57
27** Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Eiskunstlauf EM, Adelboden FIS)	367	0
27** Nothilfeinsatz Oberer Grindelwaldgletscher	15	0
27** Nothilfeinsatz Nothilfeinsatz Hochwasser Aare	0	64
Total Diensttage	2 547	3 172

* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
(Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

** KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz
vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2011	Total am 31.12.2012
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	558	684
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	535	570
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	728	751
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier)	118	121
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	3 109	8 363
Subtotal eingeteilte Personen	5 048	10 489
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	623	448
g) Zivilschutzdienst-Befreite	43	163
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	13	
Total kontrollpflichtige Personen	5 727	11 100

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2012

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	49 806	46 456	39 925	136 187
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25 203	27 515	28 613	81 331
Anzahl in %	51	59	72	60
Schutzplatzdefizit	24 603	18 941	11 312	54 856
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfsschutz	16 452	18 818	18 166	53 436
Schutzplätze in Autoeinstellhallen mit Behelfsschutz	11 496	8 061	1 806	21 363
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	7 081	8 221	4 002	19 304

Gebietsaufteilung

Sektor 1	Aare rechts
Sektor 2	Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus
Sektor 3	Bern West

PG 250400 Quartieramt

Einquartierungen

	2011	2012
Zivilpersonen	4 718	4 117
Militärpersonen	3 838	3 506
Asylsuchende (keine Erfassung)		
Total	8 556	7 623
Zunahme		933

Schiessdaten

Jahr	Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen		
	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Total
1994	46,0	56,5*	ca. 123 500	ca. 343 000	466 500
1995	42,0	56,5*	ca. 118 500	ca. 355 000	473 000
1996	48,0	48,0*	ca. 97 000	ca. 310 000	407 000
1997	51,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 284 000	380 000
1998	35,0	48,0*	ca. 102 000	ca. 269 000	371 000
1999	45,0	48,0*	ca. 96 000	ca. 241 000	337 000
2000	39,0	48,0*	ca. 67 000	ca. 239 000	306 000
2001	41,0	48,0*	ca. 68 000	ca. 242 500	310 500
2002	61,5	0**	ca. 220 000	0**	220 000
2003	61,0	0**	ca. 243 000	0**	243 000
2004	59,5	0**	ca. 206 000	0**	206 000
2005	60,0	0**	ca. 216 000	0**	216 000
2006	71,5	0**	ca. 433 000	0**	433 000
2007	73,0	0**	ca. 443 500	0**	443 500
2008	72,0	0**	ca. 156 992	0**	156 992
2009	73,0	0**	ca. 171 422	0**	171 422
2010	73,0	0**	ca. 162 800	0**	162 800
2011	73,0	0**	ca. 153 000	0**	153 000
2012	62,5	0**	ca. 132 000	0**	132 000

* Kürzungen gemäss Verfügungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

** Anlage Oberfeld ab 2002 geschlossen

260 Wirtschaftsamt**PG 260100 Wirtschaftsförderung****Raumnachfragende**

	Dezember 2011			Dezember 2012		
	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	109	164 680	267 400	116	131 745	176 600
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	50	113 210	14 100	55	70 405	5 000
Detailhandel/Grosshandel	11	5 060	37 200	4	320	3 000
Gewerbe/Industrie	42	44 910	151 100	49	58 370	164 600
Freizeit	6	1 500	65 000	8	2 650	4 000

270 Tierpark

PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 2001

(Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wirbellose	18	23	31	41	42	42	39	37	29	27	25	23
Fische	51	54	45	50	56	55	61	60	59	56	56	55
Amphibien	12	13	13	13	10	10	10	9	9	7	7	5
Reptilien	27	29	32	30	30	29	26	26	25	26	26	28
Vögel	58	53	47	45	37	36	40	38	39	39	36	38
Säugetiere	48	48	46	44	43	42	43	41	42	41	39	39
Summen	214	220	214	223	218	214	219	211	203	196	189	188

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

	2011	2012
PG 280100 Vormundschaftspflege		
Erwachsenen- und Kinderschutzkommission		
Sitzungen Erwachsenen- und Kinderschutzkommission	48	46
Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt	1 270	1 145
Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt	382	353
Vormundschaftliche Inventare aufgenommen	268	255
Beistandschaften für Erwachsene errichtet	281	257
Geschäfte insgesamt	3 284	3 190
durchschnittliche Geschäfte pro Sitzung	68	70
PG 280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern		
Vormundschaftliche Massnahmen		
Mandate geführt von		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	2 540	2 426
- Privatbetreuerinnen und -betreuern	433	414
PG 280300 Erbgangsicherung		
Erbschaftsamt		
Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:		
Letztwillige Verfügungen	449	406
Erbenscheine	70	97
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	150	162
Erbschaftsinventaranordnungen	228	225
Vertretungsbeistandschaften	441	430
Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:		
Sperreverfügungen / Sperreraufhebungen erlassen	355	385
Berichte an Bestattungsamt verfasst	207	234
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	144	181
Entsiegelungen vorgenommen	123	140
Durchsuchungen durchgeführt	93	97
Todesfälle insgesamt	1 376	1 419
davon durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	686	698

Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsstabsdienste

PG 300200 Koordinationsstelle Sucht

PG 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Di-Sa: 14.30- 22h Mo: 14.30-19.30h für alle 19.30-22.45h für Frauen So + Feiertage: 16.00-20.00h
Anzahl geschützter Konsumationsplätze in der Anlaufstelle	21
Öffnungszeiten Aufenthaltsraum für Alkoholabhängige „LaGare“	Mo-Sa 12.00-19.00h
Anzahl Aufenthaltsplätze im „LaGare“	30
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren inkl. Verkauf	264'259
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	75%
Anzahl Plätze in Wohnangeboten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	286 (davon ausschließlich für Menschen mit Suchtproblemen 54)
Anzahl Plätze in Arbeitsprojekten für Menschen mit Suchtproblemen in der Stadt Bern	136
Anzahl in Vermittlungs- und Rückführungsaktionen AVR aufgegriffene Personen	12 Personen (2 Aktionen)
Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	0 Gemeinden 0 Institutionen
Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	0 Personen

PG 300220 Therapie

Anzahl stationäre Therapieplätze in Suchthilfeeinrichtungen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	225 / 24 (Angaben gemäss Kanton)
Anzahl stationäre Entzugsplätze in Suchthilfeeinrichtungen in Stadt und Region Bern/ davon in der Stadt Bern	124 / 18 (Angaben gemäss Kanton)
Anzahl ambulante Therapieplätze (Substitutionsbehandlungen) in Suchthilfeeinrichtungen in der Stadt Bern	510 (Angaben gemäss Kanton)

PG 300240 Dienstleistung/ Koordination

Vertretung in Institutionen, kantonalen oder nationalen Gremien	6
Vertretung in städtischen Koordinations-, Arbeits- und Projektgruppen	9
Anzahl politischer Vorstösse zu Suchtmittelthematik	3

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2012 Fr.	Nettoaufwand 2011 Fr.
Bernerinnen/ Berner	40 453 331.10	9 336 588.92	31 116 742.18	23 678 956.48
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	22 166 473.71	12 533 747.95	9 632 725.76	12 210 067.52
Ausländerinnen/ Ausländer	44 467 889.18	8 793 715.04	35 674 174.14	25 634 049.15
Total wirtschaftliche Hilfe	107 087 693.99	30 664 051.91	76 423 642.08 **	61 523 073.15
*davon mit Rechnung an Heimat	901 283.35	559 500.10	341 783.25	353 048.40
ohne Weiterverrechnung	21 265 190.36	11 974 247.85	9 290 942.51	11 857 019.12

** Ab 1. Januar 2012 werden die Krankenkassenprämien in der wirtschaftlichen Hilfe erfasst. Die Kosten fließen in die Lastenrechnung.

310 Sozialamt

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2010	2011	2012
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1465	1408	1435
Archivierte Bevorschussungsdossiers	164	175	73
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	773	743	736
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	181	82	56
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	469	477	402
Elternbeiträge per 31.12.	102	97	97
Elternbeiträge archiviert	55	45	37
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	86	65	57
Verwandtenbeiträge per 31.12.	13	12	8
Verwandtenbeiträge archiviert	9	2	6
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	2	1	0
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	1074	1141	1149

Eingeleitete Massnahmen	2010	2011	2012
Betreibungsbegehren	280	347	399
Fortsetzungsbegehren	215	261	287
Konkurseingaben	22	5	2
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	34	37	46
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	10	6	14
Lohnabtretungen per 31.12.	47	45	45
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	16	8	9

Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)	2010	2011	2012
Hängig zu Beginn des Jahres	78	67	52
Neu eingereicht	14	11	4
Erledigt	25	26	8
Hängig am Ende des Jahres	67	52	48

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2010	2011	2012
Verurteilung	4	10	2
Freispruch	2	1	0
Rückzug	13	11	3
Verjährung	6	4	3
Angeklagter verstorben	0	0	0

PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2012 wurden 2359 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 1006 Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2011	2012
a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)	3716	3743

Zudem wurden im Jahr 2011 38 und im Jahr 2012 18 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

Zunahme der Fälle um 0.7 % gegenüber 2011

Definition „Ein Fall“: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2011	2012
a) 0 - 17 Jahre	1722	1752
b) 18 - 25 Jahre	595	610
c) 26 - 35 Jahre	1022	983
d) 36 - 50 Jahre	1729	1733
e) 51 - 65 Jahre	936	991
f) über 65 Jahre	17	17
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	6021	6086
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (delegierte Sozialhilfe)	392	338
SH-Personen betreut durch Jugendamt Bern (delegierte Sozialhilfe) ¹	170	157
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern	6583	6581

III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2011	2012
a) ledig	1721	1749
b) verheiratet	911	898
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1036	1050
d) verwitwet	48	46
e) Total	3716	3743

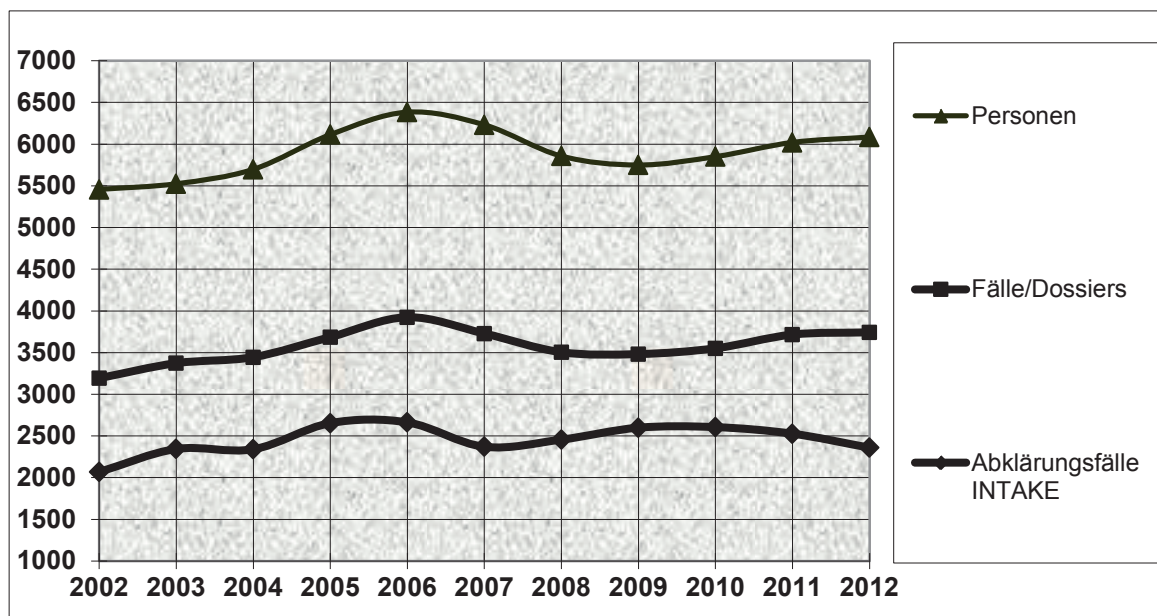
¹ Gemäss GRB vom 28.03.2012 wurde die ambulante Jugendhilfe per August 2012 vom Jugendamt ins Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz verschoben.

IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2011	2012
a) Schweizerinnen	1552	1589
b) Schweizer	1779	1764
c) Ausländerinnen	1338	1351
d) Ausländer	1352	1382
e) Total	6021	6086

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2011	2012
Total	1014	1002

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 2002 bis 2012

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
											ab 2007 ohne Fondsgesuche
3193	3373	3445	3686	3924	3729	3504	3482	3551	3716	3743	Fälle/Dossiers
5457	5525	5698	6114	6384	6232	5857	5750	5850	6021	6085	Personen
2068	2344	2340	2654	2663	2370	2456	2599	2606	2527	2359	Abklärungsfälle INTAKE



PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Zahlreiche Veränderungen im KA wirkten sich 2012 auf die Kennzahlen aus:

- Im Zusammenhang mit der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes AVIG (April 2011) hat die Berner Wirtschaft (beco) als Auftraggeberin massive Einsparungen im Bereich der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) vorgenommen. Dies führte per Ende 2011 zur Aufhebung des Abklärungsangebots „Standortbestimmung“ und des Fachbereichs „Holz / Bau“.
- Im Jahr 2012 kam es unabhängig von der AVIG-Revision von Seiten beco zu einer Reduktion der Platzbestellung bei den PvB und beim Motivationssemester [to do], was ein weiterer Grund für die rückläufigen Belegungszahlen im Jahr 2012 bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen darstellt.
- Die Pilotprojekte „Junge Mütter“ und „flex.job“ sind Bestandteil der Strategien und Massnahmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration in der Stadt Bern 2010-2013 und neu als ergänzende Angebote Stadt Bern aufgelistet. Beide Pilotprojekte starteten 2011 und entwickeln sich erfolgreich.

Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2012	2011
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	584	854
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	339	574
- Motivationssemester [to do]	245	280
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	852	868
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)	50	28
- Pilotprojekt „Junge Mütter“	10	9
- Pilotprojekt „flex.job“	40	19
Total Teilnehmende	1486	1750

Teilnehmende 2012 und (2011): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung: 339 (574) Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
	9 (10)	87 (150)	96 (157)	90 (152)	57 (105)
Geschlecht	Frauen		Männer		
	139 (220)		200 (354)		
Nationalität	Schweiz		Ausland		
	187 (312)		152 (262)		

Motivationssemester: 245 (280) Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
	57 (59)	104 (108)	48 (72)	36 (41)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	103 (109)		142 (171)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	149 (195)		96 (85)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 852 (868) Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
	0 (0)	38 (29)	558 (584)	256 (255)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	339 (341)		513 (527)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	476 (499)		376 (369)	

Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 50 (28) Teilnehmende				
Alter	15 – 17 J.	18 – 20 J.	21 – 25 J.	Ab 26 J.
		0 (0)	16 (10)	30 (16)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	23 (14)		27 (14)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	41 (21)		9 (7)	

Abklärungen (Erstgespräche, Standortbestimmungen und vertiefte Abklärungen)

Massnahme (Zuweiser)	2012	2011
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	233	362
- Standortbestimmungen PVB ²	0	91
- Erstgespräche Motivationssemester	233	271
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	227	226
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)		
- Kurzabklärung Junge Erwachsene	97	112
Total Abklärungen	557	700

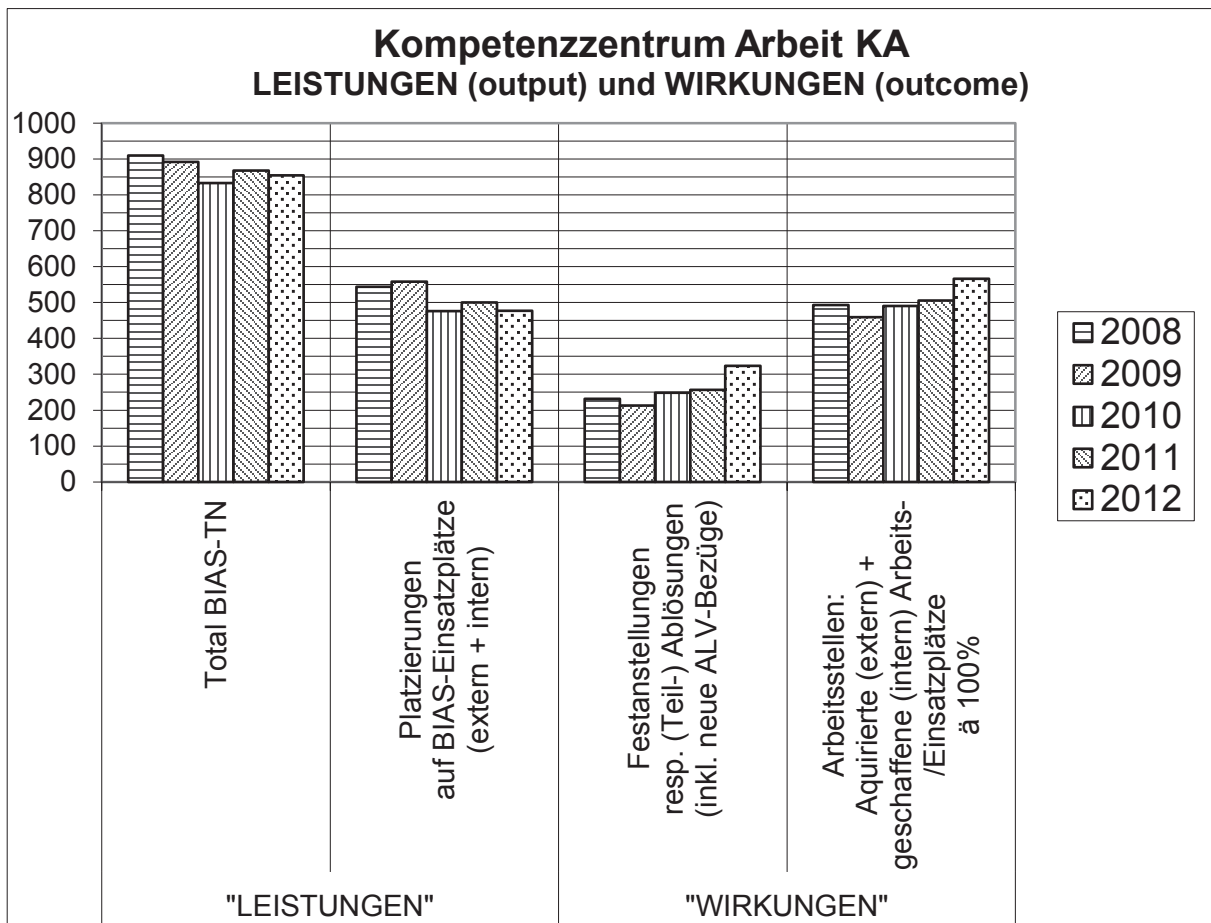
Anschlusslösungen bei Massnahmenende

Anschlusslösungen	2012	2011
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	383	432
Berufliche Grundbildung	70	83 ³
Schulische Anschlusslösung	5	6
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	264	213
Total Anschlusslösungen	722	734

² Das Produkt Standortbestimmung wurde per Ende 2011 durch das beco aufgehoben (siehe Einleitung).

³ Grosse Veränderung gegenüber dem Vorjahr, da das Projekt inizio nicht mehr eingerechnet ist.

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS



Erfolgsquoten

	2012	2011
Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)	1'144	1'263
1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen	722	734
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	113	140
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	609	594
2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung	422	529
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	216	388
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	206	141
3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	63.1 %	58.1 %
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	74.7 %	80.8 %

Rechtsdienst (keine PG Nummer)

	2010	2011	2012	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes				
- Sozialhilferecht	66%	75%	69%	
- Sozialversicherungsrecht	10%	9%	14%	
- Zivilrecht	6%	7%	7%	
- Strafrecht	14%	4%	6%	
- Öffentliches Recht	4%	5%	4%	
aufgewendete Zeit für				
- Direktion	3%	1%	0%	
- Sozialamt	24%	29%	17%	
- Sozialdienst	59%	56%	68%	Intake, Beratung, Sozialinspektorat, Sozialrevisorat
- Inkassodienst	7%	7%	7%	Alimente und Rückerstattungen
- Kompetenzzentrum Arbeit	2%	2%	1%	.
- Externe	5%	5%	7%	Sozialdienstleitende und Sozialarbeitende aus anderen Gemeinden, Klientel, behandelnde Ärzte.
sozialhilferechtliche Verfügungen	413	454	352	
- Einsprachen an Regierungsstatthalteramt	53	76	60	Inkl. Rückerstattungen Bisher unter dem Namen „Anfechtungen“ aufgeführt.
- Beschwerdeverfahren	6	8	16	
- wovon ans Verwaltungsgericht	5	6	13	Inkl. Rückerstattungen
- wovon ans Bundesgericht	1	2	2	
- Entscheide z.G. Sozialamt	82%	75%	69%	Inkl. Rückerstattungen
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	29	6	8	Inkl. Vorbescheid- und Einspracheverfahren sowie hängige IV-Verfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	5	1	2	
- Gutgeheissene Rekurse	52%	75%	75%	
eingereichte Strafanzeigen	55	28	44	
- wovon Verurteilungen	96%	100%	100%	
Einleitung neue Verfahren	3	0	3	im Bereich Verwandtenunterstützung und Elternbeiträge

320 Schulamt

PG 320100

Produktgruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2012

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.05 - 30.4.06	2) 1.5.06 - 30.4.07	3) 1.5.07 - 30.4.08		
Kirchenfeld-Schosshalde	20	7	208	187	402	20.1
Mattenhof-Weissenbühl	19	9	160	180	349	18.4
Breitenrain-Lorraine	18	4	168	168	340	18.9
Länggasse-Felsenau	14	9	114	130	253	18.1
Bümpliz	13	7	119	134	260	20.0
Bethlehem	15	6	141	124	271	18.1
Kleinklassen	3				18	6.0
Total	102	42	910	923	1893	18.6
2011	98	33	864	850	1768	18.0
2010	93	30	821	846	1718	18.5

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

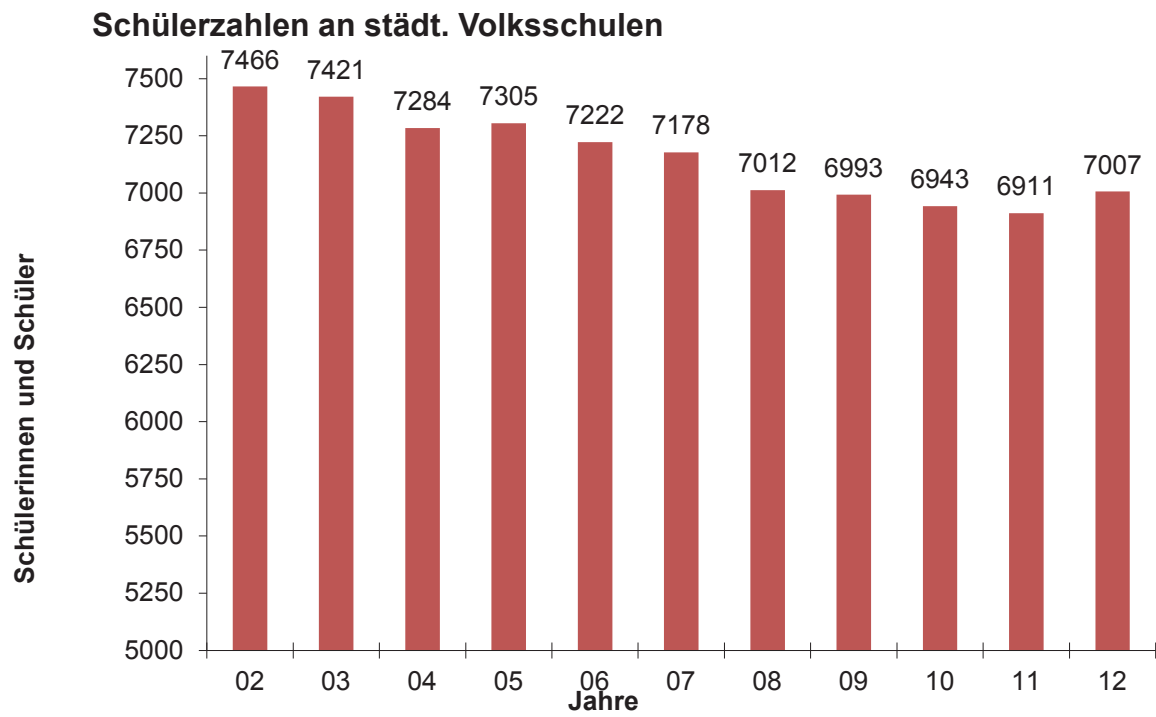
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2012

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2012	2011	2010
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	2	1	14
13 - 24	Normalbereich	96	94	76
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	1	0	0
Total		99	95	90

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Produktgruppe 320100 Primarstufe**Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen**

Stand: 15. September 2012

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt	
	I		II		III		IV		V		VI					
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
Regelklassen																
Kirchenfeld-Schosshalde	209	9.5	201	9.5	199	8	195	8	150	8	196	9	1150	52	22.12	
Mattenhof-Weissenbühl	160	8	162	8	123	7	119	7	119	7	136	7	819	44	18.61	
Breitenrain-Lorraine	153	7	110	6.5	135	6	136	6.5	141	7	132	7	807	40	20.18	
Länggasse-Felsenau	110	5	103	5	106	5.5	96	5.5	75	4.5	94	5.5	584	31	18.84	
Bümpliz	116	6	108	6.5	114	6	117	6	108	6	119	5.5	682	36	18.94	
Bethlehem	128	7.25	138	7.25	113	6.25	131	7.25	118	6	142	8	770	42	18.33	
Total I	876	42.75	822	42.75	790	38.75	794	40.25	711	38.5	819	42	4812	245	19.64	
Klassendurchschnitte	20.49		19.23		20.39		19.73		18.47		19.50					
Schulversuch Basisstufe Bümpliz/Höhe															1	
Total II													4812	246		

Die halben oder Viertelsklassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Produktgruppe 320100 Sekundarstufe I**Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen**

Stand: 15. September 2012

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total					Klassen- durch- schnitt
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	
Regelklassen																					
Kirchenfeld-Schosshalde	30	110	2	5		33	125	2	6		35	43	2	3		98	278	6.0	14.0	6.0	18.80
Mattenhof-Weissenbühl	46	73	1	3	2	52	75	1	3	2	37	49	1	2	2	135	197	3.0	8.0	6.0	19.53
Breitenrain-Lorraine	40	99	2	4	1	46	66	2	3	1	43	26	1	1	2	129	191	5.0	8.0	4.0	18.82
Länggasse-Felsenau	27	54	1	2	1	22	90	1	4	1	17	31	1	1	1	66	175	3.0	7.0	3.0	18.54
Bümpliz	47	59	3.3	2		51	55	3.3	2		54	37	3.3	2		152	151	10.0	6.0		18.94
Bethlehem	74	66	4	3		71	47	4	2		65	53	4	3		210	166	12.0	8.0		18.80
Total	264	461	13.3	19	4	275	458	13.3	20	4	251	239	12.3	12	5	790	1158	39	51	13.0	
Klassendurchschnitte		725		36.3		733		37.3			490		29.3			1948		103			18.91

Produktgruppe 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Niveauwechsel von Schuljahr 11/12 auf Schuljahr 12/13

Stichtage der Schülerdaten 15.9.11 und 15.9.12

Schulkreis	Standort		Schuljahr		Fächer			Gesamt
			8	9	Math	Deu	Franz	
			m / w					
Kirchenfeld- Schosshalde	Altstadt/ Schosshalde	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Laubegg	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 2	0 / 0				1 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 1	0 / 0				1 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 0				0 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	2 / 5	0 / 0	0 / 2	1 / 1	1 / 2	2 / 5
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 2	0 / 0	0 / 1	1 / 0	1 / 1	2 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 3	0 / 0	0 / 1	0 / 1	0 / 1	0 / 3
	Manuel	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	1 / 0				2 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	1 / 0				2 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	43 / 44	5 / 6	16 / 14	14 / 20	18 / 16	48 / 50
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 2	0 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	43 / 42	5 / 6	16 / 14	14 / 20	18 / 14	48 / 48
Mattenhof- Weissenbühl	Brunnmatt	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
	Munzinger	Wechsel gesamt. Niveau	4 / 3	0 / 0				4 / 3
		Wechsel von Real nach Sek	3 / 2	0 / 0				3 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 1	0 / 0				1 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	9 / 8	0 / 3	2 / 7	4 / 1	3 / 3	9 / 11
		Wechsel von Real nach Sek	7 / 5	0 / 1	2 / 4	3 / 1	2 / 1	7 / 6
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 3	0 / 2	0 / 3	1 / 0	1 / 2	2 / 5
Breitenrain- Lorraine	Breitfeld/ Wankdorf	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 4	0 / 0				0 / 4
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 4	0 / 0				0 / 4
		Wechsel in einz. Fächern	2 / 5	0 / 0	0 / 0	1 / 2	1 / 3	2 / 5
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	0 / 0	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 5	0 / 0	0 / 0	0 / 2	1 / 3	1 / 5
	Lorraine	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	1 / 1				1 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 1				0 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 5	1 / 1	0 / 2	0 / 1	1 / 3	1 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 4	0 / 1	0 / 1	0 / 1	0 / 3	0 / 5
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	1 / 0	0 / 1	0 / 0	1 / 0	1 / 1
	Spitalacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 1	1 / 1				1 / 2

		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	1 / 0			1 / 0		
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	0 / 1			0 / 2		
		Wechsel in einz. Fächern	15 / 20	9 / 13	7 / 10	10 / 14	7 / 9	24 / 33	
		Wechsel von Real nach Sek	4 / 5	3 / 0	4 / 2	2 / 2	1 / 1	7 / 5	
		Wechsel von Sek nach Real	11 / 15	6 / 13	3 / 8	8 / 12	6 / 8	17 / 28	
Länggasse- Felsenau	Länggasse	Wechsel gesamt. Niveau	3 / 3	1 / 0				4 / 3	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 2	0 / 0				0 / 2	
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 1	1 / 0				4 / 1	
		Wechsel in einz. Fächern	8 / 12	3 / 4	5 / 12	4 / 2	2 / 2	11 / 16	
		Wechsel von Real nach Sek	3 / 4	0 / 3	2 / 5	1 / 1	0 / 1	3 / 7	
		Wechsel von Sek nach Real	5 / 8	3 / 1	3 / 7	3 / 1	2 / 1	8 / 9	
Bümpliz	Bümpliz/ Höhe	Wechsel gesamt. Niveau	3 / 3	0 / 0				3 / 3	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0	
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 3	0 / 0				3 / 3	
		Wechsel in einz. Fächern	6 / 7	0 / 4	0 / 5	3 / 3	3 / 3	6 / 11	
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 1	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 2	
		Wechsel von Sek nach Real	6 / 6	0 / 3	0 / 3	3 / 3	3 / 3	6 / 9	
	Stapfenacker	Stapfenacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
			Wechsel in einz. Fächern	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0	0 / 0
Bethlehem	Bethlehem	Wechsel gesamt. Niveau	3 / 1	4 / 4				7 / 5	
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 1	4 / 4				6 / 5	
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	0 / 0				1 / 0	
		Wechsel in einz. Fächern	22 / 29	14 / 21	13 / 19	14 / 18	9 / 13	36 / 50	
		Wechsel von Real nach Sek	6 / 6	7 / 8	5 / 8	6 / 5	2 / 1	13 / 14	
		Wechsel von Sek nach Real	16 / 23	7 / 13	8 / 11	8 / 13	7 / 12	23 / 36	
	Schwabgut	Schwabgut	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 5	0 / 0				0 / 5
			Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0				0 / 1
			Wechsel von Sek nach Real	0 / 4	0 / 0				0 / 4
			Wechsel in einz. Fächern	5 / 12	0 / 2	1 / 7	2 / 4	2 / 3	5 / 14
			Wechsel von Real nach Sek	3 / 5	0 / 2	0 / 4	2 / 2	1 / 1	3 / 7
			Wechsel von Sek nach Real	2 / 7	0 / 0	1 / 3	0 / 2	1 / 2	2 / 7

Wechsel gesamthaft Stadt	Wechsel gesamt. Niveau	15 / 23	8 / 6				23 / 29
	Niveau von Real nach Sek	6 / 8	5 / 5				11 / 13
	Niveau von Sek nach Real	9 / 15	3 / 1				12 / 16
	Wechsel in einz. Fächern	112 / 147	32 / 54	44 / 78	53 / 66	47 / 57	144 / 201
	Wechsel von Real nach Sek	26 / 34	10 / 16	13 / 27	16 / 12	7 / 11	36 / 50
	Wechsel von Sek nach Real	86 / 113	22 / 38	31 / 51	37 / 54	40 / 46	108 / 151

Produktgruppe 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien

Übertritte in die Quarten der Gymnasien per 1. August

Schuljahr 2012/13

Gesamtschülerbestände Stadt Bern in

8. Klassen	664	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2011			
9. Klassen	547	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2011			

Übertritte absolut

	CH		NichtCH		Gesamt Stand 15.9.2012
	M	F	M	F	
aus 8. Schuljahr	57	68	4	5	134
aus 9. Schuljahr	17	13	4	2	36
andere *	3	8	1		12
Total	77	89	9	7	182
Vorjahr					

Übertritte aus Klassen Stadt Bern in %

aus 8. Schuljahr	20.18%
aus 9. Schuljahr	6.58%

* Zuziehende aus: - anderen Gemeinden
 - aus Privatschulen
 -usw.

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2012

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2012	Anzahl Klassen 2010	Anzahl Klassen 2009
15 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	28	23	32
16 - 26	Normalbereich	324	325	313
27 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	0	2	1
Total		352	350	346

Schüler- und Klassenzahlen der Besonderen Klassen und Sonderklassen

Stand: 15. September 2012

Besondere Klassen: Einschulungsklassen

	Klassen	SchülerInnen		
		1. Jahr	2. Jahr	Total
Kirchenfeld-Schosshalde	1	3	4	7
Mattenhof-Weissenbühl				0
Breitenrain-Lorraine				0
Länggasse-Felsenau				0
Bümpliz	1	5	5	10
Bethlehem	1	6	14	20
Gesamt	3	14	23	37

Besondere Klassen: Klassen zur besonderen Förderung

	Klassen	SchülerInnen									
		1. SJ	2. SJ	3. SJ	4. SJ	5. SJ	6. SJ	7. SJ	8. SJ	9. SJ	Total
Kirchenfeld-Schosshalde	1			3	3	3	2				11
Mattenhof-Weissenbühl	1		3	3	2	1	3				12
Breitenrain-Lorraine	1			1	2	3	1				7
Länggasse-Felsenau	1							1	2	2	5
Bümpliz	1					2	1	3	2		8
Bethlehem	3		3	2	2	1	3	5	1	4	21
Gesamt	8	0	6	9	9	10	10	9	5	6	64

Sonderklassen (inkl. Kinder im Kindergarten):

	SchülerInnen	
	2012	2011
Heilpädagogische Sonderschule	23	15
Sprachheilschule	90	77
Sonderklassen	50	43
Gesamt	163	135

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2012

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2012	2011	2010
Feusi	57	41	31
Freies Gymnasium	59	57	53
Montessori-Schule	9	13	12
Musische Schule	9	9	10
Neue Mittelschule	128	163	150
Ressourcenorientierte Schule	16	11	8
Rudolf-Steiner-Schule	129	129	128
Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule	6	4	2
Seminar Muristalden	101	129	120
Ecole cantonale de langue française	174	179	198
Total	688	735	712

Produktgruppe 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2012

	Realklassen		Sekundarklassen		KbF (früher KK A/B)		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	69	48	99	56	2	0	170	104	274
Lehrstellensuche	18	5	0	6	0	1	18	12	30
Maturitätsschule	0	0	30	33	0	0	30	33	63
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	1	0	14	19	0	0	15	19	34
Berufsvorbereitendes Schuljahr	60	52	17	17	6	2	83	71	154
Vorlehre	1	4	1	1	1	0	3	5	8
priv. 10. Schuljahr	28	27	19	13	1	0	48	40	88
Handelsschule (2 Jahre)	1	0	5	0	0	0	6	0	6
Fachmittelschule	0	0	9	36	0	0	9	36	45
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Auslandsaufenthalt	7	7	5	15	1	1	13	23	36
Arbeitsstelle	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Unentschlossene	1	0	2	0	0	0	3	0	3
Gesamtzahl 2012	186	143	201	196	11	4	398	343	741
Gesamtzahl 2011	168	150	211	183	8	3	387	336	723
Gesamtzahl 2010	159	139	194	175	14	9	367	323	690
Gesamtzahl 2009	150	138	205	189	14	4	369	331	700
Gesamtzahl 2008	202	149	185	195	22	13	409	357	766
Gesamtzahl 2007	199	149	186	165	30	16	415	330	745
Gesamtzahl 2006	164	122	164	176	37	23	365	321	686
Gesamtzahl 2005	200	141	144	152	25	12	369	305	674
Gesamtzahl 2004	198	176	178	161	34	14	410	351	761

Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2012

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesesshule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr. einheiten
I		Matte	49.0	106.0											
I															
<i>Total Stadtteil I</i>			49.0	106.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
II	LAE	Länggasse			31.0	54.0	48.0	72.0					162.0	253.0	880.0
II		Falkennest					10.0	20.0							
II		Dängelibänz					26.0	52.0							
II		Türmli													
II		Taka-Tuka					49.0	135.0							
II		Piccolino					5.0	13.0							
II	ROS	Rossfeld											40.0	57.0	210.0
II		Röseligarte					12.0	24.0							
II		Aaregg	30.0	53.0											
II		Engehalsinsel			15.0	28.0									
<i>Total Stadtteil II</i>			30.0	53.0	46.0	82.0	150.0	316.0	0.0	0.0	15.0	2.0	202.0	310.0	1090.0
2011	Stadtteil I		49.0	91.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2011	Stadtteil II		30.0	52.0	46.0	70.0	150.0	292.0	0.0	0.0	11.0	2.0	214.0	322.0	1294.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesstätte		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr. einheiten
III		Marzili													
III	MUN	Pestalozzi											98.0	174.0	527.0
III		Munzinger													
III		Sulgenbach/Marzili											120.0	70.0	516.0
III		Weissenstein	24.0	40.0	21.0	33.0									
III		Pop e poppa Fischermätteli					12.0	22.0							
III		Elfenu					22.0	41.0	10.0	16.0					
III		Villa Stucki							14.0	32.0					
III		Sulgenau													
III		Schönegg					9.0	20.0							
		Baganini					10.0	13.0							
III		Weissenbühl					12.0	30.0							
III		Rappard					27.0	53.0							
III	BRU	Brunnmatt											115.0	173.0	799.0
III		Tscharnerstrasse					32.0	64.0							
III		Einszwei													
III		Mattenhof					31.0	54.0							
III		Steigerhubel													
III		A'holligen	30.0	48.0	10.0	14.0									
III		Schlossmatt													
Total Stadtteil III			54.0	88.0	31.0	47.0	155.0	297.0	24.0	48.0	28.0	7.0	333.0	417.0	1842.0
2011	Stadtteil III		54.0	74.0	31.0	41.0	145.0	259.0	24.0	38.0	28.0	8.0	277.0	504.0	1773.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern/ Schulkinder		Tageschule	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr. einheiten	
IV	ALT	Bitzium					22.0	44.0					100.0	141.0	479.0	
IV	LAU	Laubegg											95.0	169.0	469.0	
IV		Sonnenhof														
IV		Himugüegeli					22.0	50.0								
IV	MAN	Manuel											110.0	145.0	517.0	
IV		Wittigkofen			18.0	34.0										
IV		Murifeld			24.0	40.0	44.0	85.0								
IV		Waldkita					30.0	54.0								
IV	KIR	Kirchenfeld											70.0	148.0	434.0	
IV		Dählhölzli					18.0	34.0								
Total Stadtteil IV			0.0	0.0	42.0	74.0	136.0	267.0	0.0	0.0	21.0	6.0	375.0	603.0	1899.0	
V	BRE	Breitfeld											70.0	90.0	417.0	
V		Wyler	38.5	67.0												
V		Viki					27.0	56.0								
V	SPI	Spitalacker	30.0	61.0									172.0	360.0	931.0	
V		Breitenrain KH	50.0	97.0	14.0	23.0										
V		Breitenrain	14.0	27.0	26.0	43.0										
V		KG Spitalacker														
V	LOR	Lorraine	59.0	109.0	40.0	62.0							90.0	110.0	364.0	
V		Firlifanz					23.5	61.0								
V		Altenberg	33.0	66.0												
Total Stadtteil V			224.5	427.0	80.0	128.0	50.5	117.0	0.0	0.0	19.0	6.0	332.0	560.0	1712.0	
	2011	Stadtteil IV	0.0	0.0	41.0	65.0	134.0	237.0	0.0	0.0	28.0	5.0	350.0	518.0	1563.0	
	2011	Stadtteil V	216.5	370.0	80.0	110.0	50.5	110.0	0.0	0.0	27.0	7.0	314.0	566.0	1570.0	

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot
VI	SCH	Schwabgut											90.0	117.0	586.0
VI	TSC	Tschamergut	35.0	47.0	18.0	31.0							80.0	82.0	598.5
VI		Bern-West											14.0	13.0	170.0
VI	BET	Bethlehem											100.0	192.0	892.0
VI		Brünnen	11.0	20.0	18.0	23.0									
VI		Gäbelbach	36.0	49.0											
VI		Holenacker	29.0	43.0	19.0	28.0									
VI	BUE	Bümpliz	12.0	18.0	22.0	32.0							85.0	108.0	559.0
VI		Bachmätteli					35.0	52.0							
VI		Burgunder					18.0	29.0							
VI		Statthalter													
VI		Fantasia					48.0	65.0							
VI		Höhe													
VI		Wirbelwind					45.0	84.0							
VI	KLE	Kleefeld			18.0	26.0							60.0	75.0	426.0
VI	STA	Stapfenacker											50.0	58.0	401.0
VI		Bümpliz (Dorf)													
VI	OBE	Oberbottigen													
Total Stadtteil VI			123.0	177.0	95.0	140.0	146.0	230.0	0.0	0.0	67.0	11.0	479.0	645.0	3632.5
Total Stadt Bern			480.5	851.0	294.0	471.0	637.5	1227.0	24.0	48.0	150.0	32.0	1721.0	2535.0	10175.5
2011		Stadtteil VI	123.0	158.0	95.0	136.0	145.0	204.0	0.0	0.0	72.0	14.0	454.0	632.0	3418.0
2011		Total	472.5	745.0	293.0	422.0	624.5	1102.0	24.0	38.0	166.0	36.0	1609.0	2542.0	9618.0

neue Plätze 2012

8.0

1.0

13.0

0.0

Tagesstätten:

2012	
Plätze	1436.0
Kinder	2597.0

Kleinkinder

Schulkinder

beide

2078.0

519.0

2597.0

Plätze

Plätze

1118.0

318.0

2009

Plätze 978.0

Kinder 2307.0

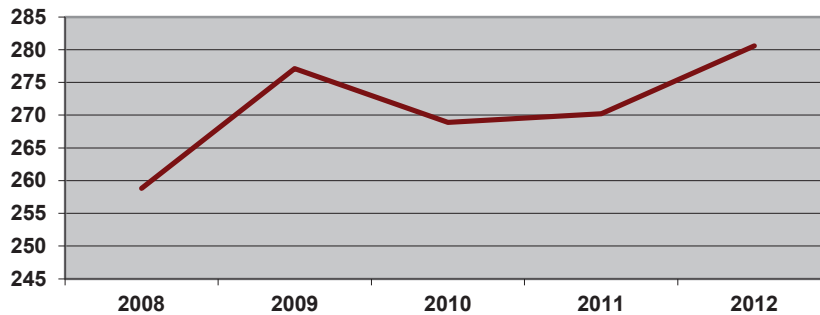
85 neue Plätze im 2010

157 zusätzliche Kinder im 2010

350 Statistik Alters- und Versicherungsamt

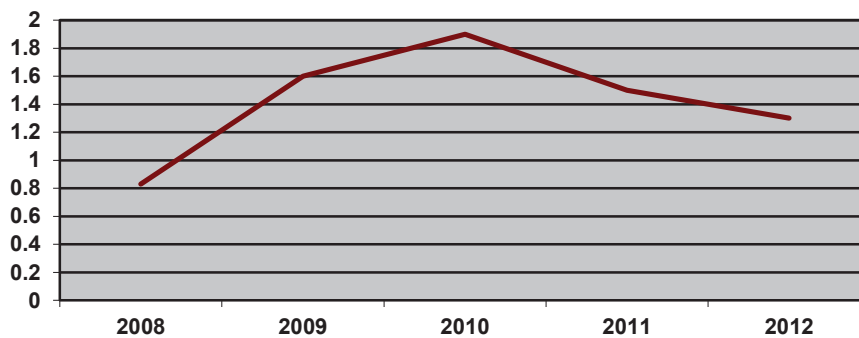
1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



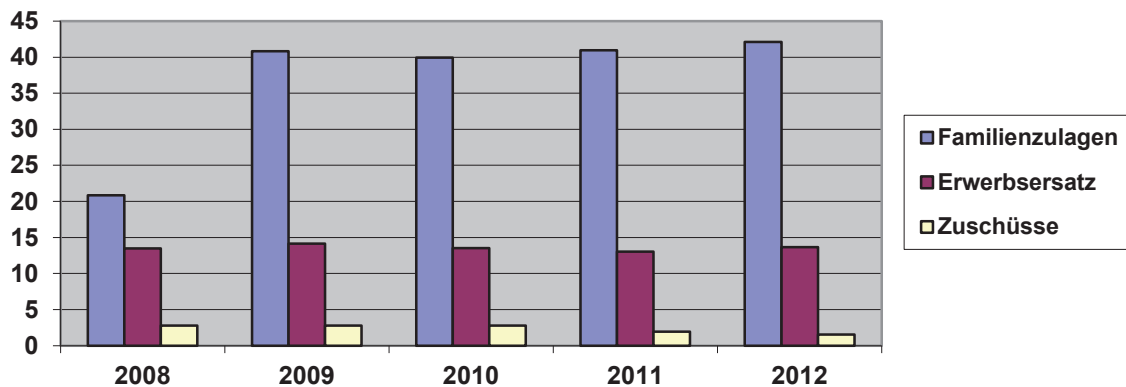
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



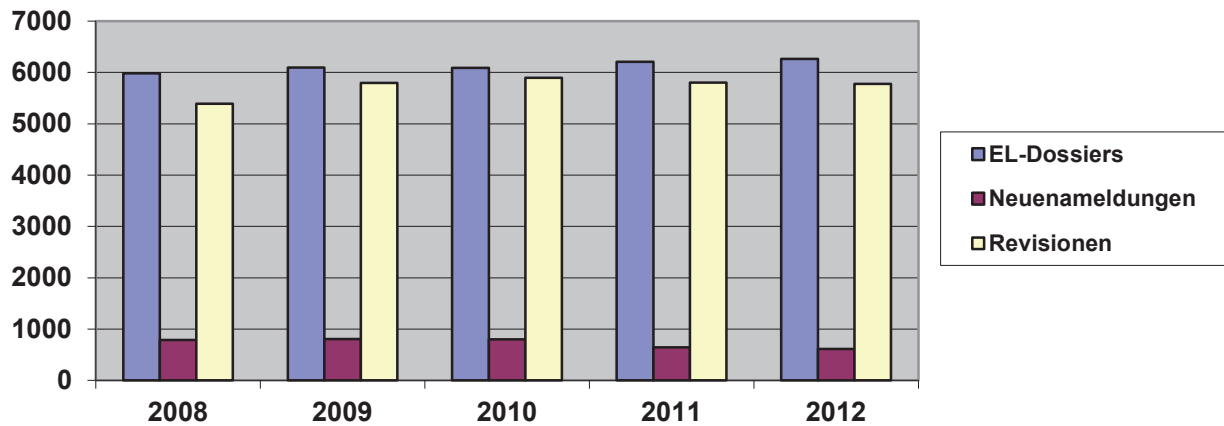
3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2009	2010	2011	2012
Eingereichte Einsprachen		175	176	146	134
Erledigte Einsprachen		166	152	130	170
davon	zurückgezogen	4	9	32	33
	gutgeheissen	87	71	54	71
	abgewiesen	75	72	44	66

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2009	2010	2011	2012
Eingereichte Beschwerden		19	22	7	11
Erledigte Beschwerden		14	14	16	12
	neu verfügt	0	3	3	1
	zurückgezogen	1	4	0	3
	gutgeheissen	0	2	5	4
	abgewiesen	13	5	8	4

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege Schuljahr 2011-12

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/ Schüler / Kinder gartenkinder*	5488	1158	1386	8032
Zwischentotal 2011 - 12	5488	1158	1386	8032
Zwischentotal 2010 - 11	5297	1164	1534	7995
Zwischentotal 2009 - 10	5178	1185	1680	8043
Frühberatung Breitenrain	532			532
Frühberatung Bümpliz	196			196
Weitere Kinder bis 5 Jahre mit Untersuchung	441			441
Total 2011 - 12	6657	1158	1386	9201
Total 2010 - 11	6350	1164	1534	9048
Total 2009 - 10	6120	1185	1680	8985

* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder und Kindergartenkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen. Bedingt durch die neue edv - gestützte Kontrolle erfolgt keine Aufteilung nach Schulhäusern oder Kindergärten.

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2012	2011	2010
Ka-We-De	40 280	38 530	30 799
Lorraine	19 159	16 430	18 033
Marzili	282 267	299 993	289 541
Weyermannshaus	222 632	167 592	225 612
Wylar	143 477	136 914	130 337
Eichholz Liegewiese	137 300	165 816	155 889
Eichholz Campingplatz	27 413	29 196	29 522
Total	872 528	854 471	879 733

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2012	2011	2010
Hirschengraben	129 928	118 560	141 927
Weyermannshaus	129 599	54 509	50 643
Wylar	144 139	154 910	134 989
Total	403 666	327 979	327 559

Saunen	2012	2011	2010
Hirschengraben	20 474	21 616	23 854
Weyermannshaus	2 252	809	345
Wylar	852	934	1374
Total	23 578	23 359	25 573

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2012	2011	2010
Ka-We-De	70 868	77 488	71 495
Weyermannshaus	70 531	69 560	65 682
Total	141 399	147 048	137 177

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb**P 380220 Sportförderung und -beratung****Schulsportkurse**

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	70	958
Sportamt	8	84
Total		
Total Vorjahr	78	1042

Sportarten: Aerobic, Ballett, Badminton, Ballsport, Basketball, Breakdance, Einrad, Fit im Wasser, Fussball, Geräteturnen, Handball, Hip Hop; Minitennis, Boxen, Fechten, Turnen für XL, Polysport, Schwimmen, Spiele und Bewegung, Tanz, Tennis, Unihockey, Volleyball

Beliebteste Sportarten: (Mini)Volleyball, Ballsportarten, Polysport, Fussball

Feriensportkurse () = Zahlen im Vorjahr

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahlen der Teilnehmenden pro Tag
Breakdance	3 (3)	43 (17)
Turnen an und mit Geräten	4 (4)	36 (32)
Handball	3 (4)	30 (26)
Hip-Hop	3 (3)	35 (49)
Ballett	3 (3)	9 (18)
Karate	3 (2)	51 (26)
Mountainbike	3	7
Boxen	3	32

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	Lager	Teilnehmende
Vorjahr	8 Lager	218 Teilnehmende

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Ausgleichsgymnastik	8	103	64
Aerobic/ Tanzgymnastik/ Fit für Sie	10	126	89
Pilates	3	40	36
Badminton	5	68	62
Volleyball	6	69	51
Unihockey	3	32	19
Total			
Total Vorjahr	37	438	321

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglich- keiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Total			
Total Vorjahr	6	234	2630

Inline Night Bern

2012	Teilnehmer
Montag, 07.05.2012	400
Montag, 21.05.2012	abgesagt
Montag, 04.06.2012	abgesagt
Montag, 18.06.2012	450
Montag, 02.07.2012	abgesagt
Montag, 16.07.2012	400
Montag, 30.07.2012	400
Montag, 13.08.2012	450
Montag, 27.08.2012	500
Montag, 10.09.2012	400
Total	3000

Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Projektierung +Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Aare, Hochwasserschutz, Projektierungskredit Wasserbauplan
Aare Schwellenmätteli, Kiesentnahme, Ausführungskredit
Aare, Hochwasserschutz, Projektstudie Nachhaltige Variante, Berichterstattung und Grundsatzentscheid
Stauffacherstrasse-Ittgraben, Ersatz Mischabwasserkanal (WankdorfCity)
Marktgasse, Gesamtsanierung Teilprojekt 2, Ausführungskredit

Kreditabrechnungen

Kasernenstrasse, Neubau Trottoir
Aare Bern, Sofortmassn. Hochwasser
Schanzenstrasse, Flank. Massnahmen
Kornhausbrücke, Statisches System
Kirchenfeldbrücke, Statisches System
Hochwasserschutz Felsenau
HWS Felsenau, Stadtentwässerung
Rabbenfluh, Sanierung Wanderwege
Laubeggstrasse, Umweltspur
Laubeggstrasse, Kanalsanierung
Monbijoustrasse, Strassenanlage
Monbijoustrasse, Abwasseranlagen
Obere Altstadt, Verkehrskompromiss
Nordweg, Kanalersatz
Altenbergstrasse, Stützmauer
Löchligut, Lärmsanierung
Entwicklungskonzept Fliessgewässer
Kleine Westtangente
Tram Bern West, Flank. Massnahmen

Mühledorfstrasse Umgestaltung; Ausführungskredit
Buech Regenabwasserleitung, Ausführungskredit
Bollwerk Teilsanierung, Ausführungskredit
Sanierung Stadtbach beim Schloss Bümpliz, Ausführungskredit
Ausbau Riedbachstrasse, Ausführungskredit

Brücken/Kunstabauten, Detailüberprüf.
Neueinreihung Staats-/Gemeindestr.
Bahnhofplatz, Zusätzliche Sitzbänke
Aussenperron Haltestelle Bümpliz
Bümpliz Süd, Fussgängerübergang
Begegnungszonen 2008
Begegnungszonen 2009
Integrierter Verkehrsing.-Arbeitsplatz
LSA Belp-/Effinger-/Kapellenstrasse
Könizstrasse, Kanalneubau
Laubeggstrasse, Kanalsanierung-
Dalmazibach, Renaturierung/HW-Schutz
LSA Muri-/Schosshaldenstrasse
Kirchenfeldbrücke, Brückenkonstrukt.
Bümplizstrasse, Öffnung Stadtbach
Stadion Wankdorf, Sempachstrasse
Wankdorf, Flankierende Massnahmen

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Aareschnuppen, Kunstintervention
Europaplatz, Neugestaltung
Aare Cinématique, Erhöhung Hochwasserschutzmauer
Zubringer Neufeld TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung (ohne Länggassstrasse)

Hängige Baugesuche

Kalcheggweg-Thunplatz, Verbreiterung Fuss- und Radweg
ÖV-Erschliessung Insel / Von Roll
Bollwerk Teilsanierung, Baugesuch Strassensanierung
Sanierung Stadtbach beim Schloss Bümpliz, Baugesuch und Wasserbaupolizeisuch

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Aarstrasse, statische Überprüfung der Ufermauer
Eigerstrasse-Monbijoubrücke-Aegertenstrasse, Konzept Sanierung und Strassenraumgestaltung

Kornhausbrücke, Vorbereitung Korrosionsschutz
Brückensuizide, Bauprojekt für drei Brücken

Bauausführung

Kornhausbrücke, Sanierung Schienenfugen
Polygonbrücke, Neubau Brücke
Schanzenpost, Neubau Velostation

Stadtentwässerung

Projektierung

Stauffacherstrasse-Iltgraben, Ersatz Mischabwasserkanal, (WankdorfCity)
Dienstgleisersatz Seftigenstrasse, Ersatz und Relining Mischwasserkanal
Zentweg, Erneuerung Mischabwasserkanal

Marktgasse, Gesamtsanierung, Neue Mischwasserleitungen / Sanierung Stadtbach

Sanierung Stadtbach beim Schloss Bümpliz, Sanierung Verbauung
Kanäle Breitenrain, Kanalersatz Breitenrainplatz – Kaserne Breitenrainplatz – Rodtmattstrasse

Bauausführung

Gerechtigkeitsgasse, Poller Stadtbachabdeckung
Monbijoustrasse, Kanalsanierung Friedeckweg – Schwarztorstrasse

Rehhagstrasse, Verlegung Schmutzabwasserleitung
Buech Regenabwasserleitung, Transportleitung
Länggasse Speicherkanal, Sanierung

Verkehrsflächen

Projektierung

Gerechtigkeits- / Kramgasse, Schachtdeckelsanierung
Bärenpark – Schwellenmätteli, Uferweg
Tram Region Bern TP 1-4, Linie 10 von Bus- auf Trambetrieb
Europaplatz, Neugestaltung
Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung
Dienstgleisverbindung Burgernziel, Bernmobil-Verbindung Muristr.-Ostring
Galgenfeld/Burgfeld, Belagssanierungen
Bitzius-Schulhaus, Massnahmen Verkehrssicherheit

Mühledorfstrasse, Umgestaltung
Riedbachstrasse Verbreiterung, Ausbau
Bollwerk Teilsanierung, Strassensanierung
Dienstgleisersatz Seftigenstrasse, Totalsersatz inkl. Gehwegbereiche
Eymattstrasse, Neubau Postautohaltestelle
Marktstrasse, Gesamtsanierung, Pflästerung
Ausbau Riedbachstrasse, Strassenverbreiterung und Entwässerung
Sanierung Gleisanlagen Breitenrain; TP 1 - 7

Bauausführung

Bestehende Begegnungszonen mit Signalisation und Markierung nachgebessert
Neue Begegnungszonen mit Signalisation und Markierung
Wankdorfplatz mit Verlängerung der Tramlinie 9, Stadtanteil
Koordinationskabel, Wankdorf-Nordring
Überbauung Schönberg Ost, Erschliessung
Munzingerplatz, Umgestaltung und Quartierentsorgung
Thunstrasse, Gleisersatz, Ersatz LSA Trasse
Alte Murtenstrasse, Sanierung 1. Etappe

Rehhagstrasse, Strassenentwässerung
Hüsliackerstrasse, Belagsarbeiten sowie Neubau östliche Detailerschliessungsstrasse zwischen den Baufeldern 9 und 10
WankdorfCity, Aussenraum, Erschliessung (Bauherr LV)
Hotelgasse, Pilotprojekt Zentralisierung versenkbarer Poller
Neuer Bahnhofplatz Bern, Garantie- und Nachbesserungsarbeiten
Hardeggerstrasse, Einbau Deckbelag auf der Teilstrecke Einmündung Könizstrasse – Rappardplatz – Gemeindegrenze Köniz

Wasserbau

Projektierung

Aarewasser Bern–Thun, Renaturierung Bereich Efenau
Aare, Hochwasserschutz, Prognosemodell zur Geschiebemanagement
Aare, langfristige Hochwasserschutzmassnahmen (Etappe 5a): Nachhaltige Variante, Projektstudie
Aare, Grundwassermessungen
Aare Schwellenmätteli, Kiesentnahme
Aare, Ufersanierung beim Bärenpark
Aare, Ufersanierung beim Gaswerkareal
Aare, Sportwelle

Gäbelbach, Wasserbauplan Spil–Gärtnerei Blaser
Riedbach, Wasserbauplan
Moosbach, Wasserbauplan
Tierpark Dählhölzli, Pumpenschacht in Aare, Hochwasserschutzmauer und Aareufersanierung
Dalmazibach, Verbesserung Wasserzufuhr

Bauausführung

Aare, Uferrenaturierung bei Gemeindegrenze Muri
Aare, Ufersanierung beim Bärenpark
Aare, Ufersanierung beim Gaswerkareal
Aare Schwellenmätteli, Kiesentnahme

Aare Cinématique, Erhöhung Hochwasserschutzmauer
Stadtbach, Anpassung bei Kinderklinik
Aare Fähre Zehendermätteli, Kiesverschiebungen
Aare, Aareschnuppen

Planung / Koordination (PG 510100, PG 850100)**Koordination im öffentlichen Raum***Bedürfnisse*

neu angemeldet im Jahr 2012	199
bearbeitet im Jahr 2012	760

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2013	169
bearbeitet im Jahr 2012	452

Siedlungsentwässerung**Projekte**

Alternativen Anhebung Seftausteg
 Anschluss PostFinance Tower
 ARA Zuleitungsstollen West
 ARA Zuleitungsstollen Ost
 Fremdwasserelimination (Abklärungen)
 Mischabwasserleitung Zentweg
 Mischabwasserleitung Schöneggweg
 Wirbelfallschacht Rodtmattstr.

Überbauung Stöckacker Süd
 Überbauung Schönberg Ost
 Verwaltungszentrum Guisanplatz
 Wankdorf City / Ittgraben

Datenmanagement

Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
 Profildaten
 Sonderbauwerke
 Versickerungsanlagen
 Teileinzugsgebiete
 Einzugsgebiete Versickerungsanlagen
 Sekundäre Abwasseranlagen
 Handbuch Abwasser

Projektmitarbeit und hydraulische Abklärungen

Allmenden
 Bottigenmoos
 Entlastungsleitung Bärenpark
 Gleisersatz Breitenrain
 Gleisersatz Brunnhof - Fischermätteli
 Mischabwasserleitung Fellerstrasse (Umliegung im Bereich Entsorgungshof)
 ÖV Inselareal
 Riedbachstrasse / Buech
 Sanierung Marktgasse TP1, TP2
 Tram Region Bern, TP1, TP2, TP4, TP6

Arbeitsgruppe Regionale Siedlungsentwässerung

Gesamtleitung
 Entwässerungsplanung ARA Region Bern
 Trockenwettermessung (Plausibilität)
 Überprüfung Messkonzept Kostenteiler

Öffentlich-rechtliche Abwasserverträge mit den Nachbargemeinden

Der Gemeinderat von Bern hat die Abwasserverträge mit den Gemeinden Köniz, Muri und Frauenkappelen, welche rückwirkend auf den 01.01.2011 in Kraft treten, im Januar 2012 unterzeichnet.

Nebst der ordentlichen Verrechnung der Betriebs- und Unterhaltskosten in den Vertragsabschnitten konnten im Jahre 2012 auch die Kosten für die Sofortmassnahmen im Sulgenbachkanal (Eigerplatz) anteilmässig an die Gemeinden Köniz und Frauenkappelen weiterverrechnet werden.

Genereller Entwässerungsplan der Stadt Bern

Weiterhin wurden laufend die einzelnen Bedürfnisse an den GEP Stadt Bern gesammelt und mit der Regionalen Entwässerungsplanung, dem Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) und Drittprojekten TAB koordiniert. Parallel dazu wurde ab Oktober in Zusammenarbeit mit der externen PL-Unterstützung begonnen, das GEP-Pflichtenheft auszuarbeiten. Diese Arbeiten werden mit der Fertigstellung des definitiven Pflichtenhefts im Frühjahr 2013 abgeschlossen.

Anfang Jahr wurde mit der Sammlung und Zusammenstellung aller relevanten Projektgrundlagen begonnen. Diese GEP-Grundlagendokumentation bildet ein wichtiger Bestandteil im Rahmen der Submission der Ingenieurleistungen wie auch während der GEP-Bearbeitung. Dieses Dokument wird laufend nachgeführt.

Ein wichtiger Punkt in den Vorbereitungsarbeiten zum GEP Stadt Bern war im Jahre 2012 das ganze GEP-Datenmanagement (Datenverwaltung und Datentransfer). In enger Zusammenarbeit mit dem GIS-Team des TAB wurden erste Datenflusskonzepte ausgearbeitet. Weiter wurde mit der Erstellung des Handbuchs „Siedlungsentwässerung“ begonnen, welches ein integrierter Bestandteil der GEP-Bearbeitung bilden wird. Darin werden u.a. Datenmodell, Erfassungsvorgaben wie auch der Datentransfer geregelt; es löst das bestehende Attributierungshandbuch ab.

Bewilligung / Bewirtschaftung (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Auskünfte Stellungnahmen		3404
- Schriftlich	321	
- Mündlich	3083	
Amtsberichte		489
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		223
- Städtische Werke	195	
- Dritte, Private	28	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		371
- Städtische Werke	341	
- Dritte, Private	30	
Vollzugskontrolle		3426
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	566	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen	2752	
- Inspektionen	108	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		940
- abgeschlossene Baustellen	731	
- aktive Baustellen	209	
Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte des Tiefbauamts		1575

Bewirtschaftung öffentlicher Raum

Grünwesen		
Auskünfte und Stellungnahmen		114
- Schriftlich	15	
- Mündlich	99	
- Verfügungen	0	
- Ersatzvornahmen	0	
- Inspektionen	0	
Benutzung öffentlicher Strassenraum		3308
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	313	
- Mündlich	808	
- Sondernutzungskonzessionen	364	
- Bewilligungen	71	
- Verträge	253	
- Verfügungen	31	
- Inspektionen	1041	
- Plakatierungen	61	
- Telekommunikation	366	
Benutzung privater Strassenraum		
Auskünfte und Stellungnahmen		221
- Schriftlich	79	
- Mündlich	142	
Laubenbewirtschaftung		106
- Aufforderungen	25	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	81	
Interkommunale Anschlüsse		
Auskünfte und Stellungnahmen		442

- Schriftlich	15
- Mündlich	112
- Verträge mit Anliegergemeinden	7
- Abgerechnete Liegenschaften	295
- Abklärungen und Inspektionen	13

Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche	237
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien	168
Gewässerschutzpublikationen	85
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen	56
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch Be/Be	296
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen	457
Ausführungsbewilligungen	476
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	114
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	194
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	56
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	112
Bewilligungen von Bauprojektplänen	697
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	79
- Plankontrollen	618
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)	3004
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen	193
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)	897
Bewilligungen von Nebengesuchen	419
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	52
- Aufforderung zur Zustandserhebung	97
- Videokontrolle Zustandserhebung	241
- Näher- und Überbaurecht	9
- Revers Rückstau	20

Bau- und Anlagekontrollen, Beratungen und Erhebungen

Kontrollen von Abscheide- und Abwasservorbehandlungsanlagen bei:	
- Autogewerbebetrieben, Transportunternehmungen und Malerbetrieben (Mineralölabscheider MAB, Schlammssammler SS)	16
- Gastwirtschaftsbetrieben (Fettabscheider)	142
- Wohngebäuden (Klär- und Fäkaliengruben)	4
- technischen Versickerungsanlagen, Datenerhebung Versickerungskataster	98
Datenerhebung von Garagen u. verwandten Betrieben, Eingabe im DaBaKan	15
Betriebskontrollen	20
Inspektionen / Emittentenkontrollen	126
Umsetzung der Vorschriften gemäss der revidierten eidg. Gewässerschutzverordnung bei Grosseinleitenden	0

Gebühren Stadtentwässerung

Anschlussgebühren	206
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	57
- Mündlich	132
- Verfügungen	5
- Inspektionen	12
Abwassergebühren	304
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	82

- Mündlich	191	
- Verfügungen	16	
- Inspektionen	15	
Regenwassergebühren		579
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	27	
- Mündlich	417	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	45	
- Mutationen	90	

Projekte Bewilligung / Bewirtschaftung

Interne Projekte / Arbeiten:

SAA-Nachführung
 SAA-Abscheide- und Reinigungsanlagen
 SAA-Versickerungsanlagen
 Bewirtschaftung Verträge, Bewilligungen, Konzessionen
 Bewirtschaftung des öffentlichen Raums (BöR)
 Dichtheitsprüfungen Abwasseranlagen
 VERVE; Verkehrsverordnung und Signalisationsverordnung
 Nachführung bewirtschafteter Flächen im Web-GIS
 Anpassung Normalien
 Begleitung Kanton bei der Realisierung von Strassenabwasser-Behandlungsanlagen (SABA)
 Abrechnung interkommunaler Direktanschlüsse
 Bürgerinformationen Gewässerschutz (Produktion Hilfsmittel > Film)
 Datenmanagementsystem (DMS)
 Swisscom / ewb „FTTH“ Rollout – Telekommunikation
 Versickerungskonzept
 Konzept Gewässerschutz für Veranstaltungen
 Gewässerschutzkonzept Industrie und Gewerbe
 Ausbildungsmodul Signalisation
 Evaluation DATAVER
 Bürgerinformationsveranstaltungen Sanierung privater Abwasseranlagen

Vollzugsprojekte Verkehr und / oder Gewässerschutz / Tiefbau:

Tram Bern West
 Wankdorfplatz
 Stadttangente Bern
 Brünen Baufelder
 KVA / Feuerwehrstützpunkt
 Verlegung Stauffacherstrasse C9
 Bauarbeiten ASTRA Autobahn Nordquartier C5
 Tram Region Bern
 Überbauung Wankdorf City
 Überbauung Schönberg Ost
 Überbauung Obermatt / Wangenmatt
 Überbauung Stöckacker Süd
 Mühledorfstrasse
 Rehhagstrasse
 Tramgleissanierung Kirchenfeldbrücke-Casinoplatz
 Tramgleissanierung Weichendreieck Marktgasse
 Tramgleissanierung Thunstrasse
 Tramgleissanierung Egghölzli
 Helvetiaplatz

Postparc
 Marktgasse
 Gesamtsanierung Bollwerk
 Neugestaltung Europaplatz

Arbeitsgruppen:

Fachgruppe Markierung / Signalisation (FMS)
 Fachgruppe Verkehr und Verkehrstechnik
 Fachgruppe KÖR
 Fachgruppe Siedlungsentwässerung
 Fachgruppe Strassen
 Arbeitsgruppe Q-Team
 Arbeitsgruppe Gewässerschutz
 Fachgruppe Baubewilligungsteam BI
 Infoplattform Verkehr
 Vorbesprechungen zur Umsetzung von Markierungs- und Signalisationsmassnahmen bei Bauprojekten
 Arbeitsgruppe Kapo – TAB Verkehr Signalisation / Markierung / Baustellen
 Kommission VSA – Zulassungsempfehlung

Verkehr (PG 510100)

Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 141 Messstellen permanente oder periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. Die Verkehrszahlen dienen unterschiedlichen Zwecken, wie zum Beispiel der Fortschreibung der Verkehrsentwicklung, der Erneuerung des Lärmbelastungskatasters oder dem Monitoring Wankdorfplatz. Mit einer Gesamtverkehrserhebung (für die Bestimmung des Modalsplits) wurden zudem an sieben Messstandorten der Langsamverkehr, der motorisierte Individualverkehr sowie der öffentliche Verkehr erfasst.

Verkehrsbeeinflussung

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen

Brünnenstrasse
 Willadingweg
 Bottigenstrasse
 Amthausgasse
 Freiburgstrasse
 Scheibenrain
 Grimselstrasse
 Bühlstrasse
 Alpenstrasse
 Blumensteinstrasse
 Bühlstrasse

Burgdorfholzstrasse
 Depotstrasse
 Dittlingerweg
 Falkenweg
 Fellenbergstrasse
 Finkenhübelweg
 Hallerstrasse
 Sennweg
 Spitalackerstrasse
 Wabernstrasse
 Morillonstrasse
 Birkenweg

Waldhöhweg
 Brunnadernrain
 Parkstrasse
 Schreinerweg
 Thüringstrasse
 Schläflirain/Schläflistrasse
 Tiefenastrasse inkl. Teil-
 stück Oberer Aareggweg
 Zähringerstrasse
 Beaulieurain
 Rütlistrassen
 Effingerstrasse
 Monbijoustrasse
 Kornhausstrasse
 Nordring

Bundesgasse

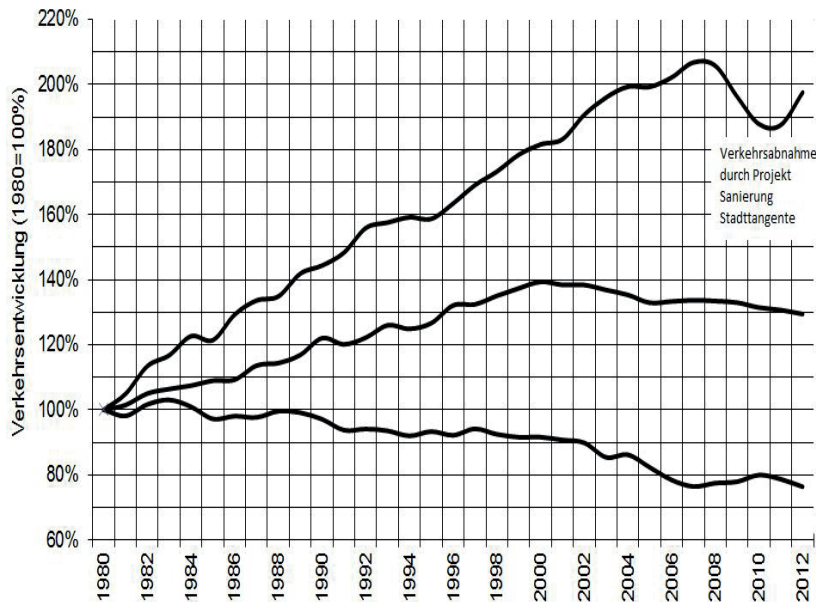
Begegnungszonen

Dändlikerweg/Dändlikerrain
 Bürgerstrasse
 Gantrischstrasse/Gurnigel-/Nünenenweg
 Schlossmatte/Stämpflistrasse
 Wiesenstrasse

Nachrüstungen Begegnungszonen

Sonnenhof
 Tillierstrasse
 Hardeggerstrasse
 Bahnhofweg

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Messstellen:

Autobahnen: *)

A1 Felsenauviadukt
 A6 Eisstadion

Agglomeration:

Köniz
 Rüfenacht
 Deisswil
 Wohlen
 Herrenschwanden
 Münchenbuchsee

Stadt:

Lorrainebrücke
 Monbijoubrücke
 Murtenstrasse 146

*) Die Verkehrsdaten der Jahre 2009 – 2012 sind beeinflusst durch die Bauarbeiten auf der Stadttangente.

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	0	Permanente Verkehrszählungen	77
Kordonzählungen	0	Periodische Verkehrszählungen	64
Erhebung des Modalsplits	7		
Total	7		141

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	9'000	--	--	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	--	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	*30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	*10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	19'200	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	19'200	11'700	4'600	5'800	7'500	94'200	69'500	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	*18'300	18'500	12'000	4'400	--	7'000	98'500	71'500	39'700
2008	21'800	17'000	11'800	3'700	--	6'000	98'400	70'800	--
2009	22'500	16'500	12'000	3'500	2'800	6'400	*90'400	70'400	40'600
2010	23'100	17'100	12'200	3'400	2'800	5'200	*86'500	67'400	40'800
2011	23'100	17'000	11'700	3'300	--	5'900	--	67'600	39'000
2012	**22'200	**16'300	11'600	3'200	3'000	5'800	--	**68'400	**39'700

* baubedingte Abweichungen

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz

** provisorische (hochgerechnete) Werte

-- keine Werte

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	ÖV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Schwarztor-/Belpstrasse		X			X		Signalgeber für Sehbehinderte
Autobahn Bümpliz				X	X		Optimierung der Koordination
Freiburg-/Turnierstrasse				X	X		Optimierung der Koordination
Stand-/Winkelriedstrasse					X		Erneuerung der LSA
Winkelried-/Tellstrasse					X		Erneuerung der LSA
Diverse LSA im Gebiet Wankdorf- platz					X		Anpassungen Erweiterungen für Projekt Wankdorfplatz
Winkelried-/Wankdorffeldstrasse					X		Erneuerung der LSA
Winkelried-/Sempachstrasse					X		Erneuerung der LSA
Wankdorfplatz					X		Erneuerung der LSA
Autobahnausfahrten Forsthaus					X		Neue LSA
Güterbahnhof						X	Erneuerung LSA
Forsthaus/Bremgartenstrasse						X	Erneuerung LSA
Murtenstrasse Zufahrt KVA						X	Neue LSA, voraussichtlich 2015
Murtenstrasse Zufahrt Sanitätspo- lizei						X	Neue LSA
Weissenstein-/Schwarzenburgstr. und Zufahrt Bahnhof						X	Erneuerung der LSA
Seftigen-/Morillonstrasse						X	Erneuerung der LSA
Seftigen-/Monbijoustrasse						X	Erneuerung der LSA
Seftigen-/Wabernstrasse						X	Erneuerung der LSA
Bollwerk/Neubrückstr./Speicherg.						X	Erneuerung der LSA
Schützenmatt/Brückenkopf						X	Erneuerung der LSA
Laubegg-/Schosshaldenstrasse						X	Erneuerung der LSA

Erhaltungsplanung (PG 510100, PG 850100)

Strassen	<p>Strassensanierungsprogramm 2013 + 2014 vernehmlasst Trottoirsanierungsprogramm 2013 + 2014 erstellt und vernehmlasst Infrastruktursanierungsprogramm 2013 mit Projektpflichtenheft erstellt Strassensanierungsprogramm 2015 – 2017 erstellt Langfristige Strassensanierungsplanung auf Hauptverkehrs- und Übergangsstrassen bis 2025 Fussweg Schwellenmätteli – Bärenpark, PP und Projektskizze Zustandserfassung Gemeindestrassen 2012 ausgeführt und abgeschlossen Pilotprojekt „Erfassung Strassenentwässerung“: Feldarbeit inkl. Bericht ist abgeschlossen</p>
Kunstbauten	<p>Planung Planung Instandsetzung Entfeuchtungsanlage Lorrainebrücke Kornhausbrücke, Planung Korrosionsschutz für 2015 Planung Sanierung Lehenkonstruktion Neubrückstrasse Planung Sanierung Lehenkonstruktion Schänzlihalde Planung Potenzialmessung Schönausteg Planung Potenzialmessung Altenbergsteg Planung Hauptinspektion Untertorbrücke und statische Untersuchungen</p> <p>Inspektionen, Aufnahmen Diverse Aufnahme und Zustandserfassungen von kleinen Stützmauern und Brückenbauwerken Inspektionen und z.T. Neuerfassungen von 34 Kunstbauten mit Eingabe in LOGO Datenbank Hauptinspektion Untertorbrücke Hauptinspektion Lehenkonstruktion Monbijou Hauptinspektion Brücke Jupiterstrasse Hauptinspektion Stützmauer Klösterli Hauptinspektion Bruchsteinmauerwerk Laupenstrasse Hauptinspektion Lehenkonstruktion Postgasshalde Hauptinspektion Lehenkonstruktion Schütttestrasse Hauptinspektion Hangsicherung Schütte Hauptinspektion Stützmauer Schwellenmättelistrasse Vertiefte Untersuchungen Untertorbrücke Hauptinspektion Riedbachbrüggli Monbijoubrücke, Vermessungsarbeiten Statische Überprüfung Untertorbrücke Statische Überprüfung Lehenkonstruktion Monbijou Statische Überprüfung Lehenkonstruktion Lederstutz Statische Überprüfung Lehenkonstruktion Reichenbachstrasse Statische Überprüfung Brücke Felsenaustrasse</p> <p>Ausführungen Sanierung Lehenkonstruktion und Ersatz Geländer Schänzlihalde Sondagen Kirchenfeldbrücke Fahrbahn Sanierung Schleppplatte Kornhausbrücke Sanierung Schienenfugen Kornhausbrücke Gesamtsanierung Entfeuchtungsanlage Lorrainebrücke Sanierung Ankerplatten Schönausteg Sanierung Ankerplatten Altenbergsteg Sanierung Tragwerkkonstruktion Liftstation Felsenau Sanierung Fugen Schanzenbrücke</p> <p>Brückenführungen 21 Brückenführungen mit 425 Teilnehmenden</p>

Siedlungsentwässerung

Erhaltungsplanung öffentliche Abwasserinfrastruktur:

Leitungen + Schächte; Analyse Datenbestände und Datenqualität
 Leitungen + Schächte; Analyse / Aufbau Unterhalts-, Erhaltungs-,
 Inspektions- und Reinigungsplanung
 Leitungen und Schächte; Analyse Zustandsklassifizierung und
 Festlegung Dringlichkeitsstufen

Inspektion / Zustandserfassung begehbbare Kanäle 2012:

Entlastungskanal; Wittigkofen – Klösterli	~1.7 km
Stadtbach; Bereich Steigerhubel	~0.2 km
Mischabwasserkanäle; Bereich Steigerhubel	~0.3 km

Inspektion / Zustandserfassung nicht begehbbare Kanäle 2012:

Auslösung Kanalfernsehinspektionen	~15 km
Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle	~15 km
Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen	~5 km

Inspektion / Zustandserfassung Sonderbauwerke 2012:

RRB Zieglerstrasse

EDV- und GIS-Projekte:

GREINA LP04; Daten- und Ablaufanalysen / Bedürfnisse
 GREINA LP04; Datenflüsse Inspektions- und Reinigungsdaten
 GREINA LP04; Mitarbeit bei Umsetzung / Datenmigration
 Mobile Felddatenerfassung SE; Beschaffung Softwarelösung
 Medienserver für Ablage Video- und Fotodaten; Abklärung Speicherbe-
 darf und Beschaffung Server
 Migration Schadenkatalog Kanaleinzelschäden; Migration Schadenkata-
 log TAB in Schadenkatalog VSA 2007

Diverses:

Baukoordination; Auslösung Bedürfnisse in diversen Projekten
 Sicherung Ist-Zustände Abwasseranlagen infolge Bauvorhaben
 „Dritter“; Auflagenformulierungen, Auslösung und Massnahmen-
 festlegung
 Normalien TAB; Überarbeitung / Aktualisierung

Projekte Siedlungsentwässerung:

Fellerstrasse; Umlegung Mischabwasserkanal
 Laupenstrasse; Ersatz Mischabwasserkanal
 PW Löchligut; Gesamtsanierung
 Berner Altstadt, Sanierung Schachtabdeckungen
 Schwarztorstrasse; Ersatz Mischabwasserleitung
 Steckweg; Ersatz Mischabwasserleitung
 Eigerplatz; Sofortmassnahmen Sulgenbachkanal
 Zustandserfassung öffentliche Abwasseranlagen

Mitarbeit Projekte:

Speicherkanal Länggasse; Sanierung
 Kasernenareal – Breitenrainplatz; Ersatz Mischwasserkanal
 Altes Schlachthofareal – Ittgraben; Ersatz Mischabwasserkanal
 Bärenpark; Massnahmen Entlastungsleitung
 Marktgasse Sanierung 2013 – TP 2; Massnahmen SE
 Gleisersatz Monbijoustrasse; Massnahmen SE
 Gleisersatz Seftigenstrasse; Massnahmen SE
 Gleisersatz Rodmattstrasse; Massnahmen SE
 Neuüberbauung Stöckacker Süd; Kanalverlegung
 Europaplatz, Haus der Religionen; Verlegung Entlastungskanal

Tram Region Bern; TP1, TP2, TP4, TP6
 Brunnmatt – Fischermätteli – Gleisersatz; Massnahmen
 Wankdorf City / Ittgraben; Ersatz Mischabwasserkanal
 Sonderbauwerke Abwasser; Begleitung Einführung SAMA -
 Instandhaltungssoftware und Erhebung Sonderbauwerke
 Strassenentwässerung, Pilotprojekt Resterhebung und
 Ersterfassung Leitungszustände

**Ausgeführte Sanierung / Renovierung nicht begehbare
 Kanäle 2012:**

Kanalsanierungen 2012; Renovierung nicht begehbare Mischabwasser-
 kanäle mittels Schlauchrelining

Mischabwasserkanäle Fröschmatt / Winterhale	<u>1'200 m</u>
Total =	1'200 m

**Planung Sanierung / Renovierung nicht begehbare
 Kanäle 2012 - 2014**

Kanalsanierungen 2012 - 2014; Festlegung Sanierungsmassnah-
 men

Mischwasserkanäle Fröschmatt	80 m
Mischwasserkanäle Stapfenacker	2'900 m
Mischwasserkanäle Seftigenstrasse	<u>130 m</u>
Total =	3'110 m

Betrieb + Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m ²
Einwohnergemeinde	Strassen	320	2,5 Mio.
	Trottoirs	650	1,6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0,2 Mio.
Total		1100	4,3 Mio.

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau

Strassen Ost 2012:	Strassen West 2012
Parkstrasse	Brünnenstrasse
Alpenstrasse	Bühlstrasse
Gurnigelweg	Morillonstrasse
Nünenenweg	Freiburgstrasse
Gantrischstrasse	Bottigenstrasse
Seilbühlweg	Effingerstrasse-Zieglerstrasse
Dittlingerweg	Monbijoustrasse-Eigerstrasse
Bürglenstrasse	Beaulieurain
Grimselstrasse	Finkenhübelweg
Rüttistrasse	Fellenbergstrasse
Bürglenstrasse	Olivenweg
Laubeggstrasse	Falkenweg
Anshelmstrasse	Oberer Aareggweg
Bernastrasse	Zähringerstrasse
Tierparkweg	Tiefenaustrasse
Burgdorfholzstrasse	Blumensteinstrasse
Elfenau	Sennweg
Waldhöweg	Thüringstrasse
Dählhölzli	Schreinerweg
Waldhöhenweg	Balmweg-Beaumontweg
Ostring	Mühlemattweg
Gehwege und Fusswege Ost 2012:	Gehwege und Fusswege West 2012:
Stettlerstrasse	„Zwetschgenweg“ Eisenbahnerquartier
Parkstrasse	Dorngasse
Rosenbergstrasse	Muraltweg
Hofmeisterplatz	Fährstrasse
Egghölzlistrasse	Freiestrasse-Bühlplatz
	Hallerstrasse
	Bühlstrasse

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	genereller Fliessgewässerunterhalt
Brücken/Kunstabauten	generelle Brückenreinigung und betrieblicher Unterhalt Haldenstrasse (Lehnenkonstruktion) Reichenbachstrasse (Lehnenkonstruktion)
Treppen	genereller betrieblicher Treppenunterhalt

Wald-, Wander-, Uferwege	Kleiner Schermenwald Dählhölzliwald Schosshaldenwald Schwellenmatte Elfenauwald Wylerswald Rabbenfluh Riedern-Stürleren Gäbelbach-Unterholz Marzili Sandrain Neubrück-Bremgartenwald
--------------------------	---

Strassenreinigung und Winterdienst

Winterdienst

		2012
Anzahl Auslösungen der Dringlichkeiten		
1. Dringlichkeit	Anz.	42
2. Dringlichkeit (ausserhalb der normalen Arbeitszeit)	Anz.	9
Salzverbrauch total	in to.	1045
Splittverbrauch total	in m ³	121

Strassenreinigung

Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht)
Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt.
Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung: Montag bis Freitag

Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.

Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden sogenannte „Hotspots“, welche je nach Jahreszeit variieren, bis 4 Mal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der ERB bei Bedarf mehrmals (4 bis 6 Mal) täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Kundenreaktionen / Meldewesen	Total Meldungen	451
-------------------------------	-----------------	-----

Piketteinsätze	Ausserhalb der regulären Arbeitszeiten	280
	Unterteilt in:	
	Sauberkeit und Hygiene	46
	Verkehrsunfälle	30
	Bauliche Massnahmen	19
	Demos / Krawalle	15
	Tote Tiere	4
	Saugwagen	7
	Unbestimmt / Kontrollgänge	61
	Hotline	98
Begleitete Veranstaltungen		495

Abgeführter Abfall in KVA	3271,01 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teuftal	100,66 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	173,36 Tonnen
Abgeführtes Laub	935,55 Tonnen
Total abgeführte Menge	4480,58 Tonnen

Saugwagendienst

Strassenschlamm aus den Sammlern	165,68 Tonnen
Anlieferungen ARA	662,80 Tonnen
Anlieferungen VEOLIA	731,14 Tonnen
Einzelaufträge für Kunden	383

Signalisation

Signale:		2012
Feste Signalstandorte	Stk.	9'825
Temporär gestellte Signale	Stk.	21'248
Instandgesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	209
Instandgesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	211
Instandgesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	68
Instandgesetzte Wanderwegweiser	Stk.	1

Schadenfälle:		2012
Täter bekannt	Anz.	239
Täter unbekannt total	Anz.	548
Verspraye und verschmierte Strassensignale	Std.	1'661

Anlässe:		2012
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	21
Diplomatische Empfänge	Anz.	75
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	183
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	101

Markierungsarbeiten: 2012

1 Komponentenfarbe weiss	m	2'661
1 Komponentenfarbe gelb	m	3'896
1 Komponentenfarbe blau	m	425
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	m	13'792
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	m	26'773
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	m	3'389
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	m	760
Bodenmarkierung entfernen	m	8'906

Fassadenreinigung: 2012

Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	11
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	235
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	715

Kanalnetzbetrieb
Unterhalt des öffentlichen Kanalnetzes, der Spezialanlagen und Bäche

Netzlänge und Spezialbauwerke 2012

Kanäle nicht begehbar	kleiner als 1000 mm (exkl. Bäche)	222'666 m
Kanäle begehbar	ab 1000 mm (exkl. Bäche)	74'632 m
Spezial- und Sonderbauwerke		
- Düker (neu inkl. Stadtbach)		7
- Schieberschächte		78
- Regenentlastungen		115

Baulicher Unterhalt

- Ersatz von Schachtabdeckungen	106 Stk.
- Entlärmen von Schachtabdeckungen	12 Stk.
- Ersatz von Schachtleitern	32 m
- Ersatz von Steigeisen	3 Stk.
- Schachtsanierungen (Schäden an Sohle, Bankette und Wandung)	74 Stk.

Kanalreinigung

- Hochdruckreinigung	34'097 m
- Entleerung von Schlammweimern	244 Stk.
- Reinigung der Düker	313 Std.
- Durchspülung der Altstadtkanäle (Ehgraben)	2

Bauausführung

- Neuanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz	17 Stk.
- Neuanschlüsse an Ehgräben	2 Stk.
- Aufheben von alten Kanalanschlüssen	2 Stk.
- Ehgrabensanierungen im öffentlichen Bereich	0 m
- Ehgrabensanierungen im privaten Bereich	0 m
- Kanalreparaturen	2400 m
- Schachtumbauten	23 Stk.

Spezialanlagen

Bestehende Anlagen

2012

- Abwasserpumpwerke	19
- Regenbecken	8
- Rechenanlagen (nur automatische)	1
- Automatische Schützen	2
- Regenmessstationen, automatisch	6
- Niveaumessstellen, automatisch	11

Unterhalt Spezialanlagen:

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.

Piketteinsätze Pikett 1	20
Piketteinsätze Pikett 3	18

Bachlängen

2012

- Stadtbach im Aussenbezirk	2910 m
- Stadtbach im Stadtbezirk	4990 m
- Moosbach (offene Strecken)	940 m
- Könizbach	2980 m
- Bäche im Bremgartenwald	5800 m

Unterhalt Bäche:

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

- Rechenreinigung ausserhalb der Arbeitszeit	148,7h
- Rechenreinigung während der Arbeitszeit	1'559,6h

Allgemeines

- Erledigung von Reklamationen (Wassereinbrüche, Geruchs- und Lärmimmissionen)	49
- Führungen und Orientierungen	88
- Aufwendungen Sielhaut	12 Std.
- Zeit für Rattenbekämpfung	194,6 Std.
- Abklärungen, Kontrollen und Abnahmen privater und öffentlicher Kanäle	1497
- Beihilfe für Vermessungsarbeiten	140 Std.

570 Vermessungsamt

Produktegruppe PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	<i>2012</i>	<i>2002</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.7	33.1
Acker, Wiese	21.7	21.2
Wald	32.1	31.8
Bahnen, Strassen, Wege	11.0	11.4
Gewässer	2.1	2.3
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.2
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2012
I	Erfolgskontrolle Untere Altstadt	Erhebungen und Auswertung
I	ZMB Zweite Tramachse	Projektabschluss
II	Verlängerung Linie 12	Mitarbeit
III	Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (MIV)	Bereinigung nach Mitwirkung und Erlass (GRB)
IV	Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (MIV)	Abschluss und Durchführung Mitwirkung
V	Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (MIV)	Teilauswertung Mitwirkung 2011
V	Wankdorf City; Entwicklungsphase II	Begleitung Abschluss Workshop-Verfahren
I - VI	RGSK 2012	Begleitung Abschluss
I - VI	Revision STEK 95	Begleitung Vorarbeiten für Kreditvorlage SR
I - VI	Verkehrsbericht	Abschluss Bericht
I - VI	Verkehrsreport Städtenetz	Statistische Grundlagen; Mitarbeit
I - VI	Mikrozensus 2010	Mitarbeit
I - VI	Weiterentwicklung Regionales Tramkonzept	Mitarbeit an der Weiterentwicklung

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2012
III	Gleisersatz Brunnhof - Fischermätteli	Abschluss Vorprojekt
III	Murtenstrasse 20 - 32	Abschluss Vorprojekt
IV	Thunstrasse	Abschluss Vorprojekt und Durchführung Mitwirkung im Rahmen TVP MIV 4
V	BGK Moserstrasse	Abschluss Vorprojekt
V	BGK Rodtmattstrasse	Abschluss Vorprojekt
V	BGK Centralweg	Begleitung Vorprojekt
V	BGK Lorrainestrasse	Vorbereitungsarbeiten

IV/V	Autobahnanschluss A6 Wankdorf / neue Bolligenstrasse Süd	Begleitung generelles Vorprojekt Astra / TBA OIK II (Baustein 2 aus der Testplanung Raum Wankdorf)
IV/V	Bolligenstrasse Nord	Begleitung Mitwirkungsprojekt TBA OIK II (Baustein1 aus der Testplanung Raum Wankdorf)
IV/V	Engpassbeseitigung A6 / Autobahn-Überdeckung Abschnitt Pulverweg	Begleitung generelles Vorprojekt Astra (Baustein 3 aus der Testplanung Raum Wankdorf)
I, III, IV, V	Verkehrssituation Umfeld zukünftiger Bahnhofzugang Bubenberg	Projektstart und Variantenstudium
I, III, VI	Tram Bern West	Wirkungsanalyse
I - VI	Verkehrssicherheit Umfeld Kindergärten und Schulanlagen	Erhebungen und Auswertung
I - VI	Optimierungen Anlagen und Betrieb	Kleinmassnahmen in allen Stadtteilen
I - VI	Neue Notfallrouten	Erarbeitung und Abschluss Vorprojekt
I - VI	Erneuerungen LSA	Erarbeitung von Vorstudien

Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2012
II	Strandweg	Vorprojekt
III	Stämpflistrasse	Vorprojekt
IV	Dittlingerweg	Vorprojekt
IV	Gantrischstrasse / Bürglenstrasse	Vorprojekt
IV	Gryphenhübeliweg	Vorprojekt
IV	Kollerweg	Vorprojekt
IV	Wiesenstrasse	2 Vorprojekte
V	Dändlikerweg	Vorprojekt
V	Jurastrasse	Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen / Produkt 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2012
III	Areal Warmbächliweg, städtebaulicher Ideenwettbewerb	Begleitung Vorbereitung und Durchführung
IV	Überbauung Tramdepot Burgernziel	Begleitung Vorbereitung und Durchführung
IV, V	Testplanung Raum Wankdorf; Bolligenstrasse – Nationalstrasse A6 (OIK II / Astra)	Abschluss Stufe 4, Mitarbeit in Projektleitung, Beurteilungsgremium und Schluss-Forum

Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2012
I	Sanierung Bollwerk	Begleitung Bauprojekt, Optimierungen der Linienführung
I, III, IV, V	Tram Region Bern	Begleitung Bauprojekte
II	Länggasse TP3	Begleitung Beschwerdeverfahren
IV	Verkehrssicherheit Bitziusstrasse	Abschluss Projektierung und Begleitung Realisierungsvorbereitungen
V	WankdorfCity, Entwicklungsphase I	Begleitung Bauprojekt
V	Neuer Breitenrainplatz	Begleitung Bauprojekt
IV, V	Neuer Wankdorfplatz inkl. Verlängerung Tramlinie 9	Begleitung Bauabschluss und Inbetriebnahme, Mitwirkung Verkehrsmanagement
IV, V	Pannestreifenumnutzung PUN	Begleitung Projekt ASTRA
VI	Riedbachstrasse	Begleitung Ausführungsprojekt und Plangenehmigungsverfahren
I - VI	Erneuerung Verkehrsrechner Bern	Begleitung Realisierung
I - VI	Strassensanierungsprogramm 2012	Begleitung Realisierung

Beeinflussung Verkehrsverhalten (Auswahl) / Produkt 580130

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2012
VI	Verkehrserhebung Quartier Höhe	Durchführung
I - VI	Massnahmenplan Verkehrssicherheit	Aktivitäten Begleitkommission MVS

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2012
I	Velostation Bahnhof Bern West (Postpark)	Planung (Agglomerationsprogramm Langsamverkehr)
I	Velostation Schanzenbrücke	Planung, Erneuerung und Erweiterung
I	Untertorbrücke	Vorprojekt Trottoirerweiterung
VI	Fuss- und Velopasserelle Ausserholigen	Planung (Agglomerationsprogramm Langsamverkehr)
VI	Glockenstrasse	Verbesserung Situation Fussgänger
I, III, V, VI	Tram Region Bern	Begleitung Projektierung aus Fachstellensicht
II – V	Aareschlaufen (Projekt Region)	Evaluierung eines aarenahen Fuss- und Velonetzes
I – VI	Projekte Verkehrsplanung	Begleitung Planung aus Fachstellensicht
I – VI	Veloparkierung an S-Bahnstationen	Zweckmässigkeitsuntersuchung
I – VI	Verbesserung Veloparkierung	Lorrainestrasse, Optingenstrasse, Friedensstrasse
I – VI	Verbesserungen Veloverkehr	Bundesrain, Zieglerstrasse, Kapellenstrasse, Gutenbergstrasse, kleine Effingerstrasse, Hotelgasse, Morgartenstrasse
I – VI	Merkblatt taktil-visuelle Markierungen	Überarbeitung der Arbeitshilfe
I – VI	Öffentliches Verkehrsleitsystem	Erarbeitung Grobkonzept

Produktgruppe PG870100 Entsorgung + Recycling

Kennzahl	2012	2011	2010	Veränderung in %	Kommentar
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:	175'133	207'283	191'114	-15.5%	
Sammelmengen in Tonnen:	64'198	63'823	62'900	0.6%	Sammeldienst mobil und stationär Total ohne Kennzahl g).
a) Hauskehricht	28'815	28'380	28'256	1.5%	
b) Papier und Karton	13'802	13'878	13'703	-0.5%	
c) Grüngut	4'459	4'442	3'853	0.4%	
d) Glas	4'297	4'169	4'166	3.1%	
e) Metall	1'554	1'567	1'452	-0.8%	
f) Büchsen			117		Sammelmenge Büchsen sind ab 2011 in der Kennzahl e) enthalten.
g) Grobsperrgut brennbar	7'724	7'781	7'814	-0.7%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	1'345	1'348	1'309	-0.2%	
i) Wilde Deponien	515	529	527	-2.6%	
j) Sonderabfälle	135	129	152	4.7%	
k) Pneu	42	46	54	-9.1%	
l) Elektrogeräte	285	272	275	4.8%	
m) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	81	19	12	-60.4%	
n) Elektronikgeräte	680	705	701	-3.6%	
o) PET	269	248	209	8.5%	
p) Uebrigere Kunststoffe	267	310	299	-13.8%	Mengenabnahme infolge Aufhebung Kunststoffsammlung bei den Quartierentsorgungsstellen ab 1. Oktober 2012. Seither nur noch Hohlkörpersammlung in den Höfen.
q) Siedlungsabfälle in Strassenwischgut und öffentlichen Abfalleimern	3'272	3'275	3'211	-0.1%	
Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:	476.7	477.5	477.6	-0.2%	
a) Hauskehricht	214.0	212.3	214.5	0.8%	
b) Papier und Karton	102.5	103.8	104.0	-1.3%	
c) Grüngut	33.1	33.2	29.3	-0.4%	
d) Glas	31.9	31.2	31.6	2.3%	
e) Metall	11.5	11.7	11.0	-1.5%	
f) Dosen	-	-	0.9		
g) Grobsperrgut brennbar	57.4	58.2	59.3	-1.5%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar	10.0	10.1	9.9	-0.9%	
i) Wilde Deponien	3.8	4.0	4.0	-3.3%	
j) Sonderabfälle	1.0	1.0	1.2	3.9%	
k) Pneu	0.3	0.3	0.4	-9.8%	
l) Elektrogeräte	2.1	2.0	2.1	4.0%	
m) Kupfer und Kabel, Buntmetalle	0.1	0.1	0.1	-60.7%	
n) Elektronikgeräte	5.0	5.3	5.3	-4.3%	
o) PET	2.0	1.9	1.6	7.7%	
p) Uebrigere Kunststoffe	2.0	2.3	2.3	-14.5%	
Anzahl Quartierentsorgungsstellen (QES) per 31.12.2012:	13	12	10	8.3%	Neueröffnung QES Munzinger im September 2012.
Gesammelte Mengen in Tonnen:	4'682	4'510	3'982	3.8%	Diese ausgewiesenen Tonnagen 3.3% der QES sind in obigen
a) Papier und Karton	1'929	1'867	1'638	3.3%	Mengenangaben bereits enthalten.
b) Glas	2'095	1'982	1'754	5.7%	
c) Altmetall	172	152	127	13.1%	
d) PET	224	199	164	12.6%	
e) Uebrigere Kunststoffe	262	310	299	-15.5%	Abnahme übrige Kunststoffe siehe Begründung p) Sammelmenen.
Quartierkompostplätze:					
a) Anzahl Plätze per 31.12.2012	5	5	6	0.0%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	129	135	140	-4.5%	
Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:	445	456	566	-2.5%	Häckselgut bleibt beim Kunden.

Jahresbericht 2012

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Liegenschaftsverwaltung

(PG 860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

Baurechte

Erwerb von Grundstücken	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
Altenbergstrasse 18a	967/5	3026/5	391	720'000.00	05.06.2012	BKB 2438, 16.12.2011	Aufhebungsvertrag	Fonds
Murtenstrasse 64	3293/3	3930/3	231	430'000.00	26.07.2012	BKB 2480, Sept.2012	Ausübung Vorkaufsrecht	Fonds

Abgabe im Baurecht (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Wohlenstrasse 66	1690/6	4995/6	552	0.00	28.03.2012	BKB 2445, 27.01.2012	Neubau Clubhaus Rowing Club	Fonds
Altenbergstrasse 18a	967/5	3103/5	391	940'000.00	23.11.2012	BKB 2492, 26.10.2012	Fondstrategie	Fonds

Verkauf/Abgabe von Liegenschaften im Baurecht (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
Europaplatz / HdR	1998/3	4067/3	4'499	0.00	06.07.2012	BKB 2052/27.05.2005 GRB 0927/29.06.2005 GRB 0993/17.08.2005 GRB 1617/04.10.2009 GRB 1489/17.10.2012 SRB 005/26.01.2006	ZPP Gangloff: Unterstützung HdR auf Baufeld A als „Entwicklungsanschub“ ESP Ausserholligen	Fonds
WankdorfCity Baubereich 1b	3090/5	3099/5	5'244	0.00	12.03.2012	GRB 0484, 28.03.2012	Abgabe im Baurecht Volksbeschluss 28.09.2005	FPI / Fonds

Sonstige Grundstücke

Verkauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Selhofen Kehrsatz	Kehrsatz 55, 209, Belp 184, 753		625'000.00	30.05.2005	BKB 2029; 10.12.2004	Landwirtschaftskonzept / BK-Bericht vom 31.01.2003	Fonds PI / Lie
Verkauf von Liegenschaften (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Bösstude Oberbottigen	836/837/838/1027 alle Kreis VI	5 817	36'827.00	08.12.2011	BKB 2134 27.10.2006	Realersatzleistungen an Landwirte für Velo- und Fussweg Bümpliz – Oberbottigen. Entschädigung wurde von TVS geleistet.	Fonds chaftsverwaltung

Verkauf von Liegenschaften (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Belp, Schenkung P5 an Gemeinde Belp -	Belp GbbI.-Nr. 2982	3 972	Schenkung	24.01.2012	BKB 1608, 03.03.2000	Anstelle Mehrwertabschöpfung für die Schaffung der Flughafenzone.	Fonds
Brünnen Wohnbaufeld WBF 19* *Miteigentumsanteil 935/2'826	4761/VI	935	476'850.00	13.06.2012	GRB 0976/27.06.2012	Verkauf WBF-Brünnen Volksbeschluss 22.09.2002	Fonds

Tausch von Liegenschaften (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Tauschs	Vermögen
Bottigenmoos Geplant Sportplätze und Familiengärten	1178/VI	26 430	Tausch	29.07.2012	BKB 2394 27.05.2012	Tausch für Bau der Familiengärten und Sportplätze	Fonds

Kauf von Liegenschaften (unbebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m ²	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen
BP Reichenbachstrasse 118	GbbI.-Nr. 2354/II	8'116m ²	720'000.00	15.08.2012	BKB 2484, 24.08.2012	Grundbuchbereinigung	Fonds

Legende:

BK = Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

GRB = Gemeinderatsbeschluss

SRB = Stadtratsbeschluss

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt

Bestand an Objekten per 31.12.2012

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
Vertragsart	3710	63	107	70	669	4619
Wohnungsmietverträge	959	3	46	24	482	1514
Mietverträge Segment günstiger Wohnraum	579					579
WEG-Mietverträge	457				13	470
Geschäftsmietverträge	490	3	29	19	26	567
Umsatzmietverträge	30		5			35
Parkplatz- und Garagenmietverträge	436	2	5	6	147	596
Baurechtsverträge	520	17		9		546
Pachtverträge	141	2	6			149
Dienstbarkeitsverträge	8	33	2			43
Terrainverträge	40	1	12	3		56
Vereinbarungen	30	2				32
Gebrauchslleihe	5		2			7
Bootsanbindeplatzverträge	3					3
Lager	12			9	1	22

Wohnungen

Bestand an Verträgen per 31.12.2012

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF		
	579	1378	2	8	23	490
	MVB	MV				
1-Zimmer-Wohnungen	22	159		1		47
2-Zimmer-Wohnungen	181	492		2	10	58
3-Zimmer-Wohnungen	234	474	1	1	9	223
4-Zimmer-Wohnungen	116	168		1	3	154
5-Zimmer-Wohnungen	25	54		3		7
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	1	31	1		1	1
						2480

FV = Finanzvermögen (Mandant 20)

VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 26)

SF = Spezialvermögen (Mandant 22)

gemietete Objekte (Mandant 12, 14 und 15)

MV = Mietverträge

MVB = Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum

Die Liste zum gesamten Vertragswesen ist nach Objekten gegliedert, jene zu den Wohnungen nach Verträgen. Da ein Vertrag in einzelnen Fällen mehrere Objekte enthalten kann, stimmen die Gesamtzahlen der Wohnungen in den beiden Tabellen nicht überein.

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2011		614'835'687.28
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		1'026'570.00
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		14'101'902.34
Errichtung von Baurechten		-
Anpassung von Buchwerten bei Baurechten		4'125'105.50
Zugänge aus Vermögensübertragungen		-
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		1'405'160.55
Abschreibungen		-
Errichtung von Baurechten (Restwerte)		114'760.00
Abgang aus Vermögensübertragung		-
Bestand am 31.12.2012		632'569'344.57

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2011	Liegenschaften im Bau	111'850'883.01
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-30'957'887.30
		80'892'995.71
Investitionen 2012 im Berichtsjahr abgerechnete Kredite		37'806'320.43
		-16'956'985.19
Buchwert am 31.12.2012	Liegenschaften im Bau	132'700'218.25
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	-39'862'523.93
		92'837'694.32

630 Steuerverwaltung

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2008	2009	2010	2011	2012
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	93'588	94'081	95'119	95'772	97'544
davon quellenbest. Arbeitnehmende	7'723	8'047	8'489	8'365	9'546
Veränderungen NP	+495	+493	+1'038	+653	+1'772
Juristische Personen (JP)	6'933	7'159	7'324	7'364	7'588
Veränderungen JP	+181	+226	+165	+40	+224
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften, Grundstücke und Rechte gem. ZGB	34'470	35'025	35'741	36'032	36'693
Grundstückgewinnfälle	554	573	462	603	486
Nach- und Strafsteuerfälle	130	134	197	213	222

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
Einkommenssteuern NP	256.01	252.25	265.14	255.74	257.81
Vermögenssteuern NP	26.87	24.04	25.42	22.73	22.20
Quellensteuern	18.29	19.43	18.93	22.48	21.56
Gewinnsteuern JP	84.73	67.29	95.04	74.67	74.55
Kapitalsteuern JP	8.98	9.03	10.20	4.43	6.00
Liegenschaftssteuern	34.70	35.28	38.50	36.88	37.27
Grundstückgewinnsteuern,	8.77	6.54	7.75	4.68	7.34
Nach- und Strafsteuern	0.92	1.10	1.16	1.61	0.86
Gemeindesteuerteilungsertrag	26.20	15.80	26.29	31.42	20.68
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-39.71	-25.31	-40.09	-30.32	-29.01
Total	425.76	405.45	448.34	424.32	419.26

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2008	2009	2010	2011	2012
Einkommenssteuern NP	60.1	62.2	59.1	60.3	61.5
Vermögenssteuern NP	6.3	5.9	5.7	5.4	5.3
Quellensteuern	4.3	4.8	4.2	5.3	5.1
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>70.7</i>	<i>72.9</i>	<i>69.0</i>	<i>71.0</i>	<i>71.9</i>
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	22.0	18.8	23.5	18.6	19.2
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und strafsteuern	2.3	1.9	2.0	1.5	2.0
Liegenschaftssteuern	8.2	8.7	8.6	8.7	8.9
Gemeindesteuerteilungsaufwand und Gemeindesteuerteilungsertrag	-3.2	-2.3	-3.1	0.2	-2.0
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2008	2009	2010	2011	2012
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S. G)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	5'790	6'312	6'676	6'293	5'935
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	4'261	4'297	4'361	4'335	5'740
Verlustscheine (erhaltene)	2'935	2'880	2'767	3'804	2'984
Stundungsgesuche (entschiedene)	13'880	14'631	14'240	14'407	12'734
Nachlassstundungsgesuche (eingegangene)	23	24	16	15	17
Konkursverfahren (Anzahl eröffnete)	144	116	135	146	141
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	47'492	52'319	50'818	48'288	44'448
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	3'686	4'052	3'865	4'030	3'743
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	2'842	2'940	2'861	2'814	3'311
Verlustscheine (erhaltene)	2'226	2'276	2'051	2'957	2'242

5. Übernachtungsabgaben

	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Übernachtungen	742'758	771'860	754'493	759'095	762'042
Übernachtungsabgabe in Franken	1'816'775	1'860'883	1'845'854	1'936'321	1'947'903

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2008	2009	2010	2011	2012
Steuersatz %o	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Milliarden Franken	22.73	22.82	23.91	24.21	24.44

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2008	2009	2010	2011	2012
Bearbeitete Gesuche	1'666	1'880	1'904	1'828	1'455
Erlass in Millionen Franken	1.3	1.2	1.0	1.0	0.8

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2008	2009	2010	2011	2012
Einkommenssteuer NP (o.Qst)	2'982	2'932	3'061	2'926	2'930
Vermögenssteuer (o.Qst)	313	279	293	260	252
Quellensteuer	1'527	1'861	1'683	2'687	2'259
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	13'516	10'661	14'369	10'741	10'615

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2007	2008	2009	2010	2011
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	10.0	10.0	8.9	9.9	9.2

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2006	2007	2008	2009	2010
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	18.0	17.6	16.9	17.1	17.3
Selbständigerwerbend	0.8	0.7	0.7	0.7	0.7
Unselbständigerwerbend	14.3	14.1	13.6	13.9	14.2
Nicht erwerbstätig	2.9	2.8	2.6	2.5	2.4
Einkommen 1-20'000	17.1	16.6	16.4	16.2	15.9
Selbständigerwerbend	1.3	1.3	1.2	1.2	1.1
Unselbständigerwerbend	13.4	13.3	13.3	13.3	13.4
Nicht erwerbstätig	2.4	2.0	1.8	1.6	1.4
Einkommen 20'001-60'000	43.3	42.8	42.7	42.7	42.3
Selbständigerwerbend	2.1	2.1	2.1	2.0	1.9
Unselbständigerwerbend	34.5	34.5	35.0	35.4	35.5
Nicht erwerbstätig	6.7	6.2	5.7	5.3	4.8
Einkommen 60'001-100'000	15.0	15.8	16.4	16.4	16.5
Selbständigerwerbend	0.9	1.0	0.9	0.9	0.9
Unselbständigerwerbend	11.8	12.5	13.3	13.5	13.7
Nicht erwerbstätig	2.3	2.3	2.2	2.0	1.9
Einkommen >100'000	6.7	7.2	7.6	7.9	8.1
Selbständigerwerbend	1.1	1.1	1.0	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	4.7	5.2	5.7	6.0	6.2
Nicht erwerbstätig	0.9	0.9	0.9	0.8	0.8

Nach Alter

Einkommen 0	18.0	17.6	16.9	17.0	17.2
bis 19	3.7	3.7	3.6	3.7	3.7
bis 39	5.8	5.5	5.1	5.1	5.2
bis 60	3.8	3.7	3.5	3.6	3.7
über 60	4.7	4.7	4.6	4.6	4.6
Einkommen 1-20'000	17.1	16.6	16.4	16.1	16.0
bis 19	0.5	0.5	0.6	0.5	0.5
bis 39	7.6	7.6	7.6	7.3	7.3
bis 60	4.3	4.2	4.1	4.2	4.1
über 60	4.7	4.3	4.2	4.1	4.1
Einkommen 20'001-60'000	43.3	42.8	42.7	42.7	42.3
bis 19	0	0	0.1	0.0	0.0
bis 39	17.3	17.3	17.5	17.8	17.9
bis 60	13.4	13.2	13.1	12.8	12.6
über 60	12.6	12.3	12.1	12.0	11.7
Einkommen 60'001-100'000	15.0	15.8	16.4	16.4	16.5
bis 19	0	0	0.0	0.0	0
bis 39	3.8	4.1	4.5	4.6	4.7
bis 60	6.4	6.6	6.8	6.6	6.6
über 60	4.8	5.1	5.1	5.2	5.2
Einkommen >100'000	6.7	7.2	7.6	7.8	8.1
bis 19	0	0	0.0	0.0	0
bis 39	0.9	1.0	1.2	1.2	1.2
bis 60	3.4	3.6	3.8	4.0	4.1
über 60	2.4	2.6	2.6	2.7	2.8

Nach Zivilstand

Einkommen 0	18.0	17.6	16.9	17.1	17.3
ledig	12.2	11.8	11.4	11.5	11.6
verheiratet	2.0	2.0	1.8	1.8	1.8
verwitwet/geschieden	3.8	3.8	3.7	3.8	3.8
Einkommen 1-20'000	17.1	16.6	16.4	16.1	16.0
ledig	10.6	10.6	10.6	10.3	10.2
verheiratet	2.4	2.2	2.1	2.2	2.2
verwitwet/geschieden	4.1	3.8	3.6	3.6	3.5
Einkommen 20'001-60'000	43.3	42.8	42.7	42.7	42.3
ledig	23.2	23.3	23.6	23.9	23.9
verheiratet	9.6	9.0	8.8	8.5	8.2
verwitwet/geschieden	10.5	10.5	10.4	10.3	10.1
Einkommen 60'001-100'000	15.0	15.8	16.4	16.4	16.5
ledig	5.5	6.0	6.6	6.8	7.0
verheiratet	7.1	7.2	7.1	6.9	6.8
verwitwet/geschieden	2.4	2.6	2.7	2.7	2.7
Einkommen >100'000	6.7	7.2	7.6	7.8	8.1
ledig	1.3	1.4	1.6	1.7	1.8
verheiratet	4.4	4.7	4.9	5.0	5.1
verwitwet/geschieden	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1

*Auswertungen für Steuerjahr 2011 im Jahr 2014 verfügbar

640 Personalamt

Tabelle I

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2012 Arbeitseinheiten = Anzahl Vollzeitstellen

Direktionen	Total Arbeitseinheiten öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
PRD und Stab GR*	104.70	97.80	6.70	7.85	17.90	17.85	129.30	123.50
SUE	459.10	477.00	47.22	35.13	12.10	7.00	518.42	519.13
BSS	750.93	761.15	154.55	171.26	199.26	204.55	1'104.74	1'136.96
TVS	644.44	650.79	23.17	26.89	22.90	23.00	690.51	700.68
FPI	215.85	229.40	6.15	7.01	11.00	11.00	233.00	247.41
Total**	2'175.02	2'216.14	237.79	248.14	263.16	263.40	2'675.97	2'727.68

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

PRD und Stab GR*

Wechsel Finanzinspektorat von der PRD zur Direktion FPI per 1.1.2012.

SUE

Zusätzlich bewilligte Stellen, veränderte Vertragsbedingungen bei der Ausbildung von RettungssanitäterInnen und spezielle Umstände bei den Lehrverhältnissen.

BSS:

Umwandlung von Betreuungsstellen in den Tagesschulen. Die Mitarbeitenden sind neu städtische und nicht mehr kantonale Angestellte (ohne finanzielle Folgen für die Stadt).

Schaffung einiger neuer Lehr- und Praktikastellen in verschiedenen Abteilungen.

TVS:

Zwei neue Stellen und Wiederbesetzung vakanter Stellen (natürliche Fluktuation).

Diverse Pensenänderungen.

FPI:

Wechsel Finanzinspektorat von der PRD zur Direktion FPI per 1.1.2012, zudem 1.7 zusätzliche Ressourcen bei der Personalvorsorgekasse.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst und Finanzinspektorat (bis 31.12.2011)

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt:
öffentl.recht.: 2222.94; Sonderdienste: 249.1; Lernende + Praktika: 263.4; Total: 2735.35

Tabelle II

Personalbestände ab 2008

in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollzeitstellen

Direktionen	2008 ¹	2009	2010	2011	2012	Differenz zum Vorjahr
PRD und Stab GR*	137	137	133	129	124	-5
SUE	490	504	511	518	519	1
BSS	1'054	1'100	1'101	1'105	1'137	32
TVS	679	694	695	691	701	10
FPI	224	234	237	233	247	14
Total**	2'584	2'670	2'678	2'676	2'728	52

Per 1.1.2012 Wechsel des Finanzinspektorats von PRD und Stab GR zur Direktion FPI

¹ Wechsel Stadtpolizei zu Kantonspolizei.

Wechsel Wirtschaftsamt von PRD zur SUE.

Wechsel Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz zur SUE.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat (bis 31.12.2011)

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2735 Vollzeitstellen

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum (90 % +) bzw. Teilpensum (< 90 %)

Stand Dezember 2012 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl. rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer + Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2012	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2011
PRD und Stab GR*	Abteilungsleiter/in	4	4	1	1	5	20%	17%
	Bereichsleiter/in	5	4	6	3	11	55%	39%
	Sektionsleiter/in	4	3	2	2	6	33%	14%
	Gruppenleiter/in	5	3	2	2	7	29%	22%
	(Fach-)Hochschule	18	8	17	7	35	49%	33%
	Zusatzausbildung	13	10	11	3	24	46%	27%
	Berufslehre	6	2	19	9	25	76%	46%
	An-/Kurzlehre	1	0	0	0	1	0%	0%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	56	34	58	27	114	51%	34%
	Lehrlinge, Praktikanten	8	7	12	8	20	60%	33%
übrige Vertragsangestellte	10	2	9	2	19	47%	33%	
GESAMTTOTAL	74	43	79	37	153	52%	34%	
SUE	Abteilungsleiter/in	7	7	1	1	8	13%	13%
	Bereichsleiter/in	14	13	5	3	19	26%	22%
	Sektionsleiter/in	37	36	9	7	46	20%	32%
	Gruppenleiter/in	54	54	6	5	60	10%	8%
	(Fach-)Hochschule	25	11	32	9	57	56%	62%
	Zusatzausbildung	136	129	87	57	223	39%	48%
	Berufslehre	45	35	60	34	105	57%	39%
	An-/Kurzlehre	2	2	2	1	4	50%	50%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	320	287	202	117	522	39%	39%
	Lehrlinge, Praktikanten	2	2	5	5	7	71%	77%
übrige Vertragsangestellte	29	8	44	12	73	60%	53%	
GESAMTTOTAL	351	297	251	134	602	42%	42%	
BSS	Abteilungsleiter/in	6	6	3	3	9	33%	33%
	Bereichsleiter/in	17	14	10	4	27	37%	45%
	Sektionsleiter/in	27	23	21	10	48	44%	47%
	Gruppenleiter/in	27	18	35	17	62	56%	55%
	(Fach-)Hochschule	36	11	88	15	124	71%	66%
	Zusatzausbildung	81	28	171	22	252	68%	70%
	Berufslehre	74	41	350	78	424	83%	83%
	An-/Kurzlehre	19	14	57	19	76	75%	75%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	287	155	735	168	1022	72%	72%
	Lehrlinge, Praktikanten	45	36	167	158	212	79%	85%
übrige Vertragsangestellte	167	13	595	16	762	78%	80%	
GESAMTTOTAL	499	204	1497	342	1996	75%	76%	
TVS	Abteilungsleiter/in	8	8	1	0	9	11%	18%
	Bereichsleiter/in	22	21	5	5	27	19%	20%
	Sektionsleiter/in	20	20	1	1	21	5%	0%
	Gruppenleiter/in	43	42	2	1	45	4%	5%
	(Fach-)Hochschule	36	28	9	4	45	20%	19%
	Zusatzausbildung	34	31	16	9	50	32%	32%
	Berufslehre	190	182	52	23	242	21%	20%
	An-/Kurzlehre	231	223	11	5	242	5%	4%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	584	555	97	48	681	14%	14%
	Lehrlinge, Praktikanten	14	14	9	9	23	39%	39%
übrige Vertragsangestellte	27	18	10	3	37	27%	26%	
GESAMTTOTAL	625	587	116	60	741	16%	15%	

FPI	Abteilungsleiter/in	8	8	1	1	9	11%	14%
	Bereichsleiter/in	15	15	5	4	20	25%	26%
	Sektionsleiter/in	13	13	4	2	17	24%	7%
	Gruppenleiter/in	7	7	1	1	8	13%	13%
	(Fach-)Hochschule	51	43	10	2	61	16%	21%
	Zusatzausbildung	25	20	26	13	51	51%	41%
	Berufslehre	22	18	53	28	75	71%	74%
	An-/Kurzlehre	8	7	9	1	17	53%	40%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	149	131	109	52	258	42%	41%
	Lehrlinge, Praktikanten	6	6	5	5	11	45%	55%
	übrige Vertragsangestellte	6	2	7	2	13	54%	64%
	GESAMTTOTAL	161	139	121	59	282	43%	43%
Stadt**	Abteilungsleiter/in	33	33	7	6	40	18%	20%
	Bereichsleiter/in	73	67	31	19	104	30%	32%
	Sektionsleiter/in	101	95	37	22	138	27%	28%
	Gruppenleiter/in	136	124	46	26	182	25%	22%
	(Fach-)Hochschule	166	101	156	37	322	48%	46%
	Zusatzausbildung	289	218	311	104	600	52%	54%
	Berufslehre	337	278	534	172	871	61%	57%
	An-/Kurzlehre	261	246	79	26	340	23%	22%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1396	1162	1201	412	2597	46%	45%
	Lehrlinge, Praktikanten	75	65	198	185	273	73%	74%
	übrige Vertragsangestellte	239	43	665	35	904	74%	73%
	GESAMTTOTAL	1710	1270	2064	632	3774	55%	54%

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle IV
Altersstruktur des Personals
 Stand Dezember 2012

öffentlich-rechtliche Angestellte

Personen 2011		
Alter	Frauen	Männer
bis 20	7	2
21 - 25	79	32
26 - 30	136	77
31 - 35	138	115
36 - 40	137	170
41 - 45	186	219
46 - 50	186	265
51 - 55	146	233
56 - 60	121	196
61 - 63	35	63
64 - 65	0	1
über 65	0	0
Total	1171	1373
Total F+M*	2544	

Durchschnittsalter 2011	
Frauen:	42.1
Männer:	45.9
Stadtverwaltung:	44.1

öffentlich-rechtliche Angestellte

Personen 2012		
Alter	Frauen	Männer
bis 20	16	3
21 - 25	74	31
26 - 30	131	89
31 - 35	152	109
36 - 40	143	179
41 - 45	180	217
46 - 50	191	257
51 - 55	160	254
56 - 60	115	190
61 - 63	39	64
64 - 65	0	3
über 65	0	0
Total	1201	1396
Total F+M*	2597	

Durchschnittsalter 2012	
Frauen:	42.1
Männer:	45.8
Stadtverwaltung:	44.1

* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen

Stand Dezember 2012

Klasse	Personen 2011		Personen 2012	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
03	7	9	5	7
04	27	17	19	15
05	33	23	32	25
06	45	20	46	19
07	56	7	53	6
08	55	37	56	42
09	143	82	129	73
10	80	131	80	134
11	94	114	89	123
12	87	115	86	99
13	59	124	88	140
14	84	121	76	123
15	81	77	86	78
16	78	67	80	68
17	64	86	66	97
18	73	57	76	62
19	70	50	68	49
20	67	48	75	51
21	81	20	90	21
22	55	20	48	19
23	26	23	30	25
24	15	11	16	14
25	14	8	15	6
26	15	5	13	4
27	12	3	13	3
28	3	1	4	1
29	3	0	3	0
ohne Klasse	227	707	268	760
Total*	1'654	1'983	1'710	2'064
	3'637		3'774	

* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2011 - 2012

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2011	2012			
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
PRD und Stab GR*	31'185	25'075	266	655	5.58
SUE	314'440	360'743	606	12'469	24.02
BSS	221'100	341'479	194	9'094	8.00
TVS	303'465	273'765	433	6'900	9.85
FPI	21'020	51'070	85	1'136	4.60
Total Stadt	891'210	1'052'132	386.64	30'254	11.12

Erläuterungen

Der Betrag für insgesamt ausbezahlte Überstunden hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 160'922 zugenommen und entspricht aktuell einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von 0.46 Prozent (Vorjahr 0.4%) .

Begründungen:

Präsidialdirektion

Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Auszahlung Überzeit statt Kompensation wegen Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Die meisten Stunden sind in den in den Bereichen Sicherheit/Rettungswesen tätigen Abteilungen (Polizeiinspektorat, Sanitätspolizei, Feuerwehr-Zivilschutz-Quartieramt) entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen, z.B. Projekt ZIMBE.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat (bis 31.21.2011)

Tabelle VII

Übersicht über nicht abgeleitete Zeitguthaben der Mitarbeitenden per 31.12.2012

	Direktion / Dienststelle	in Stunden				Total in Tagen ¹⁾
		Ferien	Treue- prämien	Über- stunden	Gleitzeit	
040	Stadtkanzlei	762	271	0	484	204
050	Kommunikation	263	38	0	182	66
060	Finanzinspektorat	263	232	0	80	72
100	Direktionsstabsdienste	1'450	326	0	628	354
110	Abteilung Kulturelles	357	0	0	219	106
120	Denkmalpflege	246	210	0	118	91
130	Abteilung Stadtentwicklung	324	220	0	240	114
150	Bauinspektorat	873	531	0	608	286
170	Stadtplanungsamt	1'027	824	0	442	313
1100	Total PRD mit Stabsstellen Gemeinderat	5'565	2'652	0	3'001	1'606
200	Direktionsstabsdienste	1'073	397	5	482	301
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	1'358	244	44	410	309
230	Polizeiinspektorat	3'357	1'240	506	2'938	1'124
240	Sanitätspolizei	1'436	1'314	3'481	464	958
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	2'166	2'591	3'889	1'737	1'276
260	Wirtschaftsamt	407	116	6	155	114
270	Tierpark	1'176	1'322	157	1'409	620
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	2'722	1'799	27	1'964	1'000
1200	Total SUE	13'695	9'023	8'115	9'559	5'702
300	Direktionsstabsdienste	2'007	646	20	1'620	656
310	Sozialamt	6'547	2'323	549	3'869	2'036
320	Schulamt	384	213	6	690	247
330	Jugendamt	6'945	2'330	595	884	1'754
350	Alters- und Versicherungsamt	1'794	955	1'097	1'039	785
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	968	368	8	868	441
370	Gesundheitsdienst	902	205	0	0	207
380	Sportamt	1'508	914	806	393	486
1300	Total BSS	21'055	7'954	3'081	9'363	6'612
500	Direktionsstabsdienste	1'498	111	1	582	322
510	Tiefbauamt	10'878	6'949	13'533	3'006	4'390
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	5'335	5'602	2'515	1'743	1'998
570	Vermessungsamt	1'864	769	95	555	430
580	Verkehrsplanung	393	277	0	274	145
1500	Total TVS	19'968	13'708	16'144	6'160	7'285
600	Direktionsstabsdienste	257	318	0	333	162
610	Finanzverwaltung	497	64	0	152	34
621	Rebgut Neuenstadt	172	0	0	-120	7
630	Steuerverwaltung	1'644	1'439	0	1'272	587
640	Personalamt	1'162	433	21	819	386
650	Informatikdienste	1'277	1'142	506	1'280	561
660	Schul- und Büromaterialzentrale	459	71	0	621	170
1600	Total FPI	5'468	3'467	527	4'357	1'907
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	2'084	943	1'187	789	626
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1'541	901	246	678	437
870	Entsorgung + Recycling	3'707	2'039	3'710	874	1'332
	Total Sonderrechnungen	7'332	3'883	5'143	2'341	2'395
	Gesamttotal	73'083	40'687	33'010	34'781	25'507

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2012

Im Jahr 2012 nahmen insgesamt 1190 Personen an einem Kurs des AOB-Weiterbildungsangebotes teil, 998 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 192 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 19 Personen von Bernmobil, 14 Personen der Kantonalen Verwaltung Bern, 48 Mitarbeitende der Gemeinde Köniz, 7 Personen der Gemeinde Ostermundigen, 31 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Thun, 9 Personen der Gemeinde Belp, 5 Personen der Stadtverwaltung Olten sowie 59 Mitarbeitende von weiteren Gemeinden und von der Stadt subventionierten Institutionen. An zusätzlichen Kursen für die Linie haben total 150 Personen (intern 120, extern 30) teilgenommen.

Die Angaben in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf die 998 internen Kursteilnehmenden.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2012*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'716	45.3	2'076	54.8	3'792	100.0	521	52.2	477	47.8	998	100

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2012*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	149	8.7	605	29.1	754	19.9	1	0.2	2	0.4	3	0.3
40-59%	51	3.0	259	12.5	310	8.2	9	1.7	59	12.3	68	6.8
60-89%	244	14.2	580	28.0	824	21.7	63	12.1	162	33.9	225	22.5
90% und mehr	1'272	74.1	632	30.4	1'904	50.2	448	86.0	254	53.3	702	70.3
Total	1'716	100	2'076	100	3'792	100	521	100	477	100	998	100

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2011*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	34	1.9	7	0.4	41	1.1	56	10.7	9	1.9	65	6.5
Kaderstufe 2	74	4.3	31	1.5	105	2.8	83	16.0	42	8.9	125	12.5
Kaderstufe 3	101	5.9	37	1.8	138	3.7	53	10.2	36	7.5	89	9
Kaderstufe 4	137	8.0	46	2.2	183	4.8	49	9.4	14	2.9	63	6.3
Funktionsstufe D	166	9.7	158	7.6	324	8.5	45	8.6	46	9.6	91	9.2
Funktionsstufe C	291	17.0	316	15.2	607	16.0	66	12.6	89	18.7	155	15.5
Funktionsstufe B	337	19.6	534	25.7	871	22.9	43	8.2	105	22.0	148	14.8
Funktionsstufe A	261	15.2	79	3.8	340	9.0	31	6.0	3	0.6	34	3.4
Lernende, Prakt.	75	4.4	198	9.5	273	7.2	88	17.0	127	26.6	215	21.5
Übrige Verträge	240	14.0	670	32.3	910	24.0	7	1.3	6	1.3	13	1.3
Total	1'716	100	2'076	100.0	3'792	100	521	100	477	100	998	100

*inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurstage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	30	184	18.5	64.9	35.1
Unternehmerisches Handeln	16	197	19.7	58.8	41.2
Methodenkompetenz	23	120	12.0	44.2	55.8
Selbstkompetenz	29	114	11.4	59.6	40.4
Sozialkompetenz	19	89	9.0	58.4	41.6
Berufsbildung (ohne indiv. Förderunterricht)	10	294	29.4	38.2	61.8
Total	125.5	998	100		

Tabelle IX
Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2012

Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktions- wechsel
Ratssekretariat + Ombudsstelle					
keine Mutationen					
PRD und Stab GR*					
keine Mutationen					
SUE					
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	Gilgen Rolf	Bereichsleiter/in Mandat Center	x		
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	Münger Brigitte	Bereichsleiter/in Intake Center		x	
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	Zurflüh Liliane	Bereichsleiter/in Mandat Center		x	
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	Freivogel Niklaus	Bereichsleiter/in Behördensekretariat	x		
BSS					
Gesundheitsdienst	Klopfstein Ursula	Bereichsleiter/in GDS Süd	x		
Gesundheitsdienst	Cavegn Reto	Bereichsleiter/in GSD Süd		x	
Gesundheitsdienst	Bauschatz Andrea-Seraina	Bereichsleiter/in GSD West	x		
Gesundheitsdienst	Meyer Elisabeth	Bereichsleiter/in GSD West	x		
Jugendamt	Ruf Brigit	Bereichsleiter/in Nord	x		
Sportamt	Bigler Christian	Leiter/in Sportamt		x	
TVS					
Entsorgung + Recycling	Hunziker Beat	Leiter/in Entsorgung und Recycling	x		
Vermessungsamt	Knuchel Philippe	Leiter/in Administration			x
Vermessungsamt	Hess Christoph	Leiter/in GIS Kompetenzzentrum Bern	x		
Vermessungsamt	Beyeler Marcel	Leiter/in GIS Kompetenzzentrum Bern		x	
Direktionsstabsdienste	Schwarz Stefan	Generalsekretär			x
Direktionsstabsdienste	Schneeberger Katrin	Co-Generalsekretär/in	x		
Direktionsstabsdienste	Küffer Reinert Simon	Stv. Generalsekretär/in		x	
FPI					
Informatikdienste	Schorer Patrick	Leiter/in Kundenservice und Betrieb		x	
Schul- und Büromaterialzentrale	Müller Hanspeter	Leiter/in Schul- und Büromaterialzentrale	x		
Schul- und Büromaterialzentrale	Perler Christian	Leiter/in Schul- und Büromaterialzentrale		x	
Finanzinspektorat	Jurt Philippe	Stv. Leiter/in Finanzinspektorat		x	
Personalvorsorgekasse	Oester Martin	Leiter/in Personalvorsorgekasse	x		
Personalvorsorgekasse	Schad Jürg	Leiter/in Personalvorsorgekasse		x	

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst und Finanzinspektorat (bis 31.12.2011)

Tabelle X

Anzahl Lernende am 31.12.2012 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2012

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2012				
	2011	2012	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
Vorlehren							
Automobilassistent/in	0	1				1	
Hauswirtschaft	4	3			3		
Gärtner/in	0	0					
Kinderbetreuung	0	1			1		
Total Lernende Vorlehre	4	5	0	0	4	1	0
Grundbildung mit Attest und Anlehren EBA							
Assistentin Gesundheit und Soziales	0	1			1		
Büroassistent/in	3	3			3		
Gärtner/er/arbeiter/in Fachr. Landschaft	1	0					
Gärtner/er/arbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	1	2			1	1	
Hauswirtschaftspraktiker/in	4	4			4		
Total Attest- und Anlehren	9	10	0	0	8	1	0
Berufliche Grundbildung EFZ							
Bäcker/in - Konditor/in	1	1			1		
Chemielaborant/in	1	1		1			
Dentalassistent/in	6	5			5		
Fachangestellte/r Gesundheit	7	6			6		
Fachangestellte/r Gesundheit 2. Ausbildung	0	3			3		
Fachmann/-frau Betreuung	93	96			96		
	0	0					
Fachmann/-frau Betreuung 2. Ausbildung	11	10			10		
Fachmann/ -frau Betriebsunterhalt Werkdienst	2	1				1	
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	2	1			1		
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	7	7				7	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	5	3			1	2	
Geomatiker/in	3	3				3	
Informatiker/in (Systemtechnik)	1	1					1
Informatiker/in (Support)	1	1					1
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	15	13	1	4	7		1
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	31	35	12	2	8	6	7
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	2	1					1
Kaufmann/-frau Lehre und Sport	6	5	2		3		
Koch/Köchin	3	3			3		
Zeichner/in Fachrichtung Landschaftsarchitektur	1	1				1	
Motorgerätemechaniker	1	1				1	
Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung	1	2	2				
Schreiner/in	0	1				1	
Tierpfleger/in	1	1		1			
Winzer/in	1	0					
Total Lernende Grundbildung	202	202	17	8	144	22	11
Total alle Lernenden	215	217	17	8	156	24	11
Art Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt						
			PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
	2011	2012	Total	Total	Total	Total	Total
Ausbildungspraktikum							
Administration	0	2		2			
Bildung, Soziales	58	61		2	59		
Nahrung	0	0					
Natur	2	3				3	
Wirtschaft, Verwaltung	5	5		4	1		
Total Ausbildungspraktikum	65	71	0	8	60	3	0
Berufserfahrungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	4	5	5				
Administration	1	3	1		2		
Bildung, Soziales	7	6			6		
Nahrung	2	3			3		
Natur	1	1				1	
Gastronomie	2	0					
Planung, Konstruktion	1	1	1				
Sozial extern	0	1			1		
Technik, Handwerk	0	1				1	
Wirtschaft, Verwaltung	1	1			1		
Total Berufserfahrungspraktikum	19	22	7	0	13	2	0
Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	0	2			2		
Bildung, Soziales	67	62			62		
Erziehung, Soziales, Medizin	6	1			1		
Gesundheit	6	5			5		
Gastronomie	3	3			3		
Nahrung	1	1			1		
Natur	1	0					
Technik, Handwerk	2	1				1	
Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung	80	75	0	0	74	1	0
Total alle Praktika	164	168	7	8	147	6	0

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat (bis 31.12.2011)

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

126 – 05.2013